

Schwaben Alpin

Zeitschrift der Sektion Schwaben des DAV 3/2022

Interview mit Axel Doering
Präsident CIPRA Deutschland

Hütten im Wandel
Die Bewirtschaftung

Bergwelt vom Feinsten
Der Karwendel-Höhenweg

THEMA:
Natur &
Umwelt
im Fokus

Leserumfrage Schwaben Alpin – Mitmachen und gewinnen

Was können wir verbessern? Was würden Sie sich wünschen?

Das Mitgliedermagazin Schwaben Alpin soll sich weiterentwickeln und besser auf Wünsche und Anforderungen unserer Leser zugeschnitten sein. Dabei ist es uns wichtig, dass unsere Inhalte einen informativen und auch unterhaltsamen Charakter haben. Doch passen die Vorstellungen der Redaktion zu den Wünschen der Leser?

Was wünschen Sie sich? Was interessiert Sie? Was erwarten Sie von unserem Vereinsmagazin?

Wer an unserem Gewinnspiel teilnehmen möchte, hinterlässt am Ende der Online-Umfrage seine Kontaktdaten.

Hier geht es zur Umfrage:

www.alpenverein-schwaben.de/LeserumfrageSchwabenAlpin



Teilnahmeschluss:
24. Juli 2022

Gewinnspiel als Dankeschön

Als Dankeschön für Ihre Unterstützung verlosen wir tolle Preise! Die Teilnahme am Gewinnspiel ist ausschließlich im Anschluss der Online-Umfrage möglich!



Sektion Schwaben



Unter allen Teilnehmern verlosen wir:

- 1 x Wanderpaket „Sack und Pack“ von naturzeit aus Ludwigsburg mit Wander-Rucksack, Trinkflasche, Vesperbox und Teleskop-Wanderstöcken im Wert von ca. 230 €
- 1 x Gutschein für den Bergzeit Onlineshop im Wert von 150 €
- 2 x Übernachtungen für 2 Personen inkl. HP für einen Urlaub in Tirol in der qualitätsgeprüften Kletterunterkunft Jamtalhütte im Wert von je ca. 125 € sponsored by Tirol Werbung
- 1 x Radrucksack „Vaude Tremalzo 22“ aus dem DAV-Shop im Wert von 70 €
- 1 x Übernachtung für 1 Person inkl. Halbpension in der Sudetendeutschen Hütte – unserem Logenplatz in den Hohen Tauern – im Wert von ca. 55 €
- 4 x Alpin-, Sportkletter- und Boulderführer vom Panico Alpinverlag im Wert von je 39,80 €
- 2 x Karwendel Höhenweg Starterkit (Stirnband, Flora- und Faunabuch, Ortovox Erste Hilfe-Paket) im Wert von je 35 €
- 4 x Essens-/Getränk Gutscheine vom Harpprechthaus auf der Schwäbischen Alb im Wert von je 25 €
- 5 x Bücher von Dieter Buck „Wander-Geheimtipps Schwäbische Alb“ vom J. Berg Verlag im Wert von je 18 €
- 3 x Gutscheine für zwei Streaming-Programme aus dem Banff Mountain Filmfestival im Wert von je 14,99 €
- 2 x „Raus & Rauf“ Emaille-Becher aus dem DAV-Shop im Wert von je 14 €
- 5 x Kletterhallengutschein für einen Eintritt in die rockerei im Wert von je 10 €





Kleine Zeitreise

Liebe Sektionsmitglieder,
liebe Bergfreundinnen und
Bergfreunde,

wagen wir einen kleinen Blick in die Zukunft, beispielsweise ins Jahr 2027. Was sehen wir da, wenn wir unsere Sektion anschauen? Also ein paar Dinge fallen mir da spontan ein, die ich für wahrscheinlich halte.

**Ausblick auf unser Vereins-
geschehen**

Wir werden unser aktuell größtes Hüttenbauprojekt abgeschlossen haben und können uns alle an einer erneuerten und den Anforderungen der Zeit angepassten Schwarzwasserhütte erfreuen. Den Weg dorthin finden wir über bestens beschilderte und gesicherte Wege, die in ehrenamtlicher Arbeit von Mitgliedern der Sektion instandgehalten werden. Das ist mittlerweile wichtiger als noch vor ein paar Jahren, weil die Zahl der Menschen, die in der Bergwelt Erholung sucht, nochmal deutlich angestiegen ist. Die Faszination der Bewegung in der Natur ist weiterhin ungebrochen und so finden immer mehr Personen den Weg in

die Berge und auf unsere Hütten. Gerade auch die Jungen, die durch den DAV die Begeisterung für die Bergwelt entdecken – auch wenn sie eigentlich mal im DAV Mitglied wurden, weil sie gerne klettern und der DAV die beste Anlaufstelle dafür ist. Bergsport ist nach wie vor eine der tragenden Säulen des DAV und vermutlich der größte Anreiz, Mitglied in der Sektion zu werden. Und spätestens seit der Olympiade in Paris (wir befinden uns ja noch im Jahr 2027) ist das Klettern auch in den großen Medien etabliert. In der Öffentlichkeit nimmt der DAV dadurch eine führende Rolle ein. Seit dem Beschluss, bis 2030 klimaneutral zu werden, bewegt sich der DAV bundesweit in großen Schritten auf dieses Ziel zu und ist damit Vorbild für die Sportlandschaft in Deutschland. Damit hat der DAV geschafft, woran viele Vereine scheitern. Mit Angeboten und Tätigkeitsfeldern für alle Altersklassen und einem Leitbild, das uns alle verbindet, haben wir ein starkes und stabiles Vereinsgefüge. So ungefähr könnte sich die Sektion in fünf Jahren präsentieren.

Zurück ins Jahr 2022

Die Sommersaison hat begonnen und damit die wichtigste Zeit für alle Outdoor-Aktivitäten. Und wir befinden uns immer noch in turbulenten Zeiten. Covid19 ist weiterhin präsent. Militärische Konflikte in Europa fordern uns als Gesellschaft und als Gemeinschaft. Und der Klimawandel ist das ganz große Thema, auf das der Blick angesichts anderer akuter Ereignisse oft ein wenig verstellt ist.

Wenn wir etwas gelernt haben in den letzten Jahrzehnten, dann, dass sprichwörtlich nichts so verlässlich ist wie der Wandel. Resilienz ist hier gefordert, also die Fähigkeit, auf sich ändernde und teilweise überraschende Ereignisse zu reagieren. Und gleichzeitig das Bewahren unserer Ziele und Werte. Schließlich verbindet uns alle in erster Linie die Freude am Bergsport, an der Natur und an gemeinsamen Aktivitäten. Und dafür haben wir für die kommende Saison wieder jede Menge Vorschläge und Angebote, die Sie tagesaktuell auf unserer Webseite finden oder ganz klassisch in unseren vielen aktiven Gruppen.



Dieses Schwaben Alpin ist wieder mal vollgepackt mit Unterhaltung und Inspiration für schöne Sommermonate. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und drücke die Daumen, dass Sie alle eine sonnige Zeit genießen können!

Mit herzlichen Grüßen

f. b. t.

Ihr Frank Boettiger
Erster Vorsitzender

Inhalt



Mikroplastik

taucht in der Presse oft nur als Problem in den Ozeanen auf. Wolfgang Arnoldt klärt über dessen Schäden auch im alpinen Bereich auf. **21**



Eine Schlechtwettertour

führte zur Schwarzwasserhütte. Schön war es trotz Regen und Schnee, wie die Autorin begeistert schreibt. **40**



In der Schweiz

locken zahlreiche Berge zum Klettern. Die Jugend der Bezirksgruppe Ellwangen hat im Wallis viel erlebt. **44**

■ Editorial	3	Serie: Zweimal Pommes mit allem!	31
■ Schwaben Aktuell		Hüttenschmankerl für zu Hause	33
Leserumfrage	5	■ Touren	
Ehrennadel für Kurt Pfrommer	7	Hüttencharme trotz Schlechtwetter	40
In eigener Sache	8	Der Karwendel-Höhenweg	42
Einladung zur Jugendvollversammlung 2022	9	■ Kinder und Jugend	
Nachruf Winfried Baumgärtner	11	W wie Wallis! Erlebnis Schweiz	44
Jubilarsfeier 2022	12	Bouldern Non-Stop in der rockerei	47
Einladung zur Mitgliederversammlung	15	Ninja Warrior Kid Emma Lutz	50
Waldau-Gespräche mit Laura Römer	16	■ Gruppen/Kurse	
■ THEMA Natur & Umwelt im Fokus		Kursprogramm der Sektion	36
Bergwelten erleben & erhalten	19	Eisklettern im Sellraintal	53
In den Alpen regnet es Plastik	21	Gruppenprogramm	54
Interview Axel Doering, Präsident CIPRA Deutschland	23	■ Service	
Sanierung Feldsteinmauer	24	Im Andenken	10
Applaus für die Öffis	25	Unsere Hütten	35
Naturschutz vor der Haustür	26	Klettern und Bouldern bei der Sektion	39
Klimaschutzbericht an die Mitglieder	29	Freunde werben	52
■ Hütten		Lesenswert	64
Schwarzwasserhütte: Sanierung	30	Servicestellen AlpinZentrum & Globetrotter	66
		Impressum	66

Titelbild: Im August 2021 – Ernst Fischer im Einsatz auf der Umweltbaustelle der Sektion Schwaben bei der Schwarzwasserhütte. Foto: Lea Würz

Redaktionsschlüsse für Beiträge und Programme:

- 4/2022: **Beiträge 15. Juli/Programme 30. Juli 2022** (erscheint 1. Oktober 2022)
- 1/2023: **Beiträge 15. Sept./Programme 30. Sept. 2022** (erscheint 18. Dezember 2022)
- 2/2023: **Beiträge 15. Januar/Programme 30. Januar 2023** (erscheint 1. April 2023)
- 3/2023: **Beiträge 15. April/Programme 30. April 2023** (erscheint 1. Juli 2023)

Nach Redaktionsschluss eingegangene Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge auf einem eindeutig beschrifteten Datenträger mit Ausdruck oder per E-Mail an die Sektion. Digitale Bild-
daten bitte **als JPEG in maximaler Bildbreite/Qualität!** Bitte senden Sie **pro Beitrag maximal 15** ausgewählte Motive.

Leserumfrage Schwaben Alpin

Bei über 36 000 Mitgliedern ist es schwer, alle gleichzeitig und rechtzeitig über alles Wissenswerte und Unterhaltsame rund um die Sektion und den Bergsport auf dem Laufenden zu halten. Neben der Webseite, Facebook und unserem monatlichen Newsletter, ist das Mitgliedermagazin Schwaben Alpin ein wichtiges Medium, um Sie, unsere Mitglieder, zu informieren. Dabei ist es uns wichtig, dass unsere Inhalte einen informativen und auch unterhaltsamen Charakter haben. Doch passen die Vorstellungen der Redaktion zu den Wünschen unserer Leser? Was wünschen Sie sich? Was interessiert Sie? Was erwarten Sie von unserem Vereinsmagazin? Lassen Sie es uns bis zum 24. Juli wissen via: www.alpenverein-schwaben.de/LeserumfrageSchwabenAlpin

Alternativ zu unserer Online-Umfrage ist eine Teilnahme auch via Fragebogen möglich: Bitte senden Sie den ausgefüllten Bogen bis spätestens 24. Juli 2022 an:

Sektion Schwaben des DAV
Kennwort: Umfrage Schwaben Alpin
Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart

Persönliche Angaben

Geschlecht: männlich weiblich divers

Alter:

- unter 15 Jahre 41 bis 50 Jahre
 16 bis 20 Jahre 51 bis 60 Jahre
 21 bis 30 Jahre 61 bis 70 Jahre
 31 bis 40 Jahre über 70 Jahre

Informationsgewinnung

Wie informieren Sie sich über Themen und Neuigkeiten der Sektion Schwaben? (Mehrfachnennung möglich)

- Mitgliedermagazin Schwaben Alpin
 Webseite (der Sektion Schwaben)
 Newsletter (der Sektion Schwaben)
 Facebook-Seite (der Sektion Schwaben)

Sonstiges

Würden Sie sich Instagram als zusätzliche Informationsquelle wünschen?

- eher Ja eher Nein

Auf welchem Weg erhalten Sie das Mitgliedermagazin Schwaben Alpin?

- postalisch
 digital via Mail
 Ich hole es mir bei einer Servicestelle/ Kletterhalle
 Ich bekomme es als Zweitleser über Familie/Freunde

Sonstiges



Sektion Schwaben

Eine Teilnahme an unserem Gewinnspiel ist nur möglich im Rahmen der Online-Umfrage via www.alpenverein-schwaben.de/LeserumfrageSchwabenAlpin



Bewertung

Wie gefällt Ihnen Schwaben Alpin?

- sehr gut weniger gut
 gut nicht gut

Wie häufig lesen Sie das Magazin?

- immer selten
 häufig nie

Themen und Interessen

Bitte bewerten Sie Schwaben Alpin anhand folgender Merkmale (Bitte eine Antwort pro Zeile):

	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht
Auswahl der Themen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informationsgehalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Service und Mehrwert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Layout Erscheinungsbild	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Titelbilder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bilder/Fotos der Beiträge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Übersichtlichkeit/Lesbarkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktualität der Themen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fortsetzung Rückseite >>>



Wie interessant finden Sie die folgenden Rubriken von Schwaben Alpin (bitte eine Antwort pro Zeile):

	eher interessant	eher uninteressant
Vorwort vom Vorstand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neues aus der Sektion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hütten der Sektion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Übersicht Kurse und Touren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kletterhallen der Sektion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Natur & Umwelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gruppenberichte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kursberichte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tourentipps	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote der Gruppen (Termine)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berichte aus der Jugend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Buchvorstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Über welche Themen möchten Sie gerne in Zukunft in Schwaben Alpin lesen? (Mehrfachnennungen möglich)

- Neuigkeiten und Hintergründe über die Sektion
- Geschichtliches/Historisches
- Umwelt und Naturschutz
- Hütten
- Wegebau
- Kurs- & Tourenangebot der Sektion
- Erlebnisberichte aus unseren Kursen
- Tourentipps
- Reportagen (zu Regionen/ Gebirgsgruppen/Touren)
- Mitmachen/ Ehrenamt
- Termine Gruppenaktivitäten
- Berichte über Gruppenaktivitäten
- Portraits über Mitglieder der Sektion
- Kinder und Jugend
- Nachruf/ Verstorbene
- Vorträge
- Infos zum Materialverleih/ Ausrüstung
- Buchvorstellungen

Sonstiges

Wie könnten wir Schwaben Alpin für Sie attraktiver gestalten?

Kurse und Touren

Kurse und Touren aus unserem Ausbildungsprogramm werden via Schwaben Alpin, über unsere Webseite und zusätzlich über einen Sommer- und einen Winterflyer kommuniziert. Welche Art der Veröffentlichung erscheint Ihnen am geeignetsten?

- Ein Flyer pro Jahr
- Sommer- und Winterflyer (2 Flyer pro Jahr)
- Kurs- und Tourenübersicht in der Schwaben Alpin
- Webseite

Sonstiges

Wenn wir das Kurs- und Tourenangebot 1 x pro Jahr veröffentlichen würden, was wäre Ihrer Meinung nach der beste Zeitpunkt? (Bitte nur eine Antwort)

- Januar
- April
- Juli
- Oktober
- Februar
- Mai
- August
- November
- März
- Juni
- September
- Dezember

Wo wir gerade beim Thema sind ...

Könnten Sie sich vorstellen, als freier Redakteur/freie Redakteurin hin und wieder Texte für unsere vier Ausgaben der Schwaben Alpin im Jahr beizusteuern? Dann melden Sie sich gerne mit ein paar Informationen zu sich, den möglichen Themen und – wenn vorhanden – ein paar Textproben bei unserer Marketingreferentin Nina Ahrens (nina.ahrens@alpenverein-schwaben.de).

Wir freuen uns über Ihr Engagement!

Möchten Sie uns noch etwas mitteilen? Hier ist Platz für Anregungen, Wünsche, Kommentare oder Kritik:

**Herzlichen Dank
für Ihre Teilnahme!**





Ehrennadel für Kurt Pfrommer

Wer eine Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg bekommt, erhält diese Auszeichnung für besonderes ehrenamtliches Engagement. Kurt Pfrommer, der in der Sektion Schwaben als engagierter Bezirksgruppenleiter aus Calw bekannt ist, wurde im März mit dieser höchsten Auszeichnung im Rahmen einer feierlichen Übergabe zur Mitgliederversammlung in Calw geehrt. Denn nicht nur in der Sektion Schwaben engagiert sich der 74-Jährige, er ist unter anderem Schwarzwald-Guide im Naturpark Schwarzwald Mitte Nord, bietet Stadtführungen in Calw und Klosterführungen in Hirsau an, engagiert sich bei der Feuerwehr, im Naturschutz und ist im Kirchengemeinderat aktiv. Schön, dass ehrenamtliches Engagement auf diesem Weg gewürdigt wird!

Nina Ahrens



Duales Studium Sportökonomie (m/w/d)

Die Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins e. V. ist mit über 36000 Mitgliedern die größte und älteste Sektion in Baden-Württemberg. Neben sechs Hochgebirgshütten in den Alpen und drei Hütten auf der Schwäbischen Alb betreiben wir drei Kletterhallen in Eigenregie sowie eine Halle gemeinschaftlich mit der Sektion Stuttgart. Wir bieten ein qualitativ hochwertiges Angebot für jedes Alter.

Diesem Anspruch möchten wir auch in Zukunft gerecht werden. Deshalb suchen wir zum 1. Juli 2022 oder 1. Januar 2023 (Zwischeneinstieg ebenfalls möglich) einen neuen dualen Studenten für die Studiendauer von 7 Semestern an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheit für das Fach Sportökonomie. Das Studium findet in der Sektion und der Hochschule statt (40 Std./Woche).

Deine Aufgaben bei uns sind in erster Linie

- Mitgliederservice in unseren Servicestellen (Ansprechpartner und Beratung von Mitgliedern und Interessenten, Ausgabe von Leihequipment, Verkauf von Merchandise-Artikeln)
- Mitarbeit im Event- und Vortragsmanagement
- Betreuung / Weiterentwicklung der Jugendaktivitäten der Sektion
- Projektarbeit und sonstige Verwaltungstätigkeiten
- Assistenz/Durchführung von Kletter- und sonstigen Sportgruppen nach Eignung

Das bringst du mit

- allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (sonstige Zulassungsvoraussetzungen sind über die Homepage der DHfPG zu erfragen)
- Affinität zum Bergsport und Naturschutz
- Eigeninitiative als auch Teamfähigkeit
- Organisationstalent und zeitliche Flexibilität
- hoher Dienstleistungsgedanke und Kommunikationsfähigkeit
- Grundkenntnisse in MS-Office
- Freude an der Arbeit mit Kindern/Jugendlichen
- praktische Erfahrungen in der Durchführung von Sportgruppen, insbesondere im Klettern/Bouldern (Lizenzen und Zusatzausbildungen sind beizufügen)

Das bieten wir dir

- angemessene Ausbildungsvergütung
- Übernahme der Studiengebühren
- Betreuung und individuelle Förderung der Studierenden
- Möglichkeit zum Aufbau einer nachfolgenden Festanstellung
- vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote
- selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- angenehmes Arbeitsklima in einem alpinen Umfeld
- optimale Anbindung ans öffentliche Nahverkehrssystem

Arbeitsort: AlpinZentrum der Sektion Schwaben in S-Degerloch, Servicestelle in der Globetrotter-Filiale Stuttgart in S-Mitte, Kletterhallen der Sektion bei Übernahme von Gruppen

Interessiert?

Dann sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Gehaltsvorstellung per E-Mail an unseren Geschäftsführer Florian Mönich (florian.moenich@alpenverein-schwaben.de). Bei Rückfragen stehen wir unter der Telefonnummer 0711-769636-6 gerne zur Verfügung.

Liebe Schwaben Alpin-Autoren
und -Autorinnen,

um einheitliche und optimal aufbereitete
Artikel in Schwaben Alpin zu bekommen,
bitten wir, auf Folgendes zu achten:

■ Bitte für jeden Artikel zwei Überschrift-
zeilen (erste und zweite Überschrift) for-
mulieren. Die eine darf knackig, kreativ
sein und Lust aufs Lesen machen. Die an-
dere gerne sachlicher – wer, wohin.

■ Für jeden Artikel bitte einen kurzen Vor-
spann (Teasertext ca. 200 Zeichen – ge-
zählt wird immer inklusive Leerzeichen)
schreiben.

■ Nach dem Teasertext ohne Zwischen-
überschrift mit dem nächsten Absatz be-
ginnen.

■ Bei langen Texten die Zwischenüber-
schriften aber nicht vergessen: 2–3 genü-
gen meistens schon und es sollen auch
nicht zu viele werden.

■ Nach jedem Text Autor/in und Fotogra-
fen/innen nennen.

■ Unter den Text die Bildnummern und die
dazugehörigen Bildunterschriften setzen.

■ Text in Word, dazu maximal 15 Fotos
als JPEG in maximaler Bildbreite und Qua-
lität schicken.

■ Bitte auf den Redaktionsschluss (siehe
jeweils S. 4 in Schwaben Alpin) achten –
wobei dieser Termin die absolut letzte
Möglichkeit der Zusendung ist. Sie dür-
fen Ihre Beiträge aber gerne auch schon
früher schicken. Wer Ihr Ansprechpartner
für das jeweilige Thema ist, entnehmen
Sie bitte dem Impressum des aktuellen
Heftes.

Weitere Hinweise
zum Schreiben
von Artikeln finden
Sie auch online!

Dieter Buck,
Redaktionsleiter



Sektion Schwaben

Mitarbeiter in Service und Verwaltung (m/w/d) – Minijob

Die Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins e.V. ist mit ihren über 36 000 Mitgliedern die größte und älteste Sektion in Baden-Württemberg. Neben sechs Hochgebirgshütten in den Alpen und drei Hütten auf der Schwäbischen Alb betreiben wir drei Kletterhallen in Eigenregie sowie eine Halle gemeinschaftlich mit der Sektion Stuttgart. Wir bieten ein qualitativ hochwertiges Angebot für jedes Alter.

Diesem Anspruch möchten wir auch in Zukunft gerecht werden. Deshalb suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt auf Minijob-Basis einen neuen Mitarbeiter im Bereich Service und Verwaltung. Der Stellenumfang beträgt 6-8 Wochenstunden.

Deine Aufgaben bei uns sind in erster Linie

- Ansprechpartner und Beratung von Mitgliedern und Interessenten
- Ausgabe von Leihequipment (Bergsportausrüstung)
- Verkauf von Merchandise-Artikeln
- Verwaltung Selbstversorgerhütten
- allgemeine Verwaltungstätigkeiten

Das bringst du mit

- Affinität zum Bergsport und Naturschutz
- Teamfähigkeit
- hoher Dienstleistungsgedanke
- natürliche Freundlichkeit und Ausstrahlung
- zeitliche Flexibilität und hohe Kommunikationsfähigkeit
- PC-Anwenderkenntnisse

Das bieten wir dir

- angemessene Vergütung und Sozialleistungen
- vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote
- selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- angenehmes Arbeitsklima in einem alpinen Umfeld
- optimale Anbindung ans öffentliche Nahverkehrssystem

Arbeitsort: Servicestelle in der Globetrotter-Filiale Stuttgart in S-Mitte
Tübinger Straße 11, 70178 Stuttgart

Arbeitszeiten: Montag bis Freitag 15–19 Uhr und
Samstag von 12–17 Uhr (die Bereitschaft zur Arbeit
an einem Samstag pro Monat wird vorausgesetzt)



Interessiert?

Dann sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Gehalts-
vorstellungen per E-Mail an unseren Geschäftsführer Florian Mönich
(florian.moenich@alpenverein-schwaben.de). Bei Rückfragen stehen wir
unter der Telefonnummer 0711/769636-6 gerne zur Verfügung.

Unter Vorbehalt der
Entwicklungen bitte vorab
genauen Ort auf der Homepage
nachschaun!

Einladung zur Jugendvollversammlung 2022

Am 22. Oktober 2022 ist es wieder so weit, das höchste Entscheidungsgremium der Sektionsjugend, die Jugendvollversammlung der Sektion Schwaben, findet statt. Neben dem parlamentarischen Teil, also dem Part, bei dem sich die jungen Mitglieder aktiv in Entscheidungen der JDAV der Sektion Schwaben einbringen können und ihre Vertreter wählen, erwartet die Teilnehmenden auch ein spannendes und erlebnisreiches Rahmenprogramm.

Wir laden dich herzlich ein, bei der dritten Jugendvollversammlung dabei zu sein und mitzuentcheiden! Teilnahme- und stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Sektionsjugend bis 26 Jahre. Aber auch alle Jugendleiter*innen, JDAV-Funktionsträger*innen und Leiter*innen von Kinder- und Jugendgruppen der Sektion, welche die Altersgrenze überschritten haben, laden wir zur Jugendvollversammlung ein.

Die Jugendvollversammlung findet statt am:

**Samstag, 22. Oktober 2022,
um 13:35 Uhr**

**im Kletter- und Boulderzentrum
rockerei, Stammheimer Straße 41,
70435 Stuttgart-Zuffenhausen**

Tagesordnung parlamentarischer Teil:

1. Begrüßung

Gemeinsames Ankommen, Kennenlernen und Einstimmen auf die Jugendvollversammlung.

2. Änderungen der Sektionsjugendordnung

Anpassung der neuen Mustersektionsjugendordnung auf unsere Sektionsjugend.

3. Wahl der Delegierten für den Landes- und Bundesjugendleitertag

Vertreter der Sektionsjugend bei den Versammlungen der JDAV BW (Landesjugendleitertag) und der JDAV (Bundesjugendleitertag).

4. Wahl der Mitglieder für den Jugendausschuss

Vertreter für das Gremium der Jugend, das neben der Jugendvollversammlung Entscheidungen trifft und die Sektionsjugend organisiert.

5. Berichte aus den Gruppen

Unsere Gruppen und Bereiche stellen sich und ihre Aktivitäten des vergangenen Jahres vor, sodass ihr einen Überblick über die Vielfältigkeit bekommt und Raum zum Austausch möglich ist.

6. Themen-Tische

Die Themen werden noch bekannt gegeben.

7. Anträge

Du hast ein Thema, das noch fehlt und über das die Jugendvollversammlung entscheiden soll? Dann sende eine E-Mail mit

deinem Anliegen und einer kurzen Begründung an Immanuel Tepper (immanuel.tepper@alpenverein-schwaben.de) oder an Lea Würz (lea.wuerz@alpenverein-schwaben.de). Anträge können bis zum 24. September 2022 eingereicht werden.

Gemütlicher Teil mit Rahmenprogramm

Wir haben uns etwas Tolles für euch einfallen lassen, sodass wir nach den ganzen organisatorischen Themen und Entscheidungen noch gemeinsam aktiv sein und Spaß haben können. Was das genau ist, verraten wir jetzt noch nicht. Das soll noch eine Überraschung für euch bleiben. Wir sagen nur so viel: Sportsachen und Kletterschuhe einpacken. Offizielles Ende ist um 20 Uhr.

Alle Teilnehmenden unter 18 Jahren bringen bitte eine unterschriebene Teilnahmeerklärung mit. Die Vorlage findet ihr unter: www.alpenverein-schwaben.de/verein-mitgliedschaft/sektion-schwaben/jdav oder über den QR-Code unten.

Wir freuen uns auf deine Teilnahme!
Dein Jugendreferenten-Team



Die Outdoor-Kultmarke
Made in Europe nur bei
www.montura-store.de



Jetzt kennenlernen
mit 10% Rabatt für
DAV Schwaben

Rabatt-Code: **DAVS**

gültig bis 31.08.2022 - für alle vorrätigen
Artikel - einmal pro Kunde einlösbar

**„Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend
in das Dunkel unserer Trauer leuchten.“**

Irmgard Erath

**Wir verabschieden uns hiermit von all denen, die der Tod von uns genommen hat.
Vielen Dank für die Verbundenheit mit der Sektion Schwaben, für die vielen gemeinsamen
Erlebnisse, für Treue und Freundschaft.**

**Den Hinterbliebenen möchten wir auf diesem Wege unser aufrichtiges Beileid übermitteln.
Wir wünschen Ihnen für die Zeit der Trauer viel Trost, Kraft und Zuversicht.**

**Im Andenken an
unsere verstorbenen Mitglieder**

Mitglied	seit
Winfried Baumgärtner	1957
Wolfgang Boese	1971
Walter Braun	1955
Heinz Braunwarth	1952
Bernhard Dettenmeyer	1968
Franz Effenberger	1964
Gerolf Erath	1996
Guenther Goeggerle	1972
Gerhard Goetz	1951
Werner Gollmer	2002
Sigrid Göring-Künkler	1988
Klaus Hobelsberger	1998
Martin Kasper	1959
Alfons Kleiner	1951
Rudolf Klimt	1957
Karin Kurz	1990
Herbert Lauxmann	1971
Heinz Dieter Löffler	1978
Hans-Joachim Loose	1993
Werner Mayer	1975
Jürgen Mertens	1963
Andreas Metzler	1986
Manfred Morlok	1973
Prof. Dr. Heinz Rembold	1952
Albrecht Siegle	1970
Wolfgang Stasch	1974
Dieter Weggenmann	1989
Manfred Wille	1962
Gisela Windolf	1985

Nachruf Winfried Baumgärtner

Am Freitag, dem 25. März 2022, versammelten sich auf dem Stuttgarter Waldfriedhof über 50 Verwandte, Bergkameraden und -kameradinnen und Freunde der Familie, um Winfried Baumgärtner das letzte Geleit zu geben. 12 Tage vorher war Winfried im Alter von 82 Jahre nach langer Krankheit zuhause und im Kreis der Familie verstorben. Am Tag der Beisetzung herrschte traumhaftes Wetter, die Sonne schien von einem wolkenlosen Himmel durch das Geäst auf den Friedhof. Kein Zweifel: In jungen Jahren hätte Vizeg, wie ihn seine Freunde nannten, einen solchen Tag auf Skitour oder an den Felsen der Schwäbischen Alb verbracht.

Denn Vizeg war Bergsteiger und Kletterer mit Leib und Seele. Seine alpine Laufbahn begann in den frühen 1950er-Jahren in der Jugendgruppe der Sektion Schwaben. 1956 und 1957 half er tatkräftig mit, als die damalige Jungmannschaft in Sirchingen mit eigenen Händen ihren Kletterstützpunkt auf der Uracher Alb aufbaute, das Werkmannhaus. Für die Sektion Schwaben war er dann auch in vielen weiteren Funktionen aktiv: in der Jugendgruppe, der Jungmannschaft und der Bergsteigergruppe, als Tourenleiter, Hüttenwart des Werkmannhauses, Schatzmeister und Rechnungsprüfer sowie für kurze Zeit sogar als 3. Vorsitzender der Sektion. Daneben arbeitete er in diversen Kommissionen mit und war zum Beispiel Co-Autor eines Konzepts für Kletteranlagen in Stuttgart – und damit auch einer der Wegbereiter für die heutige Kletterhalle auf der Waldau. Was immer er anpackte oder übernahm: Vizeg erledigte es mit großem Elan und vor allem sehr gewissenhaft und zuverlässig.

1957, im gleichen Jahr, als das Werkmannhaus fertiggestellt wurde, kletterte Vizeg seine erste ganz große Alpenroute, die gewaltige Ostwand des Watzmanns auf der Originalroute von Kederbacher – zwar nominell nur der vierte Schwierigkeitsgrad, aber mit 1800 Metern Wandhöhe und einem Gemisch aus Fels, Firn und Eis eine absolut hochalpine Angelegenheit. Von dieser Sorte, nur meist deutlich schwieriger, sollten noch viele Alpenrouten folgen. Vizeg gehörte zu seiner Zeit zu



Winfried „Vizeg“ Baumgärtner (*13.11.1939 – †13.3.2022)

den besten Alpinisten nicht nur der Sektion Schwaben.

1977 gehörte Vizeg zu einer siebenköpfigen Gruppe der Sektion, die zu einer Erkundungsexpedition an die Ostküste Grönlands reiste. Am 16. Juli 1977 ging es los, zwei Tage später begann der Aufbau des Basislagers auf dem Borgbjerg-Gletscher auf rund 1500 Metern Höhe. Von hier gelangen den Expeditionsteilnehmern – darunter mit Wilhelm Schloz auch einer der ältesten Kletterfreunde Vizegs – eine ganze Reihe Erstbesteigungen an den umgebenden Gipfeln. Auch für Vizeg war die Expedition einer der Höhepunkte seiner Kletterlaufbahn, und er war natürlich auch an den Bergen Ostgrönlands hochmotiviert, wie er im Expeditionsbericht schildert: „Jedes Mal, wenn wir den Kopf zum Zelt herausstrecken, sehen wir die drei Felsgipfel über uns; das ist nicht zu ertragen, ohne auf allen dreien gestanden zu haben.“ Als einer von mehreren Gipfeln gelang Vizeg dann am 27. Juli 1977 mit Dieter Brodmann und Wolfgang Vögele die Erstbesteigung des „Schwabenspids 3“ über eine rund 1000 Meter hohe

kombinierte Tour mit Eis bis 50 Grad und Kletterschwierigkeiten bis 5 im Fels – einer der drei Felsgipfel, die vom Zelt schon zu sehen waren.

Einige seiner großen Alpenrouten kletterte Vizeg mit seiner Frau Ursel, mit der er Anfang der 1960er-Jahre zwei Kinder bekam, Tilman und Martina. Fortan galt es, Familie und Beruf, Berge und Verein unter einen Hut zu bringen, was Vizegs Tatendrang aber keinen Abbruch tat. Die Kinder erbten das alpine Gen vom Vater, und inzwischen klettern längst auch Vizegs Enkel. So verwandelt sich die Vergangenheit in die Zukunft.

In seinen letzten Lebensjahrzehnten blieb Vizeg von Schicksalsschlägen nicht verschont. 2015 starb Vizegs Frau Ursel nach schwerer Krankheit. Und kurz nach der Jahrtausendwende wurden bei Vizeg die ersten Symptome von Parkinson erkannt. Ganz langsam verschlechterte sich sein Gesundheitszustand, wobei das Klettern lange Zeit noch besser ging als vieles andere. Und Vizeg liebte den Sport immer noch. Jeden Dienstagvormittag war er zum Klettern mit den Senioren der alten Bergsteigergruppe in der Kletterhalle auf der Waldau. Selbst als er ohne Unterstützung kaum noch gehen konnte: Klettern ging immer noch.

2012 ging Vizeg mit seinem alten Kletterfreund Wilhelm Schloz die letzte Kletterroute in den Alpen, den Nordnordwestgrat am Paternkofel. 2014 verlieh die Sektion Vizeg als Anerkennung seiner Leistungen als Alpinist und seiner Dienste für die Sektion die Ehrennadel in Gold. 2019 feierte Vizeg seinen 80. Geburtstag, natürlich auf der Waldau, im Kreis der alten Kletterfreunde und -freundinnen. Auf seiner Einladung stand: „Ihr braucht ja nicht bis zur Erschöpfung klettern, auch werden keine Mindestleistungen verlangt.“

Im letzten Winter schließlich war es so weit, dass Vizeg auch das geliebte Klettern auf der Waldau aufgeben musste.

Mit seinem Tod verlässt uns ein herausragender Alpinist, fürsorglicher Familienvater und ein sehr guter und allseits beliebter Bergfreund.

Ralph Stöhr

Jubilare 2022

Zu Ehren unserer langjährigen Mitglieder

Langjährige Mitgliedschaften zeugen von einer engen Verbundenheit mit der Sektion und deshalb möchten wir auch in diesem Jahr unsere Jubilare mit einer kleinen Feier ehren, ihre Treue zur Sektion Schwaben würdigen und gemeinsam Zeit verbringen.

Angehörige, Weggefährten und interessierte Mitglieder sind herzlich willkommen – nach entsprechender Anmeldung – bei der Feierlichkeit dabei zu sein.

Wir freuen uns bereits jetzt auf Ihr Kommen am **26. November 2022** um 12:30 Uhr in der Filderhalle (vorbehaltlich der weiteren Entwicklungen im Rahmen der Corona-Pandemie).

Mit herzlichen Grüßen
Der Vorstand der Sektion Schwaben

Unsere Jubilare 2022

75 Jahre

Marta Hammer
Wolfgang Land
Leonie Maier

70 Jahre

Konrad Baumgärtner
Siglinde Betz
Prof. Dr. Hans-
Ulrich Bilek
Werner Bruckmeier
Ernst Dinkelaker
Franz Eberhardinger
Heinz Emmerling
Eugen Feile
Doris Galka
Hans Hauser
Prof. Dr. Dieter Häuss-
ler
Bernhard Huhn
Rudi Knapp
Dr. Walter Kummer
Dieter Leibfarth
Peter Müller
Dr. Hans Mussnug
Dieter Nagel
Dr. Dieter Oechssler
Lutz Raasch
Prof. Dr. Wolfgang
Schwaderer
Wolf Scriba
Ingeborg Siegle
Jürgen Sperling
Armin Wagner

60 Jahre

Dr. Hartmann Bader
Eckhardt Baltin
Richard Bazlen
Dr. Gudrun Bernhard-
Radke
Arthur Bitzer
Ruediger Bochmann

Bernward Bommas
Hannelore Breucker
Irene Cyriaci
Christoph Deuchler
Jürgen Doderer
Dr. Wilfried Duppel
Hans-Ulli Ellwanger
Siegfried Erb
Heide Feddersen
Ursula Fehlmann
Gerda Felber
Werner Friedel
Friedrich Friedmann
Doris Fritz
Roland Geiger
Ursula Griesinger
Herbert B. Gundlfinger
Monika Haberland
Ruth Hangleiter
Siegfried Hees
Anneliese Hoffmann
Birgit Hommel
Hannelore Jäger
Dr. Helga Kienzler
Siegfried Klein
Ulrich Koch
Heiner Koehle
Dorothea Koenig-
Schlick
Peter Köger
Ewald Krack
Horst Krebs
Werner Krebs
Heinke Leutheuser
Peter Marquart
Karl F. Mauch
Gudrun Mayer
Horst Mayer
Elisabeth Meyer
Hanna Mueller
Hartmut Müller
Heinz H. Müller

Evelyn Nagel
Richard Negele
Jörg Michael Nohe
Sigrid Petera
Theodor Petera
Dr. Jörg Pfisterer
Barbara Roeder
Irmgard Roller
Günter Romberg
Juergen Rudolph
Margret Rudolph
Ingrid Sautter
Adelheid Schaefer
Dr. Dieter Scheren-
berg
Wolfgang Schill
Dr. Wolfgang
Schlotterbeck
Hans Schmid
Dr. Hans-Albrecht
Schmid
Ute Schmid
Peter Schnell
Helene Schrode
Otto Schultz-Brauns
Dr. Dieter Schwarz
Susanne Selter
Heinz Sesterheim
Matthias Spranger
Gerda Steinmayer
Hermann Stelzer
Eva Maria Teufel
Herbert Uhl
Ingeborg Urbassek
Ulrich Viert
Gerhard Wanko
Helga Woerz
Wilhelm Zehender
Ulrich Zerweck

50 Jahre

Heidrun Andre
Horst Auracher
Hans-Georg Bahr

Elisabeth Baller
Holger Bantele
Wolfgang Bauer
Hubert Bayrle
Brigitte Beutelspacher
Andreas Blum
Fritz Böbel
Dr. Stefan Bommerer
Fritz Braun
Regula Braun-Loehr
Eva-Gabriele Brudi
Hans-Christoph Bur-
kard
Monika Burkard
Dr. Ulrike Burkard-
Hauer
Dr. Dorothee Busch-
beck
Dr. Friedhelm Busch-
beck
Astrid Buschmann
Artur Calmbacher
Susanne Czampik
Hans Dannecker
Burkhild Debus
Dietrich Deinlein
Friedrun Dietrich
Angelika Dornes
Ines Eberle
Dr. Rainer Eberle
Dr. Rudolf Engelhardt
Burckhardt Eppinger
Ulrich Fessler
Manfred Fischer
Jürgen Gaukler
Dr. Erhard Ulrich Ge-
keler
Hans Peter Glück
Marion Greis
Dr. Ulrich Haaf
Siglinde Haag
Werner Haag
Wolfgang Hack
Dr. Friedrich Hafner
Joachim Hahn
Richard Rolf Haug
Wolfgang Heinkel
Peter Herrmann
Peter Maximilian Hess
Godehard Heyna
Rosemarie Hoelzlein
Winfried Hoffmann
Ernst Hofmann
Dr. Hans-Peter Hoidn
Alfred Honeck
Reinhard Hufendiek
Martin Kadow
Roland Kadow
Andreas Kapfer
Theo Keller
Rose Keyl
Erhard Kiefner
Gisela Kielmann
Jürgen Kielmann

Thomas Kleisch
Wolfgang Kleisch
Rainer Klemm
Siegfried Koch
Albert Koser
Jürgen Krätschmer
Renate Kronowiecki
Hanspeter Kügelchen
Uwe Kujadt
Ursula Land
Heinz Botho
Landscheidt
Heinz Lauterbach
Walter Maier
Roland Maier-
Schneider
Gisela Maier-Vogel
Sören Manthey
Friedemann Mattern
Gero Meder
Claus Meister
Winfried Meste-
kemper
Rolf Metzger
Joachim Nitschke
Dr. Ulrich Pfeilsticker
Waltraud Pfost
Renate Piesbergen
Rudolf Pletzer
Christa Pohensky
Helmut Pohensky
Wolfgang Prause
Brigitte Rall
Georg Rapp
Ulla Reichel
Wolf-Stefan Reiser
Friedrich Röhm
Franziska Roos
Christa Rösemann
Richard Rösemann
Gerhard K. Rosin
Johanna Ruch
Marianne Ruckwied
Dagmar Ruthardt
Hans-Peter Schäfer
Jochen Schäfer
Sigrid Schäfer
Dieter Schaich
Joachim Schiemann
Manfred Schneider
Rolf Schumacher
Dieter Schunda
Thorsten Seeger
Ulrich Seeger
Elisabeth Simon
Friedrich Sommer
Ulrich Sperling
Hansjoerg Sperling-
Wohlgemuth
Herbert Stallbaumer
Guenther Steffan
Herbert Steiner
Joachim Steinsberger
Dr. Axel B. Stemmer
Eberhard Stotz
Joachim Stotz
Monika Sulzberger
Margarete Treiber
Theodor Veit
Herbert Volz

Bernhard Weber
Gabi Weber-Urban
Andrea Weiler
Reinold Weinmann
Bruno Wingert
Klaus Woldert
Dr. Wolf Wölfel
Bernhard Wüst
Rainer Wüst
Bernhard Ziller

40 Jahre

Joachim Alle
Josef Auchter
Katja Baecker-Wittke
Peter Baier
Hermann Bauer
Gudrun Bauknecht
Klaus Bauknecht
Alma Baum
Karlheinz Beck
Thomas Beck
Armin Berner
Dr. Ralf Berroth
Dr. Dieter Bertsch
Werner Betsch
Ludwig Blank
Peter Blasenbrey
Adelheid Bläsi
Sigrid Blessing
Andreas Blum
Ernst Böhle
Christa Bopp
Manfred Bopp
Dr. Karl-Heinz Buerkle
Martin Class
Bruno Denzinger
Irmgard Denzinger
Gerhard Deuschle
Stefan Deuschle
Wieland Doderer
Hans Doerle
Stefan Doerr
Lilian Dörfler
Norbert Duppel
Guenther Eckner
Margarete Eckner
Dorothee Ellinger
Peter Engel
Alex Faller
Gisela Faller
Guido Feldbauer
Marlies Feldbauer
Klaus Dieter Franck
Anette Frey
Silke Fritz
Katrín Gebicke
Regina Glenk
Gunter Gneiting
Dieter Godel

Armin Göhring
Irene Göhring
Daniel Graf
Gudrun Graf
Martin Grammer
Ulrich Graner
Ursula Graner
Christian Gropp
Waltraud Groß
Karin Gwinner
Christoph Häfele
Volker Hagen
Dieter Hahn
Markus Hammann
Erich Hartmann
Karin Hauth
Peter Hauth
Michael Heckmann
Elke Heim
Siegfried Heinkle
Dr. Michael Heinz
Norbert Held
Dietmar Heller
Wolfram Heller
Roland Henle
Bernd Heubach
Hans-Peter Hirsch
Raimund Hirsch
Hildegard Hirschlein
Helga Höfer
Hans Holz
Werner Hotwagner
Michael Jagla
Susanne Jähn
Sabine Joos
Steffen Kaltenbach
Gerhard Kapp
Christof Karrasch
Wolfgang Kautter
Klaus Kerner
Cornelia Kessler
Karlheinz Kistner
Otto Klebes
Reiner Klotzbuecher
Peter Knöll
Susanne Kohler
Stefan Kuhn
Matthias Kurz
Dr. Norbert Lange
Karl Lichtenberger
Lis Liebendörfer
Albert Lipp
Bernd Magenau
Clemens Maier
Heidi Maier
Rolf Maier
Wolfgang Maier
Walter Manzke
Rolf Maser
Jochen Mast
Renate Mayer
Eberhard Meizler

Christl Neugebauer
Werner Nussbaum
Martin Oberbach
Holger Ohngemach
Hartmut Otter
Dorothee Paucke
Michael Peter
Bernd Petzoldt
Dr. med. Joachim Pfefferkorn
Peter Pfister-Hild
Marcel Pfof
Volker Potthoff
Nikolaus Pröbsting
Angelika Rainer
Anni Rau
Reinhard Rau
Gerda Reibold
Peter Reichardt
Helmut Reichert
Dr. Gerhard Rein
Jochen Reiter
Sylvia Reiter
Wilfried Renner
Christoph Ringlstetter
Rolf-Dieter Roob
Bertin Rosenfelder
Brunhilde Rosenfelder
Frank Rösner
Albert Ruprecht
Sieglinde Ruprecht
Gerald Rüschenpöhler
Norbert Schanz
Anke Scheffold
Karl Schick
Dr. Lothar Schimmele
Martina Schlund
Dr. Thomas Schmaus
Edith Schmid
Ulrich Schmid
Franz Schmuker
Harald Schneider
Günther Schöll
Jürgen Schumacher
Thomas Schumacher
Claudia Schwab
Johann Seibold
Martin Sigg
Christine Sigg-Sohn
Katharina Skrt
Gerhard Sonntag
Dorothee Spang

Walter Spang
Susanne Sperr
Wolfgang Steiger
Ulrich Stein
Heike Stöcker
Detlef Strehler
Harald Stritzelberger
Ulrich Strobel
Hans Strudel
Klaus Teigelkamp
Elke Tetens
Thomas Thiel
Harald Trinkner
Dr. Christoph Ulrich
Christine Vollmer
Dieter Vollmer
Dietlinde von Lassberg
Dr. Christian von Tirpitz
Horst Wagner
Dr. Guenter Wallner
Griselde Walter
Richard Walz
Mike Waterstrat
Hans-Peter Weber
Oliver Weger
Ruth Widmaier
Markus Widmaier-Minberg
Helmut Wilke
Arndt-Michael Winkler
Ernst Wolf
Gernot Wolf
Gerald Wondratschek
Monika Wondratschek
Franziska Zaers
Doris Zaiss
Hans-Peter Zakes
Mathias Zehring
Christine Zimmer
Horst Zimmer

Jürgen Bäurle
Hubert Bauz
Stefan Becker
Jörg Benra
Gerhard Berger
Stephanie Berndt
Frank Berner
Wolfgang Besemer
Maximilian Bettermann
Dietmar Biehlmaier
Peter Bielohlawek
Wolfram Bisking
Werner Blessing
Dr. Andrea Bley
Finn Bley
Carmen Bluthardt
Dr. Dietrich Böhme
Karin Böhme
Ernst Boschmann
Helga Both
Johann Both
Klaus Böttinger
Anne-Kathrin Braun
Manfred Braun
Stefan Braun
Jörg Bremkamp
Agnes Bubeck
Eva Bubeck
Jan Bubeck
Maria Bubeck
Herbert Bückle
Petra Bühnert
Hans Peter Buohler
Axel Burgemeister
Michael Bürkle
Oliver Bürkle
Lisa Buscher
Philipp Buscher
Sandra Buscher
Stefan Buscher
Heiko Büttner
Dr. Johann Cihlar
Jonathan Claassen
Dorothea Class
Dr. Rainer Class
Guido Colin
Heidrun Conradt
André Crell
Gerhard Dalferth
Roswitha Dalferth
Udo Dalferth
Franziska Daumüller
Bruno Dennert
Regina Deuscher
Tobias Doering
Bastian Friedrich Ebert
Hanna Ebert
Lea Ecke

Unsere Jubilare
erhalten rechtzeitig
eine persönliche
Einladung für sich und
ihre Angehörigen!

Martin Eckert
Jan Eggmann
Johannes Eger
Steffen Ehlers
Michael Elsässer
Philipp Engelhardt
Ralf Engelhart
Simone Engelhart
Friedrich Erlenmaier
Tomaz Fabcic
Marion Faigle
Iris Falk
Tanja Falk
Alexander Feller
Ingo Fischer
Peter Fischer
Charlotte Flamm
Dietmar Frank
Dr. Elmar Frank
Gisela Frank
Jochen Frank
Karin Frank
Matthias Frank
Norbert Frank
Robert Frank
Sebastian Frank
Bernd Frey
Andreas Frommel
Jochen Fröschle
Silke Fröschle
Katharina Fuchs
Wolfgang Fuchs
Franz Fürst
Tamara Gaehr
Wilfried Gatzweiler
Jonas Gaul
Lea Gaul
Ulrike Gausepohl
Hans Glöckl
Kristina Glöckl
Oliver Gloss
Geralf Gnauck
Eva Maria Gödde
Thomas Gödde
Frank Gottschalk
Uwe Gottschalk
Dr. Konrad Groh
Kuno Grube
Johannes Grupp
Ralf Guenther
Andrea Gumpert-
Zumpf
Ferdinand Haas
Ingeborg Hack
Gertrud Hahn
Karlheinz Haible
Elke Halbmann
Thomas Halbmann
Gabriele Handt
Uli Peter Harthäuser
Annegret Hascher

Walter Hascher
Volker Haug
Iris Heibel
Birgit Heinatz
Steffen Heinkel
Matthias Heinz
Gunther Hermann
Rainer Hermann
Wolfgang Hilt
Holger Hilzinger
Franz Hissl
Regine Hlawitschka
Dina Hobelsberger
Andreas Hock
Elke Hoffmann
Jochen Hoffmann
Tobias Hoffmann
Franz Hofmann
Jonathan Holz
Sybille Hoss
Heidemarie Huber
Katrin Huber
Martin Huber
Hans-Jörg Huth
Dr. Gisela Jaeck
Alexandra Jaiser
Henning Jensen
Werner Jost
Michael Kaiser
Frank Kallina
Lisa Kapp
Stefan Kasper
Werner Kasper
Michael Keller
Dr. Peter Kimmig
Uwe Klausner
Stefan Klein
Manuel Knapp
Dieter Knauß
Claudia Knecht-Scholz
Gerhard Knorr
Maria Knorr
Ulrich Knörr
Markus Knoss
Stefan Knoss
Gunter Koch
Michael Kohler
Oliver Köhler
Anton Köppel
Hannes Köppel
Johanna Köppel
Heiko Korell-Trittler
Beate Körner
Jens Körner
Oliver Kosik

Dr. Daniel Krähmer
Paul Krummel
Björn Küenzlen
Claudia Kuhn
Friedrich Kuphal
Michael Kürner
Volkart Kürner
Paul Lagaly
Olaf Laipple
Tobias Laipple
Sybille Laubner
Petra Leber
Anna Livia Leippe
Claudia Lindholz
Ulrike Link
Klaus Litzel
Nina Lubner
Bernd Ludescher
Susanne Lutz
Gloria Mach
Hartmut Mach
Jasmin Mach
Susanne Mack
Susanne Maier
Rainer Marx
Andreas Matausch
Fabian Materna
Rainer Mattes
Verena Mattes
Anke Matthes
Susanne Mauch
Lisa Maurer
Annette Meidert
Ernst Meidert
Gerhard Mezger
Manfred Möckl
Gerhard Moses
Margrid Moses
Andrea Müller
Gerd Müller
Herbert Müller
Hermann Müller
Heike Müller-Laub
Adrian Müller-Roth
Rita Mutschler
Christoph Neubert
Elena Nimmrichter
Johannes Nimmrichter
Susanne Nimmrichter
Holger Notheis
Josef Ovelgönne
Monica Ovelgönne
Thorsten Pannek
Dr. Martin Pauli
Peter Pfahler
Björn Poerschke

Susanne Pollak
Dr. Thomas Potrafke
Hans-Peter Radig
Susanne Raisch
Uwe Raisch
Lars Rambacher
Thomas Reiche
Heiderose Reichle
Martin Reichle
Hermann Reick
Johannes Renner
Karin Renner
Simon Renner
Aldo Renz
Peter Repp
Ludwig Rettenmaier
Petra Rettenmaier
Matthias Riedinger
Andrea Ringger
Benjamin Ringger
Bernhard Ringger
Simon Ringger
Herbert Rombach
Tim Rosenfelder
Gregor Rudloff
Bernhard Rummel
Oliver Sachs
Volker Sanchen
Eberhard Schank
Gisela Schank
Finn Schauer
Christoph Scheeff
Annette Scheerer
Alexandra Scheibner
Bernd Scheibner
Jan Philipp Schewe
Udo Schlachtberger
Thomas Schmauder
Andreas Schmid
Gisela Schmidt
Hedwig Schmidt
Hans-Gerd Schmitz
Klaus Schneider
Reinhard Schneider
Reiner Schock
Manuel Scholz
Thomas Scholz
Anneliese Schorn
Prof. Dr. Waltraud
Schulze
Jürgen Schumacher
Bernd Schwarz
Karin Schwarz
Melissa Schwarz
Gerd Schwertner
Helmut Seidel
Philipp Seitz
Dr. Barbara Seling
Manfred Seyerle

Jörg Sindt
Klaus Sindt
Maren Sindt
Harald Sodemann
Johannes Sommer
Gerlinde Speichler
Peter Speiser
Benjamin Sperr
Dr. Martin Stämpfle
Stephanie Staudacher
Tobias Steinle
Alexander Steinmann
Andreas Sterr
Marcel Stick
Tanja Stick
Andreas Stöffler
Oliver Stoll
Beate Stroh
Joachim Stroh
Roland Stuermer
Ludwig Sturm
Markus Temme
Ernst Theil
Katharina Theilacker
Markus Thiel
Ulrike Thorwart
Henry Tinney
Angelika Traßl
Dr. Michael Traßl
Erich Ullrich
Alexander Utler
Jonathan Von Oppen
Tim Wagner
Ulfert Weber
Thomas Weckenmann
Corinna Weggler
Harald Weggler
Sabine Wehinger
Steffen Wertz
Dorothea Wessling
Karin Wetzel
Marianne Widmann
Dieta Wiedemann
Marcel Wiegand
Verena Wiegand
Stefan Willsch
Ewald Wintter
Karin Wloka
Helmuth Wuest
Brigitte Zeller
Christopher Zeller
Franziska Zeller
Walter Zeller
Bernd Zuber
Rolf Zumpf



Einladung zur Mitgliederversammlung 2022

Dabei sein, informiert werden, mitbestimmen!

Wir halten Sie über aktuelle und zukünftige Themen auf dem Laufenden, wichtige Entscheidungen werden mehrheitlich getroffen und wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen und Anregungen.

Datum: Datum: 26. November 2022, 16:30 Uhr

Ort: Filderhalle (Bahnhofstraße 61,
70771 Leinfelden-Echterdingen)
im Großen Saal

Anreise: Sie erreichen die Filderhalle am günstigsten mit der S2 und S3 Haltestelle Leinfelden Bahnhof, dann 5 Minuten zu Fuß

Parken: Tiefgarage Filderhalle (pro PKW 5 €)

Tagesordnung

1. Begrüßung
 2. Bericht des Vorsitzenden aus der Vorstandsarbeit
 3. Jahresrechnung 2021
 4. Bericht der Rechnungsprüfer (Frank Ortner und Klaus Dorbath)
 5. Aussprache über die Berichte
 6. Entlastung des Vorstandes
 7. Planungen für 2023: Übersicht über bauliche und sonstige Maßnahmen
 8. Haushaltsplan 2023
 9. Information sowie mögliche Beschlussfassung zur Sanierung/Teilneubau der Schwarzwasserhütte bei Baukostensteigerung
 10. Informationen zum neuen Schutzkonzept (Prävention sexualisierter Gewalt)
 11. Wahlen*
 - 11.1. Vorstand: Die Amtszeiten der stellvertretenden Vorsitzenden Regina Stoll läuft ab
 - 11.2. Hauptausschuss: Zu wählen/zu bestätigen sind die Hüttenwarte Hallerangerhaus, Werkmannhaus und Schwabenhaus, Vertreter der Gruppe Natur und Umwelt, Leiter der Bezirksgruppe Esslingen
 - 11.3. Rechnungsprüfer
 12. Anträge**
 13. Verschiedenes und Bekanntgaben
- * Die Amtsinhaber kandidieren erneut oder es bestehen Wahlvorschläge des Vorstands.
** Anträge sind bis spätestens 5. November 2022 mit schriftlicher Begründung bei der Geschäftsstelle einzureichen.

Ihre Möglichkeit zur Mitbestimmung in unserem höchsten Vereinsgremium!

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Für den Vorstand Frank Boettiger, Vorsitzender

Bitte beachten: Aufgrund der Pandemie kann es zu Änderungen am Termin und am Ablauf kommen. Informieren Sie sich bitte vorab auf unserer Webseite über die Details.

Jubilärfest: Anmeldung für interessierte Mitglieder

Wann: Samstag, 26. November 2022, 12:30 – 15:00 Uhr
(Mitgliederversammlung ab 16:30 Uhr)

Wo: Filderhalle (Bahnhofstraße 61,
70771 Leinfelden-Echterdingen)

Wir laden interessierte Mitglieder ein, beim Festakt und anschließenden Beisammensein bei Kaffee und Kuchen dabei zu sein. Wer der Sektion etwas Gutes tun möchte, findet vor Ort eine kleine Spendenkasse.

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung bis 1. November 2022 per Mail (inkl. Vermerk „Jubilärfest 2022“ an info@alpenverein-schwaben.de oder postalisch an AlpinZentrum (Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart).



ANMELDUNG

zur Jubilärfest am 26. November 2022

Bitte reservieren Sie für die Feier am 26. November 2022 verbindlich Plätze auf meinen Namen.

Name _____

Vorname _____

Mitgliedsnummer _____

Datum _____ Unterschrift _____

Alle Jubilare erhalten eine postalische Einladung!



Waldau-Gespräche mit Laura Römer

„Voll im Moment sein“



Von Ralph Stöhr, Mitbegründer und Redakteur der Zeitschrift KLETTERN

Zu den regelmäßigen Besuchern des DAV Kletterzentrums Stuttgart gehört auch Laura Römer. Die 25-Jährige ist hier nicht nur privat regelmäßig zu Gast, sondern seit Herbst 2021 auch beruflich, denn sie arbeitet als hauptamtliche Trainerin für die Sektion Schwaben.

Laura, wie bist du zum Klettern gekommen, was gefällt dir daran besonders?

Ich war schon immer viel in der Natur und den Bergen unterwegs, fahre Ski, seit ich denken kann. Mit fünf oder sechs Jahren war ich einmal an einer künstlichen Kletteranlage im Freien. Das hat mich damals total fasziniert, als Kind hatte ich aber keine Möglichkeit mehr dazu. Als ich dann Abi gemacht habe, so um 2017 herum, habe ich beschlossen: Jetzt möchte ich anfangen. Ich habe dann ganz regulär einen Toprope-Kurs gemacht, dann einen Aufbau-Kurs, und bin so in die Kletterwelt hineingestolpert. Von der Familienseite her klettert bei mir niemand.

Du bist als Trainerin bei der Sektion Schwaben angestellt. Wie wird man Trainerin und welche Voraussetzungen muss man da mitbringen?

Als ich mit dem Klettern angefangen hatte, wurde ich bald gefragt, ob ich nicht Lust hätte, die Ausbildung zum Kletterbetreuer zu machen. Das ist so die erste Stufe, die man als Kletterausbildung machen kann. Das habe ich gemacht und dann zwei Gruppen übernommen. Dann habe ich die Ausbildung zur Trainerin C Breitensport Sportklettern Indoor abgeschlossen. Zu der Zeit war ich auch auf der Suche nach einer neuen Arbeit. Ich habe ursprünglich Agrarwissenschaften studiert, aber irgendwie habe ich da, auch wegen Corona, keinen richtigen Pfad gefunden. Dann hat eine Freundin, die beim DAV arbeitet, gemeint, dass bei der Sektion Schwaben die Trainerstelle frei wird. Da habe ich mich beworben, und das hat geklappt.

Was genau musstest du tun, um Trainerin zu werden?

Der Lehrgang zum Kletterbetreuer dauerte eine Woche, der Trainer C war dann einige Monate später noch einmal eine Woche, zweigeteilt in einen reinen Lehrgangs- und einen Prüfungsteil. In der Prüfung muss man zum Beispiel Technikdemonstrationen machen und eine Lehrprobe zu einem vorgegebenen Thema. Als Kletterleistung ist die Beherrschung des oberen 6. Grades nötig, also nichts Dramatisches.

Wie muss man sich den Arbeitstag einer Trainerin vorstellen, was genau machst du da?

Unter der Woche betreue ich Kinder- und Jugendgruppen, die gehen natürlich morgens noch in die Schule. Deshalb fange ich da erst am Nachmittag an. Ich bereite dann alles vor und wir wärmen uns erst mal mit einem Spiel oder in der Boulderhalle auf. Dann wird geklettert oder gebouldert, je nach Gruppe und je nach Ziel, das ich erreichen möchte.

Wie alt sind die Kids in deinen Gruppen?

Meine Kindergruppen gehen von 8 bis 14, darüber sind es dann Jugendgruppen. An den Wochenenden, an denen ich arbeite, habe ich dann meistens normale Kletterkurse. Das sind Grund- und Aufbaukurse, Technik- oder Boulderkurse, Sicherungsupdates oder auch Schnupperkurse. In den Ferien haben die Kiddies frei, da gehen wir dann auf Ausfahrt. Dieses Jahr an Pfingsten ist die erste ins Frankenjura geplant, da freue ich mich schon drauf.

Stimmt es, dass einen die Eltern für diese Gruppen quasi schon im Baby-Alter anmelden müssen, um einen Platz zu bekommen?

Die Wartelisten sind lang. Ich weiß von manchen, die ihre Kinder wirklich schon im Babyalter angemeldet haben, und die sind jetzt mit acht Jahren bei mir in die



Das ganze Interview auf YouTube

Gruppen gekommen. (Anm. der Redaktion: Die Wartezeit für unsere Kinderklettergruppen im Kletterzentrum Stuttgart beträgt beispielsweise ca. 3 Jahre. Aus diesem Grund nehmen wir dort nur noch Kinder unter 9 Jahren auf die Warteliste.)

Wenn die Kinder teilweise angemeldet werden, bevor sie wissen, was auf sie zukommt: Macht ihnen dann das Klettern von Anfang an Spaß?

Den meisten schon. Die Kinder kommen anfangs erst mal zum Schauen und um die Gruppe kennenzulernen, und die meisten haben dann richtig Spaß an der Sache. Die wenigsten sitzen in der Ecke und haben keine Lust. Bei mir in den Gruppen hält sich das auf jeden Fall sehr in Grenzen.

Und kannst du schon bei den Jüngeren Unterschiede in der Begabung oder in der Begeisterung feststellen?

Absolut, man sieht das. Manche bewegen sich total flüssig in der Wand und manche haben da schon ein bisschen Probleme. Es kommt natürlich dazu, dass sich zwischen 8 und 14 Jahren der Körper stark entwickelt. Da laufen einfach viele Prozesse, die da mit reinspielen, sodass es mal besser und mal schlechter läuft.

Sind die Kinder schon leistungsbewusst?

Der Ehrgeiz packt die schon. Ich habe zwar keine Wettkampf- oder Fördergruppen, wo der Fokus etwas mehr in Richtung Wettkampf und Leistung geht. Aber ich merke das auch in meinen Gruppen, wenn sie fragen, ob ich mal eine Sieben oder eine Acht einhängen kann, weil sie sich da mal reinhängen möchten. Da ist schon ein Ehrgeiz da.

Was denkst du ist der wichtigste Aspekt beim Klettern für die Kinder: das Sportliche, das soziale Umfeld oder das Abenteuer in der Natur?

Sie kommen anfangs vor allem wegen dem Klettern, also dem Sport. Aber das ist auch von Kind zu Kind und von Gruppe zu Gruppe ganz unterschiedlich. Es gibt Gruppen, da ist es total wichtig, dass man sich untereinander austauscht, das hat einen großen Stellenwert. Manche sind eben begeisterter für den Sport, andere genießen es einfach, ein bisschen zu klettern und mit den Freunden eine gute Zeit zu haben. Aber für alle ist sicher so eine

Ausfahrt wie ins Frankenjura und an richtigen Fels ein Highlight. Davon lebt ja auch der Klettersport und so können die Kinder da auch ihre ersten Erfahrungen sammeln.

Lernen denn die Kinder übers Sportliche hinaus auch noch etwas, etwa beim gegenseitigen Sichern?

Auf jeden Fall. Sie bekommen recht schnell ein Bewusstsein dafür, dass das, was sie beim Sichern am Boden machen, den Kletterer in der Wand betrifft. Und wenn sie dann tauschen, dann wollen sie natürlich einen Partner zum Sichern, auf den sie sich verlassen können. Auch ein wichtiger Punkt ist, manchmal über eigene Grenzen hinauszugehen. Viele kommen und haben Höhenangst oder, wenn es dann an den Vorstieg geht, Angst vor dem Stürzen. Und das ist dann eine gute Erfahrung für viele: O.k., ich kann das, ich habe das geschafft. Das macht natürlich auch etwas mit der Persönlichkeit.

Wie sieht es denn bei dir selbst aus, was ist dir bei deinem eigenen Klettern am wichtigsten?

Ich klettere primär wegen dem Sport. Aber es ist schön, dass das Klettern so viele Komponenten hat und so vielseitig ist. Die sozialen Kontakte sind mir wichtig: Es gibt nichts Schöneres, als mit den richtigen Leuten zu klettern. Und dann draußen die Natur so besonders zu erleben, schöne neue Orte kennenzulernen – es ist alles zusammen. Aber natürlich ist das Sportliche, das Klettern selbst, schon der ganz große Fokus.

Deine Tante ist Profimusikerin, du machst selbst auch Musik und bist demnächst in London im Tonstudio, um deine Songs aufzunehmen. Siehst du irgendwelche Parallelen zwischen Musikmachen und Klettern?

Ja, schon. Das sind meine zwei ganz großen Leidenschaften, und es ist schön, dass ich sie verbinden kann. Eine ganz große Gemeinsamkeit finde ich, dass man sich so voll im Moment verlieren kann. Beim Klettern vergisst man den ganzen Alltag um sich herum und fokussiert sich voll auf das, was man gerade macht, auf die Bewegung und darauf, dass das Mentale stimmt. Bei der Musik vergisst man den Alltag nicht so, man beschäftigt sich sogar mit ihm, gerade wenn

FACTS LAURA RÖMER

i 1996 geboren, im Raum Stuttgart aufgewachsen.
 Abitur 2015
 2019 Ausbildung zum Kletterbetreuer
 2020 Abschluss Studium Agrarwissenschaften
 2021 Ausbildung Trainer C Breitensport Sportklettern
 Seit Oktober 2021 hauptamtlich beim DAV als Trainerin angestellt
 Interessen außer Klettern: Skifahren, Snowboarden, Reiten (inkl. Weiterbildung in nonverbaler, gewaltfreier Kommunikation mit Pferden), Reisen, neue Orte entdecken, andere Mentalitäten kennenlernen.
 Singer-Songwriter, spielt Auftritte meist im Duo, Gitarre als Hauptinstrument

man selbst Songs schreibt. Trotzdem ist man dann beim Spielen voll im Moment. Und beides, das Klettern und die Musik, bringt die Menschen zusammen. Einen schönen Klettertag abends mit Musik ausklingen zu lassen ist einfach toll. Das verbindet schon.

Welche Art von Musik machst du denn?

Ich bin so in Richtung Rock und Pop unterwegs und versuche, immer mal wieder etwas aus allen möglichen Musikrichtungen mit einfließen zu lassen.

Was sind abgesehen vom Tonstudio deine weiteren Pläne für dieses Jahr? Was hat das Leben mit dir vor?

Tatsächlich ist das Studio in London musikalisch das größte Projekt in der nächsten Zeit. Klettertechnisch verfolgt mich ein bisschen das Pech, ich bin schon wieder verletzt, dieses Mal mit verstauchtem Knöchel. Daher freue ich mich einfach, wenn es jetzt mal gut ist mit den Verletzungen und ich möglichst viele Trips mit meinem Bus machen kann – viel rauskommen, neue Kletterfelsen und neue Orte kennenlernen. Ich freue mich auf die Projekte, die sich da ergeben. Und darauf, einfach eine schöne Zeit mit netten Menschen zu haben.

Laura, herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch.



THEMA

Natur & Umwelt im Fokus

Bergwelten erleben & erhalten

Als Teil der großen DAV-Gemeinschaft glauben wir daran, dass ein schonender Umgang mit der Natur notwendig ist und Aufklärung eine wichtige Rolle spielt. Dadurch, dass unsere Gemeinschaft stetig wächst, können wir immer mehr Menschen erreichen und für naturverträgliches Handeln gewinnen und sensibilisieren.

Wir lieben die Berge und die Natur und haben es uns zum obersten Ziel gemacht, die besonders fragile Flora sowie Fauna in den Alpen zu schützen und die Kulturräume zu erhalten. So engagieren sich die Mitglieder des DAV seit über 150 Jahren für den Erhalt der Bergwelten. Denn, als damals nach und nach die Berge für jedermann und jedefrau immer interessanter, und Reisen nach Österreich und die Schweiz immer beliebter wurden, stellte man fest, dass sich viele Besucher sehr sorglos in den Bergen bewegten, Tiere gestört und Pflanzen – wie z.B. das Edelweiß – oft als Souvenir mit nach Hause genommen wurden.

Bergsport im Einklang mit der Natur

Hieraus entstand die Leitidee, diese Natur auch für die nachfolgenden Generationen bewahren zu wollen. Aber wie können wir die Natur schützen, wenn wir sie gleichzeitig nutzen? Der DAV-Bundesverband, der seit 2005 als Naturschutzverband anerkannt ist, setzt sich mit seinen über 350 eigenständigen Sektionen für den Erhalt der Natur- und Kulturräume der Alpen und Mittelgebirge ein. He-

rausfordernd ist dabei die kontinuierliche Abwägung zwischen dem Schutz der Natur und bergsportlichen Interessen.

Denn Klettern, Skibergsteigen, Mountainbiken verträgt sich nur bedingt mit der Natur. Sogar das sanfte Bergwandern kann schaden, wenn man unbedarft durch die Landschaft läuft, Wege abkürzt oder seinen Müll liegen lässt.

DAV als Anwalt der Alpen

Der DAV bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Freizeitinteressen und versucht durch sein Wirken positiv auszugleichen. Denn neben dem sportlichen Aspekt muss unser Hauptinteresse darauf liegen, die Landschaften, in denen wir so gerne unterwegs sind, zu bewahren respektive nachhaltig zu entwickeln. Wichtig ist uns der Erhalt der verbliebenen, weitgehend unerschlossenen Gebiete und unberührten Naturräume. Den weiteren Ausbau der Tourismusinfrastruktur im Alpenraum lehnen wir außerhalb bereits erschlossener Gebiete ab. Als „Anwalt der Alpen“ möchte der DAV die Bergwelt als natürlichen Erholungsraum bewahren. Das tun wir zum Beispiel, in-

Gruppe Natur & Umwelt – Einladung zum Mitmachen

Unsere Gruppe ist der Treffpunkt für Bergfreundinnen und Bergfreunde, denen die ökologischen Belange bei ihren Aktivitäten besonders am Herzen liegen. Ob in den Alpen oder direkt vor der Haustür. Schwerpunktthemen sind Klimaschutz, Hütten-technik, Naturräume sowie Flora und Fauna kennenlernen, schützen und erhalten.

Auf dem Programm der Gruppe stehen monatliche Treffen, Vorträge, Exkursionen, Arbeitseinsätze und Projekte: z.B. die Umweltbaustelle auf der Schwarzwasserhütte oder die Pflege des Naturschutzgebiets Roter Wasen (Weilheim).

www.umweltgruppe-schwaben.de



Pflanzenbestimmen ist natürlich erlaubt. Mit nach Hause nehmen aber nicht.

dem wir durch unsere Angebote den naturschonenden Bergsport fördern. Für alle,

Was alle tun können, um die Bergwelt zu schützen

- Anreise per Bus & Bahn oder in Fahrgemeinschaften
- Verbrauch von Strom & Wasser minimieren – nicht nur, aber gerade auf Hütten, wo Ver- und Entsorgung besonders aufwändig sind
- auf angelegten Wegen/Routen bleiben (Erosionsvermeidung)
- keine Bergbeschallung durch lautstarkes Gerede oder Musik
- Nachwanderungen vermeiden – wenn, bitte ohne Taschenlampe, um Tiere nicht aufzuschrecken
- Wild- und Weidetiere in Ruhe, Pflanzen stehen lassen
- den eigenen Müll wieder mit ins Tal nehmen
- Öffentliche Toiletten benutzen; im Notfall keine Spuren hinterlassen und sich gegebenenfalls von den Beutelchen von Hundebesitzern inspirieren lassen.



die ohne ausgebildete Wander- oder Tourenleiter unterwegs sind, veröffentlicht der DAV beispielsweise Tipps zur umweltverträglichen Anreise in die Berge oder Verhaltensregeln in der Natur.

Projekte und Maßnahmen

Mit Projekten wie „Natürlich biken“, „Natürlich auf Tour“ oder „Natürlich klettern“ werden konkrete Maßnahmen umgesetzt. Darüber hinaus versucht der DAV weitere Erschließungen von Skigebieten zu verhindern, beteiligt sich an Anhörungsverfahren und bezieht als Träger öffentlicher Belange naturschutzfachlich Stellung. Pro Mitglied landet u.a. jährlich 1 € in einem Topf, der ausschließlich für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen eingesetzt wird – bei 1,3 Millionen Mitgliedern insgesamt im DAV (davon über 36 000 Mitglieder bei der Sektion Schwaben) kein unerheblicher Beitrag.

Engagement in unserer Sektion

Vor Ort in den Sektionen, die in größeren Städten und Gemeinden deutschlandweit ansässig sind, findet Umwelt- und Naturschutz vor der eigenen Haustür statt. Bei der Sektion Schwaben bündelt sich diese Energie beispielsweise in der Gruppe „Natur & Umwelt“, die sich mit ihren Aktionen für Wiesen auf der Schwäbischen Alb

Natürlich klettern!

Natürlich biken!

Natürlich auf Tour!

Je nach Bergsportart gelten spezielle Verhaltensregeln, um die Naturräume intakt zu halten. Daher stellt der DAV Infomaterial für die einzelnen Bereiche zur Verfügung:

„Natürlich klettern“ erklärt die Verhaltensregeln am Fels – wie zum Beispiel „In den Felsen sollst du Vögeln genügend Raum und Ruhe zum Brüten lassen“ – anhand einprägsamer Slogans und Postkarten.

Neulinge auf dem Bike erhalten durch die Kampagne „Natürlich biken“ einen Einblick in den Berg-Knigge: Kontrolliertes Bremsen, um Bodenerosionen zu verhindern, keine Fahrten zur Dämmerung, um Tieren ihre Ruhe zu gönnen, respektvolles Fahren auf Wegen, die auch von Wanderern genutzt werden.

Und auch im Winter gibt es einiges zu beachten: „Natürlich auf Tour“ sorgt mit über 500 umweltschonenden Ski- und Schneeschuhtouren für ein harmonisches Nebeneinander von Wintersport-Fans und Natur.

www.alpenverein.de/Natur-Klima/Naturvertraeglicher-Bergsport



einsetzt oder besondere naturkundliche Führungen anbietet. Aber auch andere Gruppen, wie unsere Stuttgarter Mountainbiker, setzen sich für die Natur ein – in diesem Fall mit regelmäßigen Wald-Putzaktionen, bei denen riesige Mengen an Müll aus Stuttgarter Waldgebieten gesammelt und anschließend entsorgt werden. Ganz „oben“ bringt der Naturschutzreferent als Mitglied des Vorstandes die Interessen des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes ein.

Als großer Gemeinschaft mit unseren über 36 000 Mitgliedern geht es uns darum, den Bergsport zu fördern, aber nicht schonungslos auf Kosten der Natur. Mehr denn je gilt es, Mensch & Umwelt in Einklang zu bringen. Lasst uns die Berge gemeinsam erleben und bewahren!

Text: Nina Ahrens

Im Regen am Vierwaldstätter See



Problem Mikroplastik

In den Alpen regnet es Plastik

Blutschnee – verursacht durch Staub aus der Sahara – ließ uns vergangenen März aufhorchen und trieb dem einen oder anderem beim Skifahren die Tränen in die Augen. Tränen kann es einem auch in die Augen treiben, wenn man die neuesten Berichte zur Umweltbelastung durch Kunststoffe liest, die nun auch auf unseren Gipfeln in den Alpen nachgewiesen wurden.

Kunststoffe und Mikroplastik

Kunststoffe nehmen in unserem Alltag einen festen Platz ein. Sie sind leicht, formbar, witterungsfest und preiswert. Wir schätzen die Eigenschaften beispielsweise als synthetische Fasern in unserer Bergbekleidung. Die immense Menge von rund 370 Millionen Tonnen Kunststoffe werden jedes Jahr laut dem Verband Plastics Europe hergestellt. Ein großer Teil landet im Müll. Jeder von uns kennt die Bilder vom Müll in den Meeren. Dies ist schon problematisch genug, doch noch viel problematischer sind die kleinen und weniger als fünf Millimeter großen Kunststoffteilchen, die Mikroplastik genannt werden. Sie werden entweder als extra

kleine Teilchen für Hygieneartikel wie Peelings, Zahnpasta oder Waschmittel hergestellt. Oder sie entstehen beim Zerfall von Kunststoffverpackungen, durch Zerkleinerung von größeren Teilchen, wie z. B. beim Waschen von Kleidung, dem Abrieb von Autoreifen oder in Folie verpackten Lebensmitteln.

Mikroplastik fliegt!

Plastik schwimmt doch immer oben, wird der eine oder andere sagen. Doch weit gefehlt, die Teilchen sind so klein, dass sie ständig in die Luft, den Boden und in unser Trinkwasser gelangen und dort von den Pflanzen und Tieren, aber auch von uns aufgenommen werden. So nehmen

wir laut Forschungsergebnissen jede Woche rund 5 Gramm Mikroplastik zu uns, so viel wie eine Kreditkarte wiegt. Guten Appetit! Wahre Flugkünstler sind die noch kleineren Partikel des Mikroplastik, das sogenannte Nanoplastik. Die Verbreitung von Nanoplastik durch die Luft ist ein größeres Problem als bisher angenommen. In den Pyrenäen, aber auch auf dem Gipfel des Berges Hoher Sonnenblick im Nationalpark Hohe Tauern wurden größere Mengen festgestellt. Wer es genau wissen will: Es sind 46,5 Nanogramm Plastik pro Milliliter geschmolzenem Oberflächenschnee. Eine Verbreitung bis zu 2000 Kilometern ist dabei keine Seltenheit. Wer also demnächst wieder auf einem Gipfel sitzt, ist nicht allein und womöglich mit Saharastaub sogar zu dritt.

Was macht Mikro- oder Nanoplastik mit uns?

Wir können so manches über unseren Darmtrakt wieder ausscheiden, leider funktioniert dies bei den winzigen Plastikteilchen nur bedingt. Bis zu 70 000 Teil-



chen nehmen wir pro Jahr zu uns. Durch Versuche mit Mäusen wurde festgestellt, dass diese in Immunzellen deponiert werden. Dort ruhen sie nicht vor sich hin, sondern rufen Entzündungen an den Gefäßwänden hervor. Nehmen wir also Mikroplastik durch Feinstaub auf, so kann dies laut bisherigen Studienergebnissen zu Herz-Kreislauf- sowie Lungenerkrankungen, Bluthochdruck und auch Schlaganfällen führen. Ebenso wird Feinstaub von Wissenschaftlern mit Demenz und Adipo-

sitas in Verbindung gebracht. Dem noch nicht genug. Forscher fanden heraus, dass Mikroplastik sogar die Blut-Hirnschranke überwindet. Plastik im Hirn. Wahrlich keine schönen Aussichten!

Alltag plastikfrei? Umdenken ist gefragt!

Eine Welt ohne Plastik ist kaum vorstellbar. Schwimmärmel, Inkubatoren und Blutbeutel sind Lebensretter. Doch darf beim Kauf von Funktionskleidung durchaus kritisch gefragt werden, ob es aus Polyamid oder Polyester hergestellt ist oder es zum wärmenden Fleecepullover eine umweltfreundlichere Variante gibt. Seit 2014 sind Zahncremes in Deutschland gesetzlich vorgeschrieben frei von Mikroplastik. Auch müsste geregelt werden, dass Kunststoffe wieder aufbereitet werden können. Hierunter fallen insbesondere Plastikflaschen, die einen Deckel aus artfremdem Kunststoff haben. Was jeder Einzelne tun und beitragen kann, ist in den nebenstehenden Tipps dargestellt. Auf alle Fälle gilt: Jeder, der noch eine Tasse im Schrank hat, sollte Porzellan statt Coffee-to-go-Becher verwenden!

Text: Wolfgang Arnoldt

Foto: Karin Schmid-Arnoldt

QUELLEN

Stuttgarter Zeitung Nr. 31, S. 8, 8.2.2022: In den Alpen schneit es Plastik – Sonnenseite – Ökologische Kommunikation mit Franz Alt

Axel Doering, ist pensionierter Förster und engagierter Naturschützer aus Garmisch-Partenkirchen. Er ist seit November 2018 Präsident der CIPRA Deutschland. Da unsere Sektion Schwaben Mitglied in der CIPRA Deutschland ist, hat Schwaben Alpin dies zum Anlass genommen, ihn über seine Organisation und die Zukunft der Alpen zu interviewen.

CIPRA:

Lieber Axel Doering, was bedeutet die Abkürzung CIPRA?

Die CIPRA wurde 1952 gegründet und bedeutet Commission Internationale pour la Protection des Alpes (Internationale Alpen-schutzkommission). Sie vertritt im gesamten Alpenbereich über 100 Organisationen. CIPRA Deutschland ist ein gemeinnütziger Dachverband, mit derzeit zehn Mitgliedsorganisationen, wie dem DAV, dem BUND Naturschutz, LBV und Naturfreunde Bayern und aktiven kleineren Organisationen wie dem Verein zum Schutz der Bergwelt. Dazu kommen noch eine Vielzahl von Fördermitgliedern, von Einzelpersonen, über Vereine und Alpenvereinssektionen, hin zu „im Einklang mit der Natur“ wirtschaftenden Firmen. Ganz besonders bedanken darf ich mich, dass auch die Sektion Schwaben zu unseren Fördermitgliedern gehört. CIPRA Deutschland vertritt damit über 1,5 Millionen Einzelmitglieder. Weitere Einzelmitglieder aus eurer Sektion sind natürlich herzlich willkommen.

Warum gibt es eine CIPRA Deutschland?

Bereits seit 1900 gab es Bemühungen der Regierungen der Länder Schweiz, Italien Österreich-Ungarn und sogar Frankreichs, die Alpen zu schützen. Diese Bemühungen wurden durch den Krieg beendet. 1952 wurde die internationale Alpenkommission (CIPRA international) in Rottach-Egern und 1975 die regionale CIPRA

Tipps für weniger Plastik in den Bergen

1. Vermeide Mehrwegpfandflaschen und nutze die eigene Trinkflasche
2. Benutze für das Vesper eine wiederverwendbare Brotzeitbox, Bienenwachstücher oder in praktischen Snacktüten verpackte Lebensmittel
3. Eigenen Müll und Müll vom Wegesrand mit ins Tal bringen
4. Kosmetikkauf unbedingt ohne Mikroplastik
5. Bergsportkleidung so lange wie möglich verwenden
6. Weitere Hinweise zu weniger Mikroplastik und zum richtigen Waschen unter Alpenverein.de: „Von den Bergen ins Meer – Mikroplastik“ (siehe QR-Code) oder diverse Artikel unter www.vaude.com



Interview mit dem Präsidenten von CIPRA Deutschland, Axel Doering

Alpen schützen

Deutschland gegründet. Weitere Informationen findet ihr unter CIPRA Deutschland — CIPRA (D).

Ziel von CIPRA Deutschland ist es, einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft in den deutschen Alpen zu leisten. Sie bietet eine Plattform für Diskussionen und Aktionen zu aktuellen und grundsätzlichen Fragen des Natur- und Klimaschutzes, Energiewende, Einfluss der Klimakrise auf die Biodiversität, rücksichtslose Erschließung für den Tourismus oder Gefährdungen durch den Verkehr.

In regelmäßigen Gesprächen mit unseren Mitgliedsorganisationen greifen wir Fehlentwicklungen auf, wie die Seilbahnförderrichtlinie, die umwelt- und klimagerecht ausgestaltet werden muss und gehen damit auf die Politik zu.

CIPRA Deutschland hat auch einen Newsletter mit interessanten Informationen aus dem Alpengebiet der unter der Adresse: deutschland@cipra.org abonniert werden kann. Ganz besonders kann ich für eure Familien- und Jugendgruppen unsere Alpenkiste empfehlen.

Was hat dich bewogen, den Vorsitz bei CIPRA Deutschland zu übernehmen?

Die Stärkung und Umsetzung der Alpenkonvention, der Schutz der Belange der Alpenbevölkerung und die Bewahrung der sensiblen Natur im Alpenraum waren für mich wichtige Beweggründe, die Präsidentschaft von CIPRA Deutschland zu übernehmen.

Welche Erfolge konnte CIPRA (D) bisher für die Alpen erreichen?

Einer der wichtigsten Meilensteine für die CIPRA waren die Initiierung und Umsetzung der Alpenkonvention, welche 1991 von allen Alpenstaaten und der EU unterzeichnet wurde. Dieses internationale Alpenschutzabkommen, an dem Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Monaco, Österreich, die Schweiz und Slowenien sowie die EU beteiligt sind, trat 1995 als Rahmengesetz in Kraft.



CIPRA
LEBEN IN
DEN ALPEN

CIPRA Deutschland e.V.

Die Alpenkonvention, ein völkerrechtlich verbindlicher Vertrag, besteht aus der Rahmenkonvention und Protokollen zu acht Themenfeldern: Raumplanung und Nachhaltige Entwicklung, Naturschutz und Landschaftspflege, Berglandwirtschaft, Bergwald, Tourismus, Energie, Bodenschutz, Verkehr.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden haben wir beim Riedberger Horn im Allgäu einen großen Erfolg errungen. Die Erschließung in der Tabuzone C des Bayerischen Alpenplans unterbleibt, und

eine Änderung des Alpenplans wurde wieder rückgängig gemacht. Unser Ziel ist in allen touristischen Bereichen eine Entwicklung im Einklang mit Natur und Landschaft.

CIPRA (D) verleiht in einem zweijährigen Turnus den „Deutschen Alpenpreis“ an Persönlichkeiten, die sich um den Schutz der Alpen verdient gemacht haben.

Was sind derzeitige Brennpunkte?

Die Brennpunkte werden immer mehr. Die Alpen ertrinken in einem Ansturm von Erholungssuchenden, den sie nicht verkraften können. Uns bewegt die Einseitigkeit mancher touristischen Entwicklungen, der ungebremsste Flächenverbrauch und die Folgen eines ungezügelten Verkehrs. Die Politik setzt hier völlig falsche Anreize, die den Individualverkehr in unseren Tälern und den alpenquerenden Verkehr ständig vermehren.

Am meisten Sorge bereitet der Klimawandel, der sich in den Alpen doppelt so stark auswirkt wie im Flachland und die Gefährdung der biologischen Vielfalt. Die notwendige Energiewende darf nicht auf Kosten der Naturgüter in dieser besonders empfindlichen und sensiblen Landschaft gehen.

Was denkst du, wie werden die Alpen in Zukunft aussehen?

Neue Schnellstraßen, Berge, die mit Installationen zu Erlebnisbergen umgestaltet werden, und kein Bach mehr, der fließt, wie die Natur es vorgesehen hat, um unseren Energiehunger zu stillen? All das ist möglich, aber wir werden uns, mit euch zusammen, dafür einsetzen, unsere Alpen als ursprüngliche, intakte Landschaft zu bewahren.

Gibt es einen neuen Alpenwinter?

Es wird einen „neuen“ Winter geben, an den wir uns gewöhnen müssen. Wir haben bereits so viel klimarelevante Schadstoffe in der Atmosphäre abgelagert, dass der Winter immer weniger weiß sein wird, aber immer wechselhafter und damit leider für Bergsportler auch gefährlicher. Wintersportgroßveranstaltungen werden in diesem Umfeld immer zweifelhafter und sollten unterlassen werden.

Lieber Axel Doering, herzlichen Dank für das informative Gespräch.

Das Interview führte Wolfgang Arnoldt



Kulturdenkmal und Biotop auf 2000 Metern Höhe

Sanierung Feldsteinmauer

Manchmal sind sie auffällig, manchmal unscheinbar, aber überall im Kleinwalsertal zu finden: Feldsteinmauern, die sich an den Grenzen von Almen oft über Hunderte von Metern den Hang hinaufziehen.

Diese Natursteinmauern sind meist weit über hundert Jahre alt und wie sehr viele Trockenmauern, die dieses Alter erreicht haben, beginnen sie langsam zu zerfallen. Manche sind nur noch an einem Gehölzstreifen, der sich in direkter Falllinie den Hang hinaufzieht und sich durch den Schutz vor Verbiss durch die umgestürzten Steine bilden konnte, zu erkennen. Von den Steinen ist nichts mehr zu sehen. Sie sind bereits völlig überwachsen.

700 m lang, über 200 Jahre alt und ein bisschen chinesische Mauer

Entstanden sind diese Mauern durch das Absammeln der Steine auf den Almflächen („Jeder Stein ein Maul voll Gras“). Damit wurde die nutzbare Weidefläche vergrößert. Anschließend wurden die Steine an den jeweiligen Almgrenzen als doppelhäuptige, d. h. freistehende Feldsteinmauern trocken aufgesetzt. Dies geschah mit so großem handwerklichem Geschick, dass sie Schneedruck und Schlagwettern für eine lange Zeit standhalten konnten. Diese Mauern sind ein Stück alpine Kulturgeschichte und nebenbei auch Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten.

An einem Nebengipfel des Hälekopfs, einem Gipfel in direkter Nähe unserer Schwarzwasserhütte, beginnt eine über

700 Meter lange Feldsteinmauer, die sich den Formen des Geländes folgend, maleisch den Hang hinunterzieht. Ein bisschen erinnert sie in ihrem Aussehen an ein großes Vorbild, die chinesische Mauer. Erstmals erwähnt wurde sie im Jahr 1819 bei der Aufteilung einer sogenannten Uralpe in die heute noch so existierenden Ifersguntenalpe und die Alpe Halden. Sie wurde damals bei der Aufteilung der Alpe offensichtlich sehr genau vermessen. Ihre Höhe wird mit 4 Fuß und ihre Breite mit 3,5 Fuß angegeben. Beide Almen gehören nicht zum Gemeindegebiet des Kleinwalsertals – wie die Schwarzwasserhütte –, sondern zum Bregenzer Wald. Dementsprechend werden sie von dort aus auch bestoßen.

Mit ihrer stattlichen Länge ist sie eine der größten Mauern dieser Art in Vorarlberg. Größtenteils ist diese Mauer noch völlig intakt. Nur an ganz wenigen Stellen ist sie eingesunken oder abgekippt. Die verwendeten Steine bestehen aus Schratenkalk und Brisandstein, die hier oberflächlich anstehen.

Da der Sandstein Böden mit niedrigem pH-Wert und der Kalkstein Böden mit hohem pH-Wert bildet, wachsen hier oft im raschen Wechsel Kalkzeiger wie z. B. der behaarte Mannsschild, ein kleines weißblühendes Primelgewächs, und

Säurezeiger wie z. B. die grüne Hohlzunge – eine kleine unscheinbare Orchidee, die dementsprechend auch gerne übersehen wird. Mit dem Bergpieper, der Alpenbraunelle, dem Schneesperling und natürlich der Alpendohle kann man im Bereich der Mauer die Singvögel der alpinen Stufe beobachten.

Um dieses Stück alpine Kulturgeschichte zu erhalten, werden Ende Juni 28 Auszubildende und 13 Ausbilder des Garten- und Landschaftsbaus aus Gala-Bau-Betrieben der Region Mittlerer Neckar und der Firma Christoph Schweizer Garten- und Landschaftsbau für vier Tage auf der Schwarzwasserhütte ihr Domizil aufschlagen und diese Mauer sanieren. Dazu werden die schadhafte Bereiche komplett abgetragen und anschließend wieder neu aufgesetzt. Projektkoordinator ist Stefan Kronberger, der auch das Arbeitsgebiet Schwarzwasserhütte als Wegewart betreut. Regina Stoll, Vorstandsmitglied der Sektion, ist als Unterstützerin des Projektes ebenfalls vor Ort.

Weitere Projektpartner sind neben der Sektion Schwaben und dem Gala-Bau-Verband Baden-Württemberg die Initiative Naturvielfalt des Landes Vorarlberg, die auch für die Betreuung des Natura 2000 Schutzgebietes „Hochiften und Gottesackerwände“ zuständig ist, sowie der Verein Landschaftsschutz Kleinwalsertal.

Geplant ist die Aufnahme der Mauer in das Mauerinventar des Landes Vorarlberg, was zukünftig einen höheren Schutzstatus bedeutet.

Stefan Kronberger

Von Stuttgart und Umgebung sind die Berge schlecht zu Fuß zu erreichen, wer dafür das Rad nimmt, braucht je nach Strecke und Ziel 18 Stunden. Und so entscheiden sich viele von uns für das Auto. Was soll man auch machen?

Dass man ganz bequem die schönsten Destinationen, übrigens auch all unsere alpinen Hütten – zumindest über die entsprechenden Talorte erreichen kann – haben viele einfach nicht auf dem Schirm. Oder möchten es nicht auf dem Schirm haben. Denn, so denkt man sich, die Anreise mit Bus und Bahn ist viel zu anstrengend, mit großer Planung im Vorfeld verbunden und macht auf Reisen und vor Ort ganz schrecklich unflexibel.

Ist das so? Wir denken kurz nach... Wäre es nicht klasse, sich vom Auto zu befreien? Adieu teurer Sprit, tschüss lange Staus, ciao Parkplatzsuche! Mit der Bahn beginnt das Urlaubsfeeling schon im Waggon. Zeit für letzte Vorbereitungen, ein kleines Schläfchen, Toiletten in Laufweite und eine ausgiebige Mahlzeit im Bordrestaurant, bevor es auf Tour geht. Die Bahn ist Luxus pur und viel entspannter als das Auto!

Flexibilität beginnt im Kopf

Natürlich sollte man etwas umdenken, aber offen für Neues zu sein hat noch niemandem geschadet. So muss man sich bei der Entscheidung für eine Reise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bereits zu Hause entscheiden, was man mit-

„Bahn zum Berg“

Der österreichische Verein hat sich die Förderung nachhaltiger Mobilität bei der Anreise zu Outdoor-Aktivitäten zum Ziel gesetzt. Auf seiner Website finden sich viele nützliche Tipps und Tourenvorschläge in den bayerischen und österreichischen Alpen. Eine Suche ab Bahnhof München rundet das Angebot ab.



Die Alternative zum Auto
– Reisen mit Bus und Bahn

Applaus für die Öffis

nehmen möchte. Einfach mal den Koffer Raum vollpacken und vor Ort gucken, wie das Wetter wird und was man eigentlich machen will, ist dann nicht mehr.

Dafür kann man mit der Bahn z.B. den Nachtzug nehmen und am nächsten Morgen entspannt seine Tour antreten. Und, richtig gut: Hochfrequentierte Rundtouren müssen nicht mehr zwingend auf der Agenda stehen, nur weil man ja wieder zurück zum Auto muss. Der clevere Bus- und Bahnfahrer wählt für seinen Start Bahnhof A und wandert, mountainbiked oder trauert sich mit eigener Körperkraft zu Bahnhof B. Schlau! Und natürlich weitaus flexibler!

Die Qual der Wahl: Wo soll es als Erstes hingehen?

Probiert es doch einfach mal aus und startet ein persönliches umweltfreundliches Reiseprojekt als erste Challenge. Wo soll es hingehen? Das können Zielbahnhöfe mit besonders verlockenden Namen sein, wie Baumgarten, Bierbaum, Fels, Grünbach am Schneeberg oder Katzensdorf und Kurhaus – ganz nach individuellen Wünschen. Oder ihr reist zu Destinationen, die man sonst nur aus dem Autofenster vom Vorbeifahren kennt, oder, oder, oder. Der kreativen Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

Wer sich dann darauf einlässt, dieses Experiment fortzuführen, sammelt wertvolle Erfahrungen und erlebt ein ganz neues Reisegefühl – und tut ganz nebenbei noch was Sinnvolles für unser Klima.

Text: Nina Ahrens

Endhaltestellen in den Alpen – so erreicht ihr euren Startpunkt im Tal

Stuttgarter Hütte

Anreise per Zug/Bahnhof: Langen am Arlberg, St. Anton am Arlberg
Anreise per Bus/Haltestelle: Zürs

Jamtalhütte

Anreise per Zug/Bahnhof: Landeck
Anreise per Bus/Haltestelle: Galtür

Hallerangerhaus

Anreise per Zug/Bahnhof: Scharnitz, Hall in Tirol
Anreise per Bus/Haltestelle: Scharnitz, Hall in Tirol

Schwabenhaus

Anreise per Zug/Bahnhof: Bludenz
Anreise per Bus/Haltestelle: Bürserberg

Sudetendeutsche Hütte

Anreise per Zug/Bahnhof: Lienz
Anreise per Bus/Haltestelle: Matri-Felbertauernstraße (Lublass), Kals-Großdorf

Schwarzwasserhütte

Anreise per Zug/Bahnhof: Oberstdorf – danach den Bus nehmen!
Anreise per Bus/Haltestelle: Walsertalbus L1 – Riezlern Postamt; L5 – Ifen Talstation



Seit über 25 Jahren pflegt die Umweltgruppe den „Roten Wasen“

Naturschutz vor der Haustür

Jedes Jahr im Oktober rücken Mitglieder der Umweltgruppe der Sektion Schwaben mit Heugabeln und Rechen zum „Roten Wasen“ bei Weilheim an der Teck aus. Mit festem Schuhwerk erklimmen sie die Steilhänge am Albtrauf, um gemähtes Gras und gerodetes Gehölz abzuräumen.

Ziel dieser Landschaftspflege ist, die für das Gebiet charakteristischen Magerrasen und damit den Lebensraum selten gewordener Pflanzen und Tiere zu erhalten oder wiederherzustellen. Viele Mitglieder aus der Sektion, oft ganze Familien, packen mit an, sodass die Arbeit mit etwa 20 bis 40 Teilnehmenden immer erfolgreich bewältigt werden kann.

Für die jährlichen Arbeitseinsätze wurde die Umweltgruppe 2008 mit dem Kultur- und Landschaftspflegepreis des Schwäbischen Heimatbunds ausgezeichnet. Ein Stein mit einer Hinweistafel am Roten Wasen erinnert an diese Ehrung.

Landschaftspflege im Naturschutzgebiet

Ein Blick zurück: Im Jahr 1996 wünschte sich die Umweltgruppe, nicht nur in den Alpen, sondern auch in der heimatlichen Umgebung etwas für die Erhaltung und den Schutz von Natur und Landschaft zu tun. Durch Kontakte mit der Naturschutzverwaltung des Landes Baden-Württemberg kam der „Rote Wasen“, der kurz vor der Ausweisung zum Naturschutzgebiet stand, ins Spiel. Dort gibt es im Braunjura Magerrasen und kleine Wälder auf kalkarmem, saurem Boden. Neben Silberdistel und Heidekraut kommt als Besonder-

Wie der Rote Wasen zu seinem Namen kam

Der Name Wasen bedeutet grasbewachsene Fläche und kommt in der Umgebung von Weilheim häufig vor: Gründemer Wasen, Kinder-, Kurzer und Linsenwasen. „Wasen“ gibt es auch im Überschwemmungsbereich der Flüsse, die traditionell als Wiesen- oder Weideland genutzt wurden, zum Beispiel früher der Cannstatter Wasen. Einen roten Farbton hat am „Roten Wasen“ der Untergrund. Es sind die Eisensandsteinschichten des Braunjuras, die gelb- und rotbraune Sandsteine aufweisen. Weil sie fest beschaffen sind, wurden sie einst als Baustein in vielen kleinen Steinbrüchen am Roten Wasen abgebaut. Den rötlichen Sandstein kann man in Weilheim an verschiedenen Häusern sehen, zum Beispiel am Rathaus.



heit die Herbst-Schraubenstendel vor, eine Orchidee, deren Lebensraum durch verbuschende Heideflächen bedroht ist. Die Verbuschung zu beseitigen war am Roten Wasen dringend nötig, und die körperliche Arbeit an der frischen Luft und in schöner Landschaft war da für die umweltbewussten Alpenvereinsmitglieder genau das Richtige. Ein jährlicher Landschaftspflegetag wurde beschlossen.

Gut organisiert und betreut

Die Stadt Weilheim, der das Gelände gehört, unterstützte die Aktion von Anfang an. Zusammen mit der Forst- und der Naturschutzbehörde organisiert die Stadtverwaltung die mit Maschinen durchzuführenden Vorarbeiten, stellt Arbeitsgeräte und Getränke zur Verfügung und lädt nach vollendeter Tat zum Essen ein. Der Landschaftspflegetag beginnt mit einem freundlichen Empfang und einer Einführung in die anstehenden Arbeiten. Anschließend teilt man sich in Gruppen auf, sodass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine passende Arbeit findet.

Internationale Verstärkung

Ein Pflegeeinsatz ist in besonderer Erinnerung: Im Jahr 2015 bekam die Umweltgruppe unverhoffte Unterstützung durch eine Gruppe junger Männer: Es war der

STECKBRIEF NATURSCHUTZGEBIET KURZER WASEN/ROTER WASEN



Lage: Landkreis Esslingen, Stadt und Gemarkung Weilheim an der Teck

Unterschutzstellung: 1998 durch das Regierungspräsidium Stuttgart

Größe: 29 Hektar, davon 23 Hektar am Roten Wasen

Schutzzweck: Erhaltung und Pflege wertvoller Lebensräume gefährdeter Pflanzen und Tiere

Geologie: Braunjura

Historische Nutzung: Schafweide, Sandstein-Abbau

Heutige Nutzung: Schafweide, extensive forstliche Nutzung, Wandergebiet

Landschaftspflege: Zurückdrängen bzw. Verhinderung der Verbuschung auf den Magerrasen

Landschaftspflege mit internationaler Unterstützung: Ob Grasschnitt abräumen oder Gehölze zurückdrängen, beides dient dem Offenhalten der Landschaft.





Neben dem Heidekraut eine der charakteristische Pflanzen des Roten Wasens: Die Silberdistel ist eine typische Schafweiden-Pflanze. Sie bleibt stehen, denn die Schafe fressen sie wegen der dornigen Blätter nicht ab.

Herbst der vielen über das Mittelmeer Geflüchteten, von denen etliche auch in Weilheim untergekommen waren. Die Flüchtlingshilfe Weilheim organisierte kurzerhand deren Einsatz. Die jungen Männer staunten nicht schlecht, was es mit der Landschaftspflege auf sich hatte. In Englisch, Französisch oder mit Händen und Füßen hat man sich verständigt. Das Tageswerk konnte sich sehen lassen und beim Abschlussessen in Häringen fand sich auch Essen ohne Schweinefleisch.

MITMACHEN!

Die Landschaftspflege am Roten Wasen findet dieses Jahr am Samstag, **1. oder 8. Oktober** statt. Der genaue Termin wird auf der Homepage der Sektion Schwaben bekanntgegeben.

Helferinnen und Helfer sind willkommen. Für Getränke und Essen ist gesorgt.

Treffpunkt: 9:00 Uhr am Wanderparkplatz „Rote Steige“ an der Landesstraße 1213 von Weilheim an der Teck nach Gruibingen.



Warum die Magerrasen offenhalten?

Würde man die Magerrasen sich selbst überlassen, breitet sich im Lauf der Zeit an ihrer Stelle erst Gebüsch und dann Wald aus. Das würde viele Tier- und Pflanzenarten, die auf Licht und Wärme angewiesen sind, vertreiben – zum Beispiel Katzenpfötchen, Silberdistel, Fransen-Enzian, Hauhechel-Bläuling, Schwalbenschwanz und Heidegrashüpfer. Artenverluste und Artensterben wären die Folge. Idealerweise werden Magerrasen mit Schafen und einigen Ziegen beweidet. Die Schafe fressen das Gras kurz und beugen so der Verbuschung vor, Ziegen knabbern selbst dorniges Gebüsch ab. Doch wo die Schafe nicht hinkommen, weil die Verbuschung schon zu stark vorangeschritten ist, muss erst einmal von Menschenhand gepflegt werden.

Sie ist wieder da

Ein Erlebnis der besonderen Art hatte die Umweltgruppe im August des Jahres 2017. Zusammen mit dem Landschaftserhaltungsverband im Landkreis Esslingen ging es am Roten Wasen auf Exkursion. Diesmal waren nicht Rechen und Heugabeln gefragt, sondern ein scharfes Auge. Galt es doch, nach der nur etwa zehn Zentimeter großen Herbst-Schraubenstendel zu suchen. Das ist, wie eine Nadel im Heuhaufen aufzuspüren. Vorsichtig und

STECKBRIEF HERBST-SCHRAUBENSTENDEL



Herbst-Schraubenstendel (*Spiranthes spiralis*)

Pflanzenfamilie: Orchideen

Name: Nach dem spiralgewundenen Blütenstand und der späten Blühzeit

Lebensraum: kalkarme, trockene Schafweiden

Blütezeit: August bis September

Bedeutung in der Natur: Nektarquelle für Hummeln und andere Wildbienen, die die Pflanze beim Blütenbesuch bestäuben

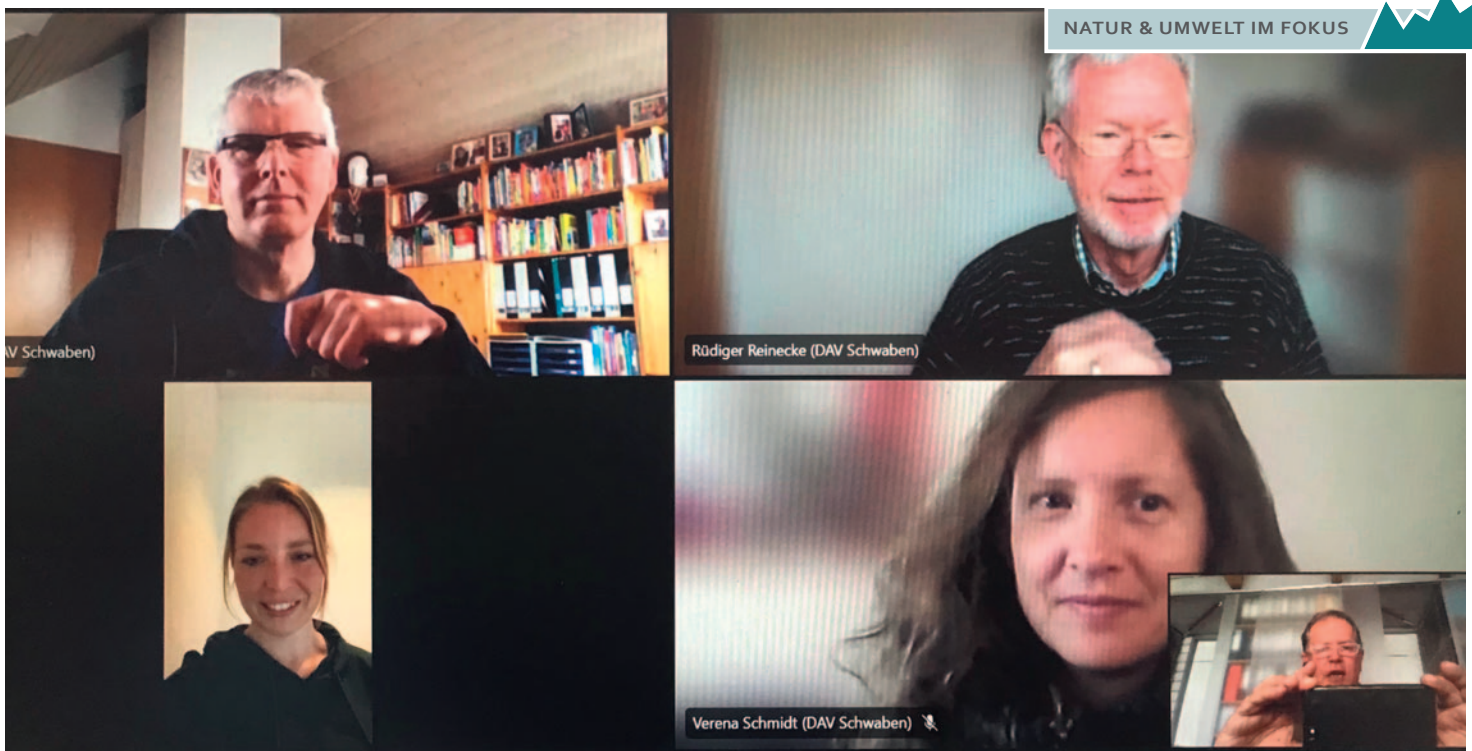
Gefährdung: Verbuschung, Düngung, Aufforstung, ausbleibende Schafbeweidung

Schutzstatus: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Baden-Württemberg: stark gefährdet (2)

konzentriert stieg die Gruppe in der Nachmittagssonne den Grashang hinauf. Würde sie die Blüten der winzigen Orchidee entdecken? Silberdisteln und Heidekraut zogen die Blicke auf sich und dann, auf einmal, erst eine Orchidee, dann noch eine und noch eine ... Mit diesem schönen Erfolgserlebnis und der Bestätigung, dass sich die mühevollen Arbeit lohnt, ging es wieder nach Hause.

Text: Ulrike Kreh

Fotos: Gerhard Hermann, Christine Kreh, Ulrike Kreh und Markus Scholze



Das Klimaschutzteam der Sektion Schwaben.
Obere Reihe: Frank Vahldiek, Rüdiger Reinecke
Untere Reihe: Natalie Schmid, Verena Schmidt und
Wolfgang Arnoldt

Klimaschutz in der Sektion – Fortsetzung des Berichts an die Mitglieder

Die im letzten Schwaben Alpin dargestellten Aktivitäten zur Umsetzung der Klimaschutzkonzeption innerhalb der Sektion und unsere Vorbereitungen einer Emissionsbilanzierung haben weitere Fortschritte gemacht.

Sie betreffen zum einen das Online-Erfassungstool, für das im April die Testphase abgeschlossen wurde, und zum anderen die generelle Darstellung der Erfassungsstruktur für unsere doch sehr große Sektion.

Klimaschutzteam – Klimaschutzkoordinatorin – Klimaschutzkümmerer eingerichtet

Neben der bereits bestehenden Klima-AG, die sich hauptsächlich um die möglichen Maßnahmen zur Emissionsminderung beschäftigt, hat sich bisher eine kleine Vierer-Gruppe von fachlich interessierten Personen, das sogenannte Klimaschutzteam gebildet. Sie hat bereits in den beiden vorausgegangenen Pilotphasen die Bundesgeschäftsstelle bei den vorbereitenden Arbeiten zur Emissionsbilanzierung unterstützt.

Da für unsere Sektion am 3. Mai 2022 der Roll-out für das Bilanzierungstool erfolgte, hieß es nun, jemanden zu finden, der die Koordination für den gesamten Prozess übernimmt. Mit Natalie Schmid wurde eine fachlich geeignete Person gefunden, die nun als Klimaschutzkoordinatorin zum Klimaschutzteam hinzu-

kommt. Damit haben wir zusätzlich zu Natalie mit Verena Schmidt von der Geschäftsstelle, Rüdiger Reinecke, Frank Vahldiek und Wolfgang Arnoldt – in seiner Funktion als Naturschutzreferent – eine gute schlagkräftige Gruppe beieinander (s. Bild).

Aufgrund unserer dezentralen Sektionsstruktur – mit den zahlreichen Gruppen sowie den zahlreichen Hütten und Kletterhallen – kann die Gruppe nicht alle Aktivitäten zur Umsetzung der Klimaschutzkonzeption und insbesondere die erneut vorgesehene Emissionsbilanzierung stemmen. Es wurden deshalb sogenannte Klimaschutzkümmerer*innen in den rund 40 zu bilanzierenden Organisationseinheiten (z.B. Gruppen, Hütten, Kletterhallen, Ausbildung, Geschäftsstelle) gesucht und gefunden. Ihre Aufgabe ist im Wesentlichen zunächst die Erfassung der Emissionsdaten und im weiteren Verlauf, die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in den Organisationseinheiten zu steuern und zu begleiten.

Erfassungsbögen unterstützen

Trotz dieser Hilfe durch die Klimaschutzkümmerer*innen bleibt die Erfassung der Emissionsdaten in den jeweiligen Organisationseinheiten sehr umfangreich. Da alle Aktivitäten (Gruppentreffen, -ausfahrten, Veranstaltungen, Kurse, Touren usw.) erhoben werden müssen, kann man sich vorstellen, dass in unserer Sektion doch

einiges zusammenkommt. Hier war es der Anspruch, einen möglichst einfachen und sich weitgehend selbsterklärenden Erfassungsbogen durch das Klimaschutzteam zur Verfügung zu stellen. Erste Tests lassen dies hoffnungsvoll erscheinen.

Wie geht es nun weiter?

Das Klimaschutzteam hat in den letzten Monaten den Erfassungsbogen und das Bilanzierungstool auf seine praktische Umsetzung hin getestet. Damit können nun alle Klimaschutzkümmerer*innen sowie weitere notwendige Datenerfasser*innen, z. B. die Trainer*innen, über den exakten Erfassungsauftrag informiert und geschult werden. Dies soll, wenn alles im Testlauf zur Zufriedenheit verläuft, im Laufe des 4. Quartals dieses Jahres erfolgen. Einer erneuten Emissionsbilanzierung für das Jahr 2023 dürfte dann nichts mehr im Weg stehen.

Wolfgang Arnoldt

Gruppe Natur & Umwelt

Auf dem Programm der Gruppe stehen monatliche Treffen, Vorträge, Exkursionen, Arbeits-einsätze und Projekte. Mehr dazu finden Sie hier:



Außerordentliche Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung

Unsere „neue“ Schwarzwasserhütte

Bei der Mitgliederversammlung am 27.11.2021 wurde bereits zum Teilneubau und zur Sanierung der Schwarzwasserhütte im Kleinwalsertal informiert. Die Beschlussfassung musste bei dieser Versammlung zurückgestellt werden. Grund dafür war das noch mit den Banken und Verbänden endgültig abzustimmende Finanzierungskonzept samt Zuschüssen.

Der Vorstand der Sektion hat daher die Mitglieder zu einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung am 18.03.2022 in die Filderhalle in Leinfelden-Echterdingen eingeladen, um über Teilneubau/Sanierung zu informieren und abzustimmen.

Die aktuelle Planung

Architekt Oliver Baldauf, Partner und Projektverantwortlicher aus dem Architekturbüro Baumschlagler Hutter Partners in Dornbirn stellt den aktuellen Planungsstand einschließlich der aktuellen Terminplanung detailliert vor und beantwortet Fragen der anwesenden Mitglieder zu den gezeigten Folien bzw. dem ausgeteilten Handout. Das Konzept sieht einen Abriss und Teilneubau des sog. Altbaus und eine Sanierung des Anbaus (Bettenhaus) vor, Haustechnik und -einrichtung werden auf den neuesten technischen Stand gebracht. Für Besucherinnen und Besucher der Hütte erkennbar sollen am Ende der Sommersaison 2022 die Abbrucharbeiten beginnen. Mit Beginn der Sommersaison 2024 sollen sich Gäste in der neuen Schwarzwasserhütte wieder an dem berühmten „Blick auf den Ifen“ erfreuen.

Die Finanzierung

Sektionsvorstand Albert Lipp erläutert ausführlich Bauplanung, Kosten und Finanzierung. Die Gesamtkosten für Teilneubau/Sanierung liegen derzeit bei rund 6,5 Mio. Euro. Der Finanzierungsplan sieht vor, dass rund 37% der Kosten bzw. 2,4 Mio. Euro über Zuschüsse vom Landes- und Bundesverband gedeckt werden, rund 20% bzw. 1,3 Mio. Euro entfallen auf Eigenmittel, so dass rund 43% (2,8 Mio. Euro) über Fremdmittel (Kredite) finanziert werden. Davon entfallen voraussichtlich 1,5 Mio. Euro auf Bankdarlehen und 1,3 Mio. Euro

auf Darlehen vom Bundesverband – jeweils mit Möglichkeit von Sondertilgungen. Albert Lipp unterstreicht, dass Kosten und die Zuschüsse konservativ gerechnet wurden. Vor der Außerordentlichen Mitgliederversammlung tagte der Hauptausschuss der Sektion und befürwortete das Finanzierungsmodell.

Die Seilbahntechnik (Verlegung der Bergstation an die Hütte) wird nicht vom Architekturbüro verantwortet und ist damit nicht in den Gesamtkosten für Teilneubau/Sanierung der Hütte enthalten. Für dieses eigene Projekt sind in der Bilanz der Sektion 0,6 Mio. Euro bereits zurückgestellt.

Aktuelle Berichte zur Situation

Der langjährige Hüttenwart, Roland Frey, verdeutlicht in seiner Rede den bestehenden Handlungsdruck. Ab 2016 wurden erste Vorschläge für eine umfassende Sanierung konzipiert und weiterentwickelt. 2020 dann ein Ideenwettbewerb ausgelobt. Er betont, dass die ermittelten Kosten für ihn nachvollziehbar sind, und: „Da ist kein Schnick-Schnack enthalten.“

Der Pächter der Schwarzwasserhütte, Dominik Müller, ist anwesend und unterstreicht aus seiner Sicht die Notwendigkeit von modernisierten, zeitgemäßen Personalmöglichkeiten, da es bei der aktuellen Raumsituation auf der Hütte zunehmend schwieriger wird, (motiviertes) Personal zu finden. Die Mitgliederversammlung spricht sich gemäß § 22, Nr. 1d) der Satzung (mit absoluter Mehrheit) für den Teilneubau/Sanierung der Schwarzwasserhütte aus.

In Schwaben Alpin werden wir unsere Mitglieder über den aktuellen Stand der Planungen und den Fortgang der Arbeiten auf dem Laufenden halten.

Text: Regine Fink, Joachim Letsch



Foto: Lea Würz

DOWNLOAD

Das Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung finden Sie im Downloadbereich auf www.alpenvereinschwaben.de





Foto: DAV-Archiv, Norbert Freudenthaler

Zweimal Pommes mit allem!



Im ersten Teil unserer Serie „Hütten im Wandel“ beleuchteten wir kurz die Geschichte und Entstehung der Hütten der Alpenvereine in den Ostalpen (Heft 1/2022). Am Beispiel von fünf unterschiedlichen Hütten stellten wir in Teil zwei die Bewirtschaftung durch die Pächter und ihr Team vor (Heft 2/2022). In diesem Teil steht das Essen im Mittelpunkt.

17:45 Uhr: Zeit für das Abendessen, die Speiseräume der Hütte füllen sich. Hungerig und erwartungsvoll wählen die Gäste ihre Speisen und Getränke aus. Der Service sendet die Bestellungen über das hütteninterne WLAN in die Küche. Während Gruppen und Einzelgäste sich von ihren Erlebnissen des Tages erzählen, herrscht in der Küche Hochbetrieb. Dort werden die Speisen angerichtet und vom Service zu den Tischen gebracht. Alles läuft rund – und kaum ein Gast denkt daran, was erforderlich ist, bis das Essen auf dem Tisch steht.

Für das Projekt „Hütten im Wandel“ waren wir, Regine Fink und Joachim Letsch, in der Sommersaison 2021 auf fünf Hütten des DAV und ÖAV. Unterschiedliche Größen und Lage der Häuser waren entscheidend für die Auswahl. Wir erlebten in allen Hütten eine Gastfreundschaft, die wir in diesem Ausmaß nicht erwartet haben. Und wir können sagen: Beim Angebot der Speisen hat sich in den vergangenen Jahren viel geändert.

Wie war das früher noch? Wir hatten vor vielen Jahren das vegetarische Essen bei der Buchung mehrere Tage vor (!) unserem Aufenthalt bestellt und bekamen dann doch Sauerkraut mit Speckwürfeln serviert. Auf Nachfrage beim Hüttenwirt ist seine Antwort, „die Speckwürfel können ja aussortiert werden“ ... das ist heute anders ...

In der guten „alten“ Zeit

Bleiben wir kurz bei der Vergangenheit. Schon immer ist das Essen und Trinken auf Hütten eine (überlebens-)wichtige Angelegenheit für die Gäste. In den ersten Hütten (um 1870) ist noch Selbstversorgung üblich; einige Jahre später gibt es bereits die ersten bewirtschafteten Berg-hütten.

Claudia Aßlaber in der Wangenitzsee-hütte und Gabi Braxmair in der Kemptner Hütte erzählen, wie ihre Eltern die Hütten bewirtschaftet haben, und erinnern sich an ein wesentlich kleineres Speiseangebot mit wenigen Hauptgerichten wie

Gröstl, Gulasch, Rinderbraten oder Leber-käse mit Kartoffelpüree.

Martina und Herbert Ofer bewirtschaften die Neue Regensburger Hütte im sechsten Jahr. Sie zeigen uns drei alte Speise-karten, die beim Renovieren hinter den Schränken gefunden wurden: Leider ohne genaues Datum, mit Preisen in öster-reichischen Schillingen – auch hier ein viel kleineres Angebot als heute üblich.

Vielfältiges Speiseangebot

Entscheidend für die angebotenen Spei-sen ist die Lage der Hütte: Kommen mehr Tages- oder Übernachtungsgäste? Bei der Schwarzwasserhütte können an Spitzentagen bis zu 600 Tagesgäste die Küche an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit bringen.

Die Hüttenbetreiber können das Spei-seangebot selbst festlegen. Der Einkauf von Lebensmitteln, Getränken und Ver-brauchsmaterial liegt in ihrem Zuständig-keitsbereich. Auf die Preise in der Spei-se- und Getränkekarte haben die Sektionen



Joachim Letsch und Regine Fink haben zu aktuellen Hütten-Themen umfangreich recherchiert und dazu auch die Wirtsleute von fünf sehr unterschiedlichen Hütten interviewt.

als Eigentümer und Verpächter der Hütte keinen Einfluss. Nur die Vorgaben der Alpenvereine beim Bergsteigeressen, Teewasser und einem alkoholfreien Getränk sind zu beachten. Die Sektion unterstützt mit Marketingmaßnahmen den Betrieb der Hütten, vor Ort liegt es am Hüttenteam, wie die Hütte von den Gästen bewertet wird.

Megatrend: Vegetarische und vegane Speisen

Die Nachfrage bei vegetarischen Gerichten liegt laut Angaben der Hüttenpächterinnen und Hüttenpächter zwischen 20 und 50 Prozent. Tendenz steigend. Insbesondere viele der jüngeren Gäste erwarten eine Auswahl von vegetarischen Speisen. Vegane Gerichte werden (erst) von 3 bis 10 Prozent der Gäste nachgefragt.

Unser Eindruck: Die Gastgeberinnen und Gastgeber sind dabei, sich auf diese Wünsche einzustellen. Hilfreich für das Küchenteam ist die Voranmeldung einer veganen Mahlzeit oder eine Information über Unverträglichkeiten bei Nahrungsmitteln. Bei unserer Recherche haben wir zwei Hütten „entdeckt“, die ausschließlich vegetarische und/oder vegane Gerichte anbieten, Motto: Es muss schmecken! Das sind die Franz-Fischer-Hütte in den Radstädter Tauern (Sektion Lungau

des ÖAV) und die Hündeleskopfhütte in den Allgäuer Alpen. Ein anderes positives Beispiel ist die Schwarzwasserhütte: Hier gehören zwei vegane Gerichte zum Standardangebot.

Regionalität ist Trumpf – wenn möglich

Beim Speiseangebot wird weitgehend darauf geachtet, dass die Gerichte einen Bezug zur Region haben oder die Gerichte auf den benachbarten Hütten nicht auf der Speisekarte stehen. Vegetarische (Haupt-)Gerichte sind inzwischen überall im Angebot, bei veganen Gerichten wird es in einem Umfeld mit überwiegend Grün- und Viehwirtschaft schon etwas schwieriger. Aber die kreative Küche findet immer eine Lösung.

Dominik Müller, Pächter der Schwarzwasserhütte, erklärt uns, dass schon ein gewisser Widerspruch entsteht, wenn im Hochgebirge nach regionaler Herkunft aller Lebensmittel verlangt wird. So kann zum Beispiel im Kleinen Walsertal und seiner Umgebung mit über zwei Millionen Übernachtungen im Jahr nur ein geringer Anteil an „echten“ regionalen Lebensmitteln verwendet werden.

Und ja, Pommes gibt es manchmal. Bevorzugt als Tagesessen. „Wiener Schnitzel mit Pommes“ sind der Renner auf der Ta-

geskarte der Wangenitzseehütte (ehemalige Hütte der Sektion Holland im ÖAV). Hier ist aus der Übernahme noch eine Fritteuse vorhanden. In den meisten Küchen ist dieses Gerät nicht im Bestand und der Wunsch „Zweimal Pommes mit allem“ kann nicht erfüllt werden. Beliebt sind Pommes auf Hütten, die von Familien besucht werden. Pommes gehen bei Kindern immer!

Bergsteigeressen

Das Thema Bergsteigeressen ist ein Dauerbrenner in den Alpenvereinen und wird immer wieder angepasst. Die aktuelle Vorgabe in der Hütten- und Tarifordnung der Alpenvereine beinhaltet ein Gericht zu einem vorgegebenen Preis. Meistens ist es das Hauptgericht vom Menü der Halbpension, wahlweise das Fleisch- oder das vegetarische Gericht. Aber auch, wenn auf der Karte ausschließlich ein Bergsteigeressen mit Fleisch angeboten wird, auf Nachfrage ist es kein Problem, ein vegetarisches Bergsteigeressen zu bekommen.

Martina Ofer von der Neuen Regensburger Hütte wünscht sich, dass die Auswahl beim Bergsteigeressen von den Alpenvereinen vorgegeben wird, also sowohl ein vegetarisches als auch ein fleischhaltiges Gericht. Dann wären alle

Was darf es sein?



Moderne Induktionsherde sind beim Kochen mit Strom der Standard



Fotos: Iris Gomaringer, Regine Fink

Bei Schmorgerichten immer noch erste Wahl:
Holzherd in der Wangenitzseehütte



Im Sommer Chefkoch auf der Neuen Regensburger Hütte,
in den Wintermonaten in einem 5-Sterne-Hotel



Fotos: Iris Gomaringer, Joachim Letsch



Hüttenschmankerl für zu Hause

Schlipfkrapfen: Wir haben die Schlipfkrapfen auf der Wangenitzseehütte kennengelernt und erfahren, dass die Kartoffelfüllung typisch für Osttirol ist. Die Krapfen gibt es aber auch in einer süßen Variante mit Mohn. Die Herstellung ist gar nicht so schwer.

Zutaten (Menge für rund 100 Krapfen)

Nudelteig:

500 g Weizen- oder Dinkelmehl
300 g Roggenmehl
2 Eier
300 ml Wasser
2 Teelöffel Salz
2–3 Esslöffel neutrales Pflanzenöl
ca. 100 Gramm Butter

Füllung:

2 kg mehligkochende Kartoffeln
1 Bund Petersilie und 1 Bund Schnittlauch
ein wenig Porree fein geschnitten
3 Knoblauchzehen
1 Stange Frühlingszwiebel
1 Becher Creme fraîche (200 Gramm)
Salz und Pfeffer

Zubereitung

- Zuerst knetet man mit allen Zutaten einen Nudelteig, wickelt ihn in eine Frischhaltefolie ein und lässt ihn mindestens 1 Stunde im Kühlschrank ruhen. In der Zwischenzeit werden die Kartoffeln gekocht. Diese werden dann durch eine Kartoffelpresse gedrückt und mit den klein geschnittenen Zutaten vermengt.
- Nun das Wichtigste: die Füllung verkosten!
- Den Teig dünn ausrollen und mit einem kreisförmigen Ausstecher Kreise aus dem Teig stanzen. Ein wenig von der Füllung auf eine Hälfte des ausgestochenen Teiges geben und Teig überschlagen, so dass sich dann Halbkreise ergeben. Den Teig am Rand des Halbkreises ein wenig eindrücken, so dass der Krapfen im Wasser nicht auseinanderfällt.
- Fertig ist das erste gute Stück! Mit der oben angeführten Menge entstehen so nach und nach ca. 100 Schlipfkrapfen, je nach dem, wie dick man den Teig ausrollt.
- Die Krapfen werden dann in leicht kochendem Salzwasser für ca. 8 Minuten gekocht, auf den Teller gegeben und mit heißer, flüssiger Butter übergossen. Anschließend noch frisch geschnittenen Schnittlauch darüberstreuen und sofort essen – so schmeckt's am besten!

- Die Krapfen auf der Wangenitzseehütte waren mit leicht gebräunter Butter übergossen und mit frisch geriebenem Käse bestreut. Dazu passt gemischter Salat.
- Übrigens: Mit einer Spinatfüllung sind sie in ganz Tirol bekannt und heißen Schlutzkrapfen.

*Wir wünschen gutes Gelingen
und guten Appetit!*

Dieses Rezept für Schlipfkrapfen von Claudia Isep haben wir im Blog „Osttirol“ gefunden.
Joachim Letsch und Regine Fink



Foto: Iris Gomaringer

Kaiserschmarrn in der Neuen Regensburger Hütte: Nicht nur ein Augenschmaus!



Foto: Regine Fink

Hütten gleich und der Grundgedanke wäre erfüllt: Menschen mit geringen finanziellen Mitteln sollen ordentlich essen können und nicht „abgespeist“ werden.

Was geschieht in der Küche?

Eine echte Überraschung für uns ist, dass auf den besuchten Hütten frischer (!) Blattsalat verarbeitet wird. Aber nicht nur der Salat, es werden insgesamt überwiegend Gerichte mit frischen Zutaten nach hütteneigenen Rezepten oder (in vielen Jahren am Herd erworbenem) Gefühl gekocht. Convenience-Produkte, wie (fertige) Vanillesauce werden überwiegend für Engpässe vorgehalten. Frische Kräuter wachsen entweder im Hochbeet oder auf der Fensterbank – nicht nur zur Zierde!

In einigen besuchten Küchen sind auch Holzherde im Einsatz. Ist das noch zeitgemäß? Bei der Erneuerung der Küche sollte er entsorgt werden, aber das Hüttenteam von der Wangenitzseehütte will ihn nicht hergeben: Zum Warmhalten und für Schmorgerichte ist der historische Holzherd unverändert erste Wahl, beim Kaiserschmarrn ist es der Gasherde. Gasherde oder moderne Induktionsherde sind der Standard, je nach dem, welche Energie vor Ort verfügbar ist.

Leckerer Essen kann in einer betagten oder in einer modernen Küche gekocht werden, ausschlaggebend ist die Anzahl der verfügbaren Kochstellen (Herdplat-

ten). Eine modernisierte Küche bietet in der Regel mehr Platz, ist funktionaler eingerichtet und für das Küchenteam ist es angenehmer, darin zu arbeiten. Denn: Leerlauf gibt es nicht, ruhigere Phasen im Tagesablauf werden beispielsweise zum Vorbereiten von Knödeln genutzt. Frühmorgens oder spätabends werden die modernen und vielseitigen Kombi-Dämpfer zum Kuchenbacken verwendet.

Service oder Selbstbedienung

Es ist immer eine Herausforderung an Küche und Service, wenn innerhalb einer kurzen Zeitspanne viele Gäste versorgt werden sollen. Stellen wir uns beim Frühstück in einer großen Hütte 250 Bergwanderinnen und Bergwanderer vor, die morgens früh auf Tour gehen möchten. Da ist ein Buffet mit Selbstbedienung sicher nicht optimal. Das Gedränge am Kaffeeautomaten können wir uns lebhaft vorstellen. Eher kleinere Hütten bieten am Frühstücksbuffet ein vielfältiges Angebot. Martina Ofer erzählt uns, dass sie die Marmelade selbst gemacht hat, die Butter aus der Landwirtschaft der Schwiegermutter kommt und der Honig vom Cousin. So kann lokales Handeln aussehen.

Im Tagesbetrieb wird auf den von uns besuchten Hütten durchgängig à la carte angeboten, beim Abendessen gibt es Unterschiede. Eine Variante ist Halbpension oder Bergsteigeressen (letzteres wahl-

weise ergänzt durch Suppe oder Salat), eine anderen Variante ist die Auswahl aus einer Abendkarte. Gerne werden die Gerichte auf der Speisekarte mit tagesaktuellen Angeboten ergänzt. Dies können ein Grill-Buffer an einem festen Wochentag oder frische Pfifferlinge in der Pilzseason sein.

Auf den Hütten mit dem Schwerpunkt bei Übernachtungen kann es bei einer komplett ausgebuchten Hütte (und schlechtem Wetter) nicht nur bei den Sitzplätzen in der Hütte eng werden. Um Wartezeiten am Tisch zu minimieren, werden bereits beim Einchecken die Essenszeiten gestreckt und die Gäste in der Regel auf zwei Schichten verteilt.

Was bestellen die Gäste am liebsten?

Unsere kleine Umfrage in den besuchten Hütten brachte den Kaiserschmarrn klar an die Spitze. Ansonsten hat jede Hütte ihre eigenen Spezialitäten. So gibt es Tages- und Übernachtungsgäste die „nur“ wegen den Momos zu Ang Kami Lama auf die Stuttgarter Hütte kommen. Verständlich, meinen die Schreiber dieser Zeilen ...

Gerne hätten wir hier das Rezept für einen fluffigen Kaiserschmarrn veröffentlicht. Trotz mehreren Anläufen bei den Hüttenpächtern, Köchinnen und Köchen: Keine Chance, da war Schluss mit der Offenheit. Nur so viel haben wir erfahren, es sind nicht die Zutaten, sondern es ist die Zubereitung – und vermutlich die Höhenmeter!

Text: Regine Fink und Joachim Letsch

MEHR ZUM THEMA

i Vegan unterwegs auf Alpenvereinsstütten:

www.alpenverein.de/huetten-wegetouren/vegan-unterwegs-auf-alpenvereinsstuetten_aid_37174.html

Monatliche Video-/Podcast-Produktion des ÖAV unter dem Motto „Mit Themen der Höhe in die Tiefe gehen“:

www.alpenverein.at/portal/basecamp/index.php



Ausführliche Hütten-Infos
www.alpenverein-schwaben.de/huetten

Besuchen Sie die Hütten und Häuser der Sektion Schwaben

SELBSTVERSORGER-

& BEWIRTSCHAFTETE HÜTTEN



Schwabenhaus (1198 m)

| Buchung ganzjährig möglich
 RÄTIKON

A-6707 Bürserberg (871 m)

Tel. 0711 769636-88

service@alpenverein-schwaben.de

www.schwabenhaus.at



Jamtalhütte (2165 m)

| geöffnet Feb – Anfang Mai/Ende Juni bis Sep
 SILVRETTA

6563 Galtür (1584 m)

Pächter: Gottlieb Lorenz

info@jamtalhuette.at

www.jamtalhuette.at



Schwarzwasserhütte (1620 m)

| geöffnet Mai–Okt./Dez.–März
 ALLGÄUER ALPEN

D-87568 Hirschegg (1124 m)

Pächter: Tine und Dominik Müller

kontakt@schwarzwasserhuette.com

www.schwarzwasserhuette.com



Werkmannhaus (756 m)

| Buchung ganzjährig möglich
 URACHER ALB

D-72574 Bad Urach-Sirchingen (729 m)

Hüttenwart: Monika Brodmann

Tel. 07125 2355

werkmannhaus@alpenverein-schwaben.de



Stuttgarter Hütte (2310 m)

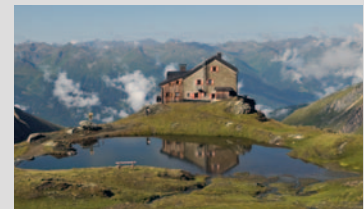
| geöffnet Juni–Sept.
 LECHTALER ALPEN

A-6763 Zürs (1717 m)

Pächter: Ang Kami Lama

stuttgarterhuette@alpenverein-schwaben.de

www.stuttgarterhuette.de



Sudetendeutsche Hütte (2650 m)

| geöffnet Juni–Sept.

NATIONALPARK HOHE TAUERN

A-9971 Matrei in Osttirol (975 m)

Pächter: Wolfgang Kräh

sudetendeutschehuette@alpenverein-schwaben.de

www.sudetendeutschehuette.de



Gedächtnishütte (800 m)

| Buchung ganzjährig möglich
 LENNINGER ALB

D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m)

Kontakt via Harpprechthaus
 (siehe rechts)



Harpprechthaus (800 m)

| ganzjährig geöffnet (Mo/Di Ruhetage)
 LENNINGER ALB

D-73252 Lenningen-Schopfloch (765 m)

Pächter: Peter Misof, Manuel Rothfuß

Tel. 07026 2111

info@harpprechthaus.com

www.harpprechthaus.com



Hallerangerhaus (1768 m)

| geöffnet Mai–Sept.

KARWENDEL

A-6108 Scharnitz (936 m)

Pächter: Kerstin und Thomas Lehner

info@hallerangerhaus.at

www.hallerangerhaus.de

Kurse und Touren der Sektion Schwaben

Bitte beachten Sie, dass die Durchführbarkeit von den jeweils aktuellen Regelungen im Rahmen der Corona-Pandemie abhängt. Angemeldete Personen werden rechtzeitig darüber informiert, wenn ein Stattfinden nicht gewährleistet werden kann. Es fallen keine Stornokosten an, wenn die Veranstaltung durch uns bzw. aufgrund aktueller Bestimmungen abgesagt werden muss.

Ausführliche Informationen, Teilnahmebedingungen und das Formular zur Anmeldung finden Sie direkt auf unserer Webseite unter:

www.alpenvereinschwaben.de

Kategorie	Bezeichnung	Art	Kursort	Datum	Kursnr.
Bergwandern	Wanderreihe	Wandergruppe	Löwenpfade	10.07.22	W22-06G
	Rund um den Ortler von Sulden bis Stilfser Joch	Wandergruppe	Ortler	24.-30.07.22	W22-10
	Durch das Reintal auf die Zugspitze	Wandergruppe	Zugspitze	30.-31.07.22	W22-11
	Von der Darmstädter Hütte zur Neuen Heilbronner Hütte	Wandergruppe	Verwall	05.-08.08.22	W22-12
	Hohe Gipfel aus dem Ötztal	Wandergruppe	Ötztal	13.-21.08.22	W22-13
	Wanderreihe	Wandergruppe	Löwenpfade	21.08.22	W22-07G
	Pale di San Martino und Dolomiti Bellunesi	Wandergruppe	Dolomiti	23.-30.08.22	W22-23
	Sportliche Hüttentour im Kleinwalsertal und Rappental	Wandergruppe	Rappental	26.-28.08.22	W22-14
	Hammerspitze	Wandergruppe	Allgäuer Alpen	04.-05.09.22	W22-15
	Rosengarten Dolomiten-Marmolata	Wandergruppe	Rosengarten	10.-17.09.22	W22-24
	Bayrischzell und Umgebung	Wandergruppe	Bayrischzell	16.-18.09.22	W22-16
	Grenzgänger Südtirol	Tour	Stubai/Brenner	17.-21.09.22	A22-W002
	Wanderreihe	Wandergruppe	Löwenpfade	25.09.22	W22-08G
	Nägelehaus, Albstadt-Onstmettingen	Wandergruppe	Albstadt	09.10.22	W22-17
	Hochtouren	Schönmünzach, ruhige Runde zum Schurm- und Blindsee	Wandergruppe	Blindsee	15.10.22
Wasserberg-Runde aus Löwenpfade Wanderreihe		Wandergruppe	Löwenpfade	30.10.22	W22-09G
Fels und Eis		Grundkurs	Silvretta	30.07.-04.08.22	A22-146
Hohe Gipfel im Stubai		Tour	Gschnitz/Stubai Alpen	30.07.-05.08.22	A22-148
Gletscher Aufbaukurs in den Öztaler Alpen		Aufbaukurs/Technikkurs	Brandenburger Hütte	08.-12.08.22	A22-157
Auffrischkurs mit Wildspitze		Grundkurs	Öztaler Alpen	21.-24.08.22	A22-149
Erste Hochtouren in den		Grundkurs	Gries/Sulztal	02.-05.09.22	A22-150
Großvenediger (3.666 m)		Tour	Großvenediger	08.-11.09.22	A22-151
Piz Buin (3312m)		Tour	Vorarlberg: Piz Buin	10.-11.09.22	A22-152
Die wunderschöne Silvretta		Grundkurs	Paternal Vorarlberg	18.-23.09.22	A22-153
Klettern	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei Stuttgart	07.07.22	
	Klettern Indoor	Schnupperklettern für Kinder	rockerei Stuttgart	09.07.22	
	Klettern Indoor	Grundkurs Toprope	rockerei Stuttgart	09.-10.07.22	
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei Stuttgart	10.07.22	
	Klettern Indoor	Aufbaukurs Vorstieg	rockerei Stuttgart	16.-17.07.22	

Klettern	Klettern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	16.–17.07.22	GH 22-32
	Klettern Indoor	Schnupperklettern für Kinder	rockerei Stuttgart	17.07.22	
	Klettern Indoor	Schnupperkurs Kids	Kletterzentrum Stuttgart	17.07.22	SH 22-06
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei Stuttgart	21.07.22	
	Klettern Indoor	Eltern sichern ihre Kinder	rockerei Stuttgart	23.–24.07.22	
	Klettern Indoor	Grundkurs Toprope	rockerei Stuttgart	23.–24.07.22	
	Klettern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	23.–24.07.22	GH 22-33
	Klettern Indoor	Aufbaukurs	Kletterzentrum Stuttgart	23.–24.07.22	AH 22-16
	Klettern Indoor	Grundkurs Toprope	rockerei Stuttgart	30.–31.07.22	
	Klettern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	30.–31.07.22	GH 22-28
	Klettern Indoor	Schnupperklettern für Kinder	rockerei Stuttgart	02.08.22	
	Klettern Indoor	Schnupperklettern für Kinder	rockerei Stuttgart	04.08.22	
	Klettern Indoor	Grundkurs Toprope	rockerei Stuttgart	06.–07.08.22	
	Klettern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	06.–07.08.22	GH 22-29
	Klettern Indoor	Technikkurs	Kletterzentrum Stuttgart	06.–07.08.22	TH 22-07
	Klettern Indoor	Schnupperklettern für Kinder	rockerei Stuttgart	08.08.22	
	Klettern Indoor	Schnupperklettern für Kinder	rockerei Stuttgart	12.08.22	
	Klettern Indoor	Grundkurs Toprope	rockerei Stuttgart	13.–14.08.22	
	Klettern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	13.–14.08.22	GH 22-35
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei Stuttgart	16.08.22	
	Klettern Indoor	Aufbaukurs Vorstieg	rockerei Stuttgart	20.–21.08.22	
	Klettern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	20.–21.08.22	GH 22-36
	Klettern Indoor	Aufbaukurs	Kletterzentrum Stuttgart	20.–21.08.22	AH 22-18
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei Stuttgart	22.08.22	
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei Stuttgart	27.08.22	
	Klettern Indoor	Eltern sichern ihre Kinder	rockerei Stuttgart	27.–28.08.22	
	Klettern Indoor	Grundkurs Toprope	rockerei Stuttgart	27.–28.08.22	
	Klettern Indoor	Schnupperklettern für Kinder	rockerei Stuttgart	28.08.22	
	Klettern Indoor	Schnupperklettern für Kinder	rockerei Stuttgart	30.08.22	
	Klettern Indoor	Schnupperklettern für Kinder	rockerei Stuttgart	01.09.22	
	Klettern Indoor	Grundkurs Toprope	rockerei Stuttgart	03.–04.09.22	
	Klettern Indoor	Aufbaukurs	Kletterzentrum Stuttgart	03.–04.09.22	AH 22-19
	Klettern Indoor	Schnupperklettern für Kinder	rockerei Stuttgart	05.09.22	
	Klettern Indoor	Schnupperklettern für Kinder	rockerei Stuttgart	07.09.22	
	Klettern Indoor	Schnupperklettern für Kinder	rockerei Stuttgart	10.09.22	
	Klettern Indoor	Grundkurs Toprope	rockerei Stuttgart	10.–11.09.22	
	Klettern Indoor	Schnupperklettern für Kinder	rockerei Stuttgart	11.09.22	
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei Stuttgart	16.09.22	

Klettern	Klettern Indoor	Grundkurs Toprope	rockerei Stuttgart	17.–18.09.22	
	Klettern Indoor	Aufbaukurs Vorstieg	rockerei Stuttgart	17.–18.09.22	
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei Stuttgart	20.09.22	
	Klettern Indoor	Eltern sichern ihre Kinder	rockerei Stuttgart	24.–25.09.22	
	Klettern Indoor	Grundkurs Toprope	rockerei Stuttgart	24.–25.09.22	
Bouldern	Bouldern Indoor	Grundkurs	rockerei Stuttgart	05.07.22	
	Bouldern Indoor	Aufbaukurs	rockerei Stuttgart	11.07.22	
	Bouldern Indoor	Grundkurs	rockerei Stuttgart	16.07.22	
	Bouldern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	16.07.22	BH 22-06
	Bouldern Indoor	Grundkurs	rockerei Stuttgart	25.07.22	
	Bouldern Indoor	Grundkurs	rockerei Stuttgart	01.08.22	
	Bouldern Indoor	Grundkurs	rockerei Stuttgart	19.08.22	
	Bouldern Indoor	Aufbaukurs	rockerei Stuttgart	26.08.22	
	Bouldern Indoor	Grundkurs	rockerei Stuttgart	12.09.22	
	Bouldern Indoor	Aufbaukurs	rockerei Stuttgart	21.09.22	
	Bouldern Indoor	Grundkurs	rockerei Stuttgart	29.09.22	
Klettern Outdoor	Von der Halle an den Fels	Grundkurs	Lenninger Tal, Klettergarten Stetten	05.–07.08.22	A22-093
	Von der Halle an den Fels	Grundkurs	Schwäbische Alb	20.–21.08.22	A22-094
	Mindful Climbing	Aufbaukurs/ Technikkurs	Königshain	02.–04.09.22	A22-095
	Der nächste Grad ruft – Rotpunkt-Klettern am Fels	Aufbaukurs/Technikkurs	Frankenjura	09.–11.09.22	A22-096
	Mittelgebirge mit Mehrseil- längentouren	Aufbaukurs/Technikkurs	Donautal, Hausen im Tal	24.–26.09.22	A22-135
Alpinklettern	Grundkurs Alpinklettern in den Lechtaler Alpen	Grundkurs	Lechtaler Alpen	28.–31.07.22	A22-129
	Plaisirklettern bei Cortina d Ampezzo	Aufbaukurs/Technikkurs	Dolomiten	03.–10.09.22	A22-131
	Mehrseillängen erlernen im Wilden Kaiser	Grundkurs	Elmau, Gaudeamushütte	11.–14.09.22	A22-132
	Grate und Verschneidungen! Eine Führungstour	Tour	Elmau, Gaudeamushütte	14.–17.09.22	A22-133
	Plaisirklettern Aostatal	Aufbaukurs/Technikkurs	Aostatal	08.–15.10.22	A22-134
Mountain- biken	Karwendel Gravel Experience	Geführte Touren	Garmisch, Wetterstein- gebirge, Karwendel	20.–21.08.22	MTB22-316
	Black Forest Trail Experience	Geführte Touren	Nordschwarzwald	23.–25.09.22	MTB22-307
	Berghütten Wochenende	Geführte Touren	Allgäuer Alpen	24.–25.09.22	MTB22-317
	Gabelservice	Biketechnik-Kurse	AlpinZentrum Stuttgart	22.–22.10.22	MTB22-209
	Schrauberkurs Winterfest	Biketechnik-Kurse	AlpinZentrum Stuttgart	23.–23.10.22	MTB22-210

Klettern und Bouldern bei der Sektion Schwaben

Mehr erfahren unter:

[www.alpenverein-schwaben.de/
kletterhallen](http://www.alpenverein-schwaben.de/kletterhallen)



Foto: Anja LaRochle

rockerei (Zuffenhausen)

Wo: 70435 Stuttgart-Zuffenhausen,
Stammheimer Straße 41

Was: Kletterfläche 1500 m², Wandhöhe
max. 14,50 m, Bouldern 850 m², Trainings-
bereich mit Moonboard, Klettersteig,
Kinderbereich, Kurse, Bistro, Shop, Kinder-
geburtstage

Kontakt: 0711 69 97 27 36,
info@rockerei-stuttgart.de



Foto: Marvin Wabra

Kletterzentrum Stuttgart (Waldau)

Wo: 70597 Stuttgart,
Friedrich-Strobel-Weg 3

Was: Kletterfläche (Indoor + Outdoor)
4000 m², Wandhöhe bis zu 16 m, Boulder-
fläche 800 m², 420 Kletterrouten, Trai-
ningsbereich, Kurse, Bistro, Shop, Mate-
rialverleih

Kontakt: 0711 319 58 66,
info@kletterzentrum-stuttgart.de



Foto: Markus Bienecker

DAV-Kletterhalle Kirchheim

Wo: 73230 Kirchheim u. Teck,
Jesinger Halde 5

Was: Kletterfläche 230 m², Wandhöhe
max. 9,50 m, Kletterkurse, z. B. Eltern sichern
ihre Kinder

Kontakt: 0162 886 21 86,
kletterhalle@dav-kirchheim.de

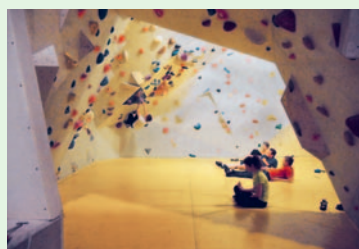


Foto: Vera Sienz

Reiner-Schwebel-Kletterhalle Aalen

Wo: 73430 Aalen,
Parkstraße 17

Was: Kletterfläche 600 m², Wandhöhe 16 m,
Bouldern 240 m², Kinder-/Schulungswand,
Kletter- und Boulderkurse, Kindergeburts-
tage, Materialverleih

Kontakt: 073 61 890 83 74,
halle@alpenverein-aalen.de



Foto: Christiane Schumann

Peter Di Carlo-Wand Esslingen

Wo: Hochschule, 73732 Esslingen,
Flandernstraße 101

Was: Klettern 120 m², Wandhöhe 8 m,
Bouldern 30 m²

Kontakt: kletterwand@dav-esslingen.de



Foto: Thomas Fritsch

Kletterwand Calw

Wo: Sporthalle, 75387 Neubulach,
Bühlstraße 1

Was: Klettern 150 m², Wandhöhe 13 m,
Bouldern 16 m²

Kontakt: 07051 96 56 60

4 x Kletterhallen
+ 1 Indoor-Klettersteig
+ 4 weitere Klettermöglichkeiten

= perfekte Bedingungen für
unsere Mitglieder zum
Kraxeln, Bouldern und
gemütlich Rumhängen.

Die Kletteranlagen der Sektion
Schwaben sind Sportstätte,
Treffpunkt und Bistro.
Wir sind dein Fels in der
Stadt.

Komm vorbei und werde Teil unse-
rer großen Klettergemeinschaft!

Weitere Klettermöglichkeiten für
Sektionsmitglieder bestehen in
den Bezirksgruppen Laichingen
(Boulderhöhle in der Janhalle) und
in der Bezirksgruppe Rems-Murr
(Rumold-Sporthalle Rommels-
hausen).



In Regen und Schnee zur Schwarzwasserhütte

Hüttencharme trotz Schlechtwetter



Beim Aufstieg zur Schwarzwasserhütte

Das Wandermagazin hat einen Rucksacktest mit einer Wanderung zur Schwarzwasserhütte verbunden. Und das noch einem Tag, an dem man wahrscheinlich keinen Hund vor die Haustüre schicken würde. Lesen wir die interessante Schilderung einer noch bergunerfahrenen Teilnehmerin – wie schön, dass sie gerade ihre Jungferntour auf unsere Hütte machen durfte.

Einige hundert Meter vor mir sehe ich die gelb leuchtende Jacke hinter einer Biegung und tiefhängenden Tannenzweigen verschwinden. Unsere Bergführerin Daniela hat an diesem, auf gut Rheinisch, usseligen Nachmittag genau die richtige Signalfarbe gewählt. Konzentriert richte ich meinen Blick wieder auf den Boden vor mir. Loses Geröll, nasse Wurzeln und natürliche, unebene Stufen bringen mich jetzt auf dem letzten Drittel des Aufstiegs ins Schwitzen. Doch das Ziel, die Schwarzwasserhütte im Kleinwalsertal, ist nicht mehr fern.

Der Start der knapp neun Kilometer langen Strecke zur Hütte beginnt für unsere kleine Gruppe an der Ifen-Bergbahn, oberhalb von Hirschegg. Das Tal ist an diesem Tag von einem anhaltenden feinen Regen eingenommen. Angeblich kein Wanderwetter. Wir schultern dennoch die Rucksäcke über die Regenjacken, zurren an den Gurten und Riemen des für uns noch unbekanntem Begleiters auf dem Rücken. Denn die heutige Wanderung zur Schwarzwasserhütte in der wunderschönen Landschaft des Kleinwalsertals kombinieren wir mit einem Rucksacktest.

Mit Daniela auf den Berg

Bergführerin Daniela begrüßt uns lächelnd und strahlt nicht nur wegen der gelben Jacke. Ich glaube, sie würde mich mit ihrer motivierenden und unkomplizierten Art sogar über die schwersten Wanderwege lotsen. Wir halten uns nicht lange auf, sondern stapfen los, denn beim Stillstehen merkt man schnell, wie Nässe und Kälte durch die Kleidung kriechen. Um vier Uhr nachmittags kommen uns auf dem Abschnitt die letzten Grüppchen und Familien auf

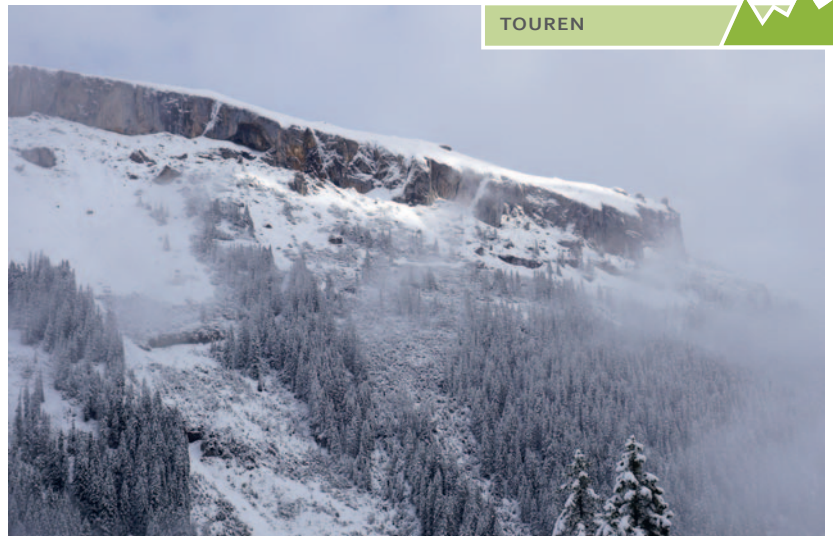
ihrem Weg ins Tal entgegen. Wir sind die Einzigen, die in die entgegengesetzte Richtung laufen. Dabei fällt mir auf, dass niemand unter der grauen und vor allem nassen Wolkendecke davoneilt. Die meisten Gesichter lächeln mir freundlich entgegen, ich höre entferntes Lachen. Ähnlich wie bei uns lässt sich hier niemand von dem Wetter den Tag vermiesen. Schließlich reist man ins Kleinwalsertal, um die Natur zu durchstreifen. Zugegeben, die Aussicht auf ein warmes Essen und vielleicht auch ein entspannter Gang in die Sauna lassen einen Wandertag bei Regen nicht mehr ganz so unattraktiv wirken.

Wir halten am Rande eines künstlich angelegten Sees. Er speist im Winter die Schneekanonen. Mit der von den Tropfen aufgewühlten Wasseroberfläche und dem satten Grün der Tannen im Hintergrund zeigt sich der Ort von seiner besten Seite. Wir schreiten weiter auf dem einfach zu gehenden Abschnitt. Hier bleibt genug Zeit, nach rechts, links und in die Höhe zu schauen. Mein Rucksack sitzt mittlerweile ordentlich eingestellt am Rücken und zwischendurch lockere ich hier und da ein paar Riemen, mache mich vertraut mit den Einstellungen, die helfen, die Lastenschwerpunkte je nach Gelände besser zu positionieren.

Parallel zum Weg bahnt sich ein Bergsturzgebiet seinen Weg. Massige Gesteinsbrocken, die sich von den Hängen der auftauenden Berge gelöst haben müssen, sind mit Moosen, Farnen und ganzen Bäumen überwachsen. Ein wunderschöner Anblick. Wenn im Winter alles unter einer Schneedecke versteckt ist, kennt Daniela Schneeschuhtouren durch dieses Gelände. Dann öffnet sich



Eine Schlechtwetterwanderung kann Spaß machen.



Auch der Hohe Ifen zeigt sich schneebedeckt.

vor mir eine Ebene, eingerahmt von Berghängen. Der Schwarzwasserbach gluckert leise vor sich hin, während der schmale Pfad dem mäandern Bachbett folgt. Wir kreuzen das Wasser über eine Holzbrücke. Der Name des Baches ist selbsterklärend. Durch das dunkle Gestein im Bachbett wirkt das Wasser sehr dunkel bis schwarz.

Über die Alp Melköde

Unsere Gruppe hat sich etwas entzerrt, und als ich über die Weidefläche der idyllisch unterhalb der Berge eingerahmten Alp Melköde blicke, kann ich unseren Weg weit im Voraus erahnen. Ich fühle mich seltsam distanziert von allem. Kaum zu glauben, dass ich am Morgen noch im Zug saß und im „Flachland“ und dem hektischen Treiben von Bahnhöfen und Städten unterwegs war. Jetzt blicke ich auf harmonische Farben, höre Kuhglocken in der Nähe läuten und spüre die frische und nasse Luft auf dem Gesicht und den Händen. Um mich he-

Wir werden vom Hüttenwirt persönlich erwartet.



rum ragen Gipfel empor und lassen mich erahnen, welche Wege es noch zu entdecken gibt.

Schneegrenze

Wir haben einige Höhemeter bereits hinter uns gelassen. Zwischen den Regentropfen fallen erste Schneeflocken zu Boden. Über Nacht ist Schneefall angesagt und die Wettergötter scheinen ihr Versprechen einzulösen. Innerlich reibe ich voller Vorfreude die Hände zusammen. Könnte es sein, dass wir morgen durch eine Schneelandschaft wandern?

Hinter der Alp beginnt das letzte Drittel des Weges zur Hütte. Ein Schild weist den Weg, welcher sich von nun an in Serpentin bis zur Hütte auf 1651 Meter hochschlingeln wird. Die unebenen Stufen und Wurzeltritte sind vom Regen bereits rutschig. Durch die unterschiedlichen Tritthöhen müssen die Beine ordentlich arbeiten. Je höher es geht, desto mehr Schneeflocken dominieren den Regenfall. Pflanzen und unberührte Flecken an Gras und Moos am Wegesrand werden weiß bestäubt. Zur linken Seite berührt der kurvige, schmale Pfad immer wieder den schnell herabfließenden Schwarzwasserbach. Immer weiter geht es bergauf und ich versuche einen langsamen, aber stetigen Rhythmus aufzubauen. Zwischendurch bieten dichte Tannen einen trockenen Platz. Ich bleibe stehen und blicke zurück und zur Seite. Ein erster Mast des Versorgungslifts der Hütte ist zwischen den Wipfeln zu erspähen.

Begrüßung von Hüttenwirt Dominik

Schließlich trete ich aus dem bewaldeten Hang. Die Baumgrenze ist überschritten und ein Pfad weist den letzten Anstieg zur Hütte, die aber erst oben an der Schwelle zur Ebene zu sehen ist. Ein

Wort platzt in meinen Kopf: Postkartenmotiv. Die Hütte liegt in einem grauen Regendunst, kein Gipfel ist zu sehen, doch im Hintergrund kann ich Berghänge erahnen. Der Schneefall hat weiter zugenommen und hinterlässt seine weißen Tupfer auf den grünen Grasflächen. Die letzten Meter sind schnell zurückgelegt, denn die Hütte verspricht Wärme. Dominik, der Hüttenwirt, erwartet uns bereits und begrüßt uns am Ziel.

Blick ins Kleinwalsertal

Nach einem gemütlichen Abend in der Stube und einer erholsamen Nacht in unglaublicher Stille, verlassen wir die Hütte am Morgen im hellen Glanz frisch gefallenem Schnee. Das Tal ruft und kindlich begeistert von den knirschen Eiskristallen unter den Schuhen, schultere ich meinen Rucksack und folge Daniela mit der restlichen Gruppe auf dem Weg zurück. Obwohl wir dem Weg von gestern folgen, sieht alles anders aus unter der weißen Pracht. Schließlich erreichen wir den Dorfeingang, lassen den Schnee hinter uns und blicken weit ins Kleinwalsertal. Die Berge umrahmen schützend die Häuser und Wiesen und ich habe eigentlich das Bedürfnis, einfach immer weiterzuwandern.

Ricarda Große, Wandermagazin

INFO

i Der Artikel erschien erstmals Online auf wandermagazin.de (März, 2022)

Die Redaktion dankt der Autorin und dem Wandermagazin für die Erlaubnis der Veröffentlichung.

g Den Rucksacktest für den Baltoro/Deva von Greogry gibt es hier:





Naturpark Karwendel von den Tallagen bis in die Gipfelregionen entdecken

Der Karwendel-Höhenweg

Das Karwendel ist ein Gebirgsmassiv voller Gegensätze, das vor allem von geübten Bergwanderern geschätzt wird. Hier vereinen sich saftig grüne Almwiesen, steile Felswände, Moore, klare Gebirgsbäche und tiefe Schluchten und Klammern. Wer die ganze Schönheit erfassen möchte, nimmt sich am besten gleich eine ganze Woche Zeit und erkundet die Gegend auf einer sechstägigen Wanderung durch das Karwendelgebirge: dem Karwendel-Höhenweg.

Die Initiative für den Karwendel-Höhenweg kam übrigens von den Hüttenwirten selbst und umso herzlicher fällt der Empfang von Weitwanderern auf den insgesamt fünf handverlesenen Schutzhütten entlang des Weges aus.

Was besonders beeindruckt, sind die extremen Gegensätze, die auf der Tour so nahe beieinanderliegen. Am offensichtlichsten ist sicher der mehrfache Blickwechsel zwischen der Einsamkeit der Karwendel-Wildnis und dem geschäftigen Treiben im Inntal. Doch auch andere Kontraste wie liebliche Almmatten und schroffer Karwendelkalk, die Präsenz und Absenz des Wassers sowie

die zahlreichen Schluchten bleiben den Wanderern stark in Erinnerung.

Eine Weitwanderung ist aber immer auch etwas sehr Persönliches und je nach Interesse und Wahrnehmung kann jede und jeder für sich etwas anderes entdecken – wie z.B. den Mauerläufer, den man aufgrund seiner rotgefärbten Flügel gut erkennen kann oder die türkisblaue, noch junge rauschende Isar auf dem Weg zum Hallerangerhaus. Beinahe jeder wird sich wohl über die sprichwörtliche „Gamsgarantie“ am Weg freuen, denn bereits Kaiser Maximilian wusste, dass das Karwendel zu den besten Gamsrevieren der Alpen

zählt. Wer aufmerksam unterwegs ist, wird viele Besonderheiten am Karwendel-Höhenweg entdecken können – und sich auf dem Heimweg in die Ruhe und Einsamkeit der Karwendel-Wildnis zurückwünschen.

Der Karwendel-Höhenweg im Überblick

Der Karwendel-Höhenweg führt in sechs Tagesetappen durch den südlichen Teil des Karwendelgebirges in Tirol. Der Weg ist nichts für alpine Anfänger oder Kinder, sondern richtet sich an erfahrene Bergsteiger, die sich abseits von Trittsicherheit und Schwindelfreiheit den Touren auch konditionell gewappnet fühlen. Da es von allen Hütten Auf- und Abstiegsmöglichkeiten gibt, eignen sich alle Tagesetappen auch als Tagestouren. Die beste Zeit für die Begehung des Karwendel-Höhenweges sind die Monate Juli bis September.

Anreise

Sowohl Reith und Seefeld als auch Scharnitz sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Da der Kar-

wendel-Höhenweg kein Rundweg ist und Start- und Endpunkt sich somit nicht decken, ist eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln erforderlich. Die nächsten Bahnhöfe mit internationalen Zugsverbindungen sind Innsbruck und München. Der Karwendel Höhenweg kann in beide Richtungen gleichermaßen begangen werden. Wir empfehlen einen Start ab Scharnitz und damit eine Übernachtung in unserem Hallerangerhaus zum Start der Tour. Auf der Terrasse in eindrucksvoller Lage kann man den Tag Revue passieren lassen – und die moderne Ausstattung mit Duschen sorgt für eine angenehme Nacht, bevor man sich frühmorgens auf einen Tag voller Abenteuer macht.

Tag 1: Von Scharnitz (964 m) entlang der Isar zum Hallerangerhaus (1768 m). Roter Bergweg, Gehzeit: ca. 6 Stunden, 835 Hm bergauf, 30 Hm bergab.

Tag 2: Vom Hallerangerhaus (1768 m) auf den Großen Bettelwurf (2726 m) und zur Bettelwurfhütte (2079 m). Schwarzer Bergweg, Gehzeit: ca. 7 Stunden; 1100 Hm bergauf, 800 Hm bergab.

Tag 3: Von der Bettelwurfhütte (2079 m) zur Pfeishütte (1922 m). Schwarzer Bergweg, Gehzeit: ca. 4,5 Stunden, 390 Hm bergauf, 590 Hm bergab.

Tag 4: Von der Pfeishütte (1922 m) zum Solsteinhaus (1806 m). Schwarzer Bergweg, Gehzeit: ca. 9 Stunden, 1400 Hm bergauf, 1550 Hm bergab.

Tag 5: Vom Solsteinhaus (1806 m) zur Nördlinger Hütte (2239 m). Schwarzer

Bergweg, Gehzeit: ca. 4 Stunden, 795 Hm bergauf, 370 Hm bergab.

Tag 6: Von der Nördlinger Hütte (2239 m) zum Bahnhof Reith bei Seefeld (1130 m). Alternativ: Von der Nördlinger Hütte (2239 m) zur Härmelekopfbahn und weiter mit der Standseilbahn bis nach Seefeld. Roter Bergweg, Gehzeit: ca. 3 Stunden, mit der Bahn 1 Stunde, 10 Hm bergauf, 1130 Hm bergab.

Alle Informationen auf einen Blick

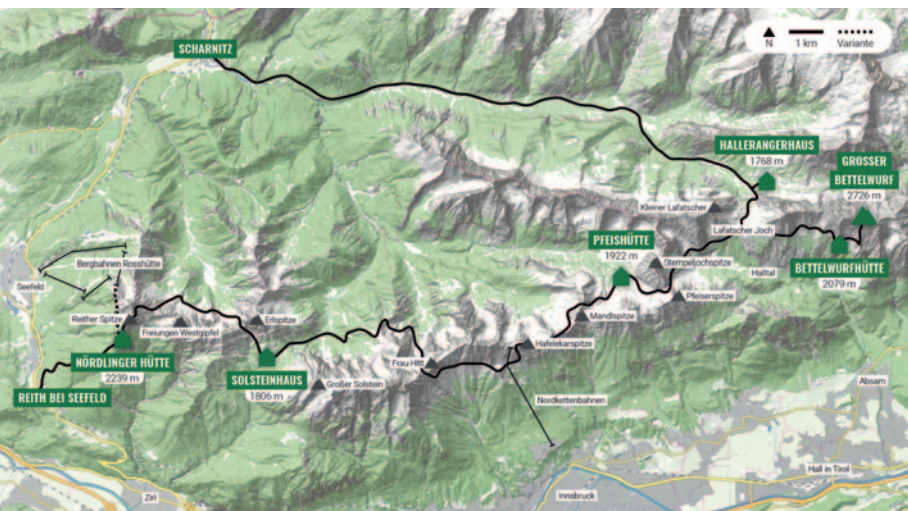
Alle Informationen zum Karwendel-Höhenweg finden sich auf www.karwendel-hoehenweg.at. Eine umfassende Broschüre sowie ein praktischer Starter-Kit können auch dort heruntergeladen bzw. bestellt werden.

Tipp: Kürzere Etappen auf Teilschnitten des Weges sind natürlich möglich, da der Auf- und Abstieg von jeder der teilnehmenden Hütten möglich ist. Wer beispielsweise Hüttenpächter Thomas auf unserem Hallerangerhaus besuchen möchte, und auf der Suche nach einer schönen sportlichen Tour ist, für den empfehlen wir die Dreitagestour „Karwendel Nord-Süd“ von Mittenwald nach Innsbruck.

Diese und weitere Wanderungen finden Sie zum Download hier im pdf:



Text: Marina Hausberger und Nina Ahrens
Fotos und Karte: Naturpark Karwendel, bizcomburnz





Sommerausfahrt der Jugendgruppe Ellwangen

W wie Wallis! Erlebnis Schweiz

Die Sommerauffahrt 2021 ins Schweizer Wallis war von sieben Mitgliedern der Ellwanger Jugendgruppe heiß ersehnt worden. Nach einem Vorbereitungswochenende im Donautal konnten es alle kaum erwarten, dass es am letzten Schultag vor den Sommerferien endlich losgeht.

Bereits während der Hinfahrt wird uns sieben klar, wie tief wir in den Bergen sind. Stundenlang geht es über schmale Pässe und kurvige Sträßchen. Nach fast acht Stunden kommen wir endlich am Campingplatz „Bergheimat“ in Saas Grund an. Wir bauen unsere Zelte auf und wir staunen nicht schlecht über die hohen, massiven Felsen, die uns umgeben.

Sommer- oder doch Wintersport?

Am nächsten Morgen brechen wir direkt nach dem Frühstück zu unserer ersten Tour auf. Es fällt nicht allen leicht, den warmen Schlafsack zu verlassen. Aber, es lohnt sich. Darin sind wir uns einig. Am Mittaghorn (3143 m) erwartet uns unser erster Klettersteig. Spannend ist bereits die Fahrt mit dem Postbus nach Saas-Fee, von wo aus wir mit der Gondel die ersten Höhenmeter überwinden. Ein skurriler Anblick, wenn die erste Hälfte der Leute in kurzen Hosen und Klettersteigausrüstung und die zweite Hälfte in

Schneehosen und mit Skiausrüstung in die Gondel steigt. Wir merken, dass wir nah am Gletscher sind. Den Beginn des Klettersteigs markiert eine Walliser Flagge. Wir kraxeln durch die rauen Felswände, immer an den Stahlseilen entlang. Belohnt werden wir am Gipfel mit einer beeindruckenden Aussicht. Diese umschließt den Blick aufs Allalinhorn, Jegihorn und den Mattmarkstausee. Sie alle werden wir in den kommenden Tagen noch besteigen oder besichtigen. In der Ferne scheint es, als ob wir den „Toblerone-Berg“ sehen. Das Matterhorn. Doch das bekommen wir tatsächlich erst später zu Gesicht. Umgeben von traumhaften Bergen, dem Klettereldorado der Schweiz und vergletscherten 4000ern, fühlen wir uns sichtlich wohl. Die Bergidylle wird nur durch den Wetterbericht getrübt, der überdurchschnittlich viel Regen vorhersagt. So kommt der Härtestest für die Zelte früh. Aber sie halten dicht, nachdem gebrochene Stangen repariert und die

Außenwände neu abgespannt werden. Je rauer das Wetter, desto kuschlicher kommt es uns in den Zelten vor.

Der dritte Tag beginnt spektakulär. Mit hohen Gipfeln und steilen Felswänden. Und mit steilen Felswänden meine ich graue Senkrechte, die mehrere Hunderte Meter in den Himmel ragen. Wir sind fasziniert von den spektakulären Felsen. Sie sind fast schon unwirklich. Hier bekommt der Begriff „Berge bezwingen“ eine neue Bedeutung. Besonders beeindruckt hat uns der Daubenhorn-Klettersteig bei Leukerbad. Es ist ein atemberaubendes Gefühl, mitten in dieser Wand zu hängen. Hunderte Meter über und unter uns nur kahler Fels. Selbst wenn man schwindelfrei ist, bekommt man bei diesem Anblick Gänsehaut. Stundenlang nehmen wir nur das Klirren der Karabiner beim Umhängen wahr. Es geht immer weiter und weiter, durch Höhlen und über Brücken. Den krönenden Abschluss bildet eine 30 Meter lange Stahlleiter. Dann haben wir es geschafft! Wir erreichen das Gipfelkreuz des Daubenhorns (2941 m). Das Gipfelglück währt aber nur kurz, denn unser Abstieg ist noch lang und die Wolken dunkel. Aber wir kommen trocken im Tal an. Dort treffen wir diejenigen aus unserer Gruppe, die eine kleinere Tour gewählt hatten.

Zum Abschluss gibt es noch ein Gruppenselfie vor dem Matterhorn

Mindestens genauso großes Nervenflattern wie beim Daubenhorn-Klettersteig haben wir während der Rückfahrt ins Tal. Denn die kleinen Straßen sind gefühlt viel zu schmal für unseren roten VW Crafter.

Der Hausberg direkt am Campingplatz

Der Weg zur Gondel ist am nächsten Morgen nicht weit. Wir müssen nur über die Straße gehen. Die Gondelfahrt ermöglicht uns einen schönen Blick auf Saas Grund. Teilweise verbinden lange Hängebrücken oder Stahlseile die Schluchten. Ein wahres Highlight ist die Seilbrücke, die in 120 Metern Höhe den Jegigrat mit dem Jegihorn (3206 m) verbindet. Auch wir müssen über diese 100 Meter lange Brücke. Während die einen aus unserer Gruppe nicht genug bekommen können, würden andere diese Passage lieber überspringen. Insgesamt gelingt es uns jedoch immer, einen guten Mittelweg für alle zu finden. Das Vespern am Gipfel ist für uns schon normal, die unvergleichliche Aussicht bleibt jedoch etwas Besonderes.

Die Schönheit der Berge ist vermutlich für uns alle unvergesslich. Auch unsere Fotos können dieses Erlebnis kaum widerspiegeln. Man selbst fühlt sich im Angesicht dieser beeindruckenden Felswände klein und demütig. Was bleibt, sind unsere Erinnerungen. Und der Muskelkater am nächsten Tag. Zur Normalität werden auch das frühe Aufstehen und das Frühstück in Daunenjacke und Mütze. Uns fällt auf, dass wir hier von Tag zu Tag, von Moment zu Moment leben. Wir machen

Stockbrot am Lagerfeuer, essen selbst gemachte Kässpätzle und verbringen Zeit mit Slacklines. Morgens sind wir unterwegs, abends planen und besprechen wir gemeinsam die nächsten Routen. Wir leben wirklich im Hier und Jetzt. Je länger wir hier sind, desto schneller scheint die Zeit zu verrinnen.

Die Brücke ins Nichts

Heute ist Sonntag und an unserem Ruhetag machen wir eine kleinere Wanderung zur Charles Kuonen Hängebrücke bei Randa im Mattertal. Mit 494 Metern ist sie die längste Fußgänger-Hängebrücke der Alpen. Durch die weiße Wolkenfront scheint sie niemals enden zu wollen. Über diese Brücke zu gehen ist ein unfassbares Gefühl, das sich in Worten nicht beschreiben lässt.

Nass vom Regen kommen wir auf dem Zeltplatz an und freuen uns nicht nur auf die warme Dusche, sondern auch auf den Sprung in das kleine Schwimmbcken. Das ist nach unseren Touren meist die beste Erholung! Zu unserem Glück erleben wir in der Schweiz auch den Nationalfeiertag mit einem Dorffest, Bürgergarde, Blasmusik und Feuerwerk. Denn am 1. August feiern die Eidgenossen die Gründung der Schweiz.

Ab in die Märchenwelt!

Für einen Tag tauchen wir ein in Aladins Wunderlampe! Okay, der Berg heißt nur so ähnlich. Das Allalinhorn erwartet uns mit über 4027 Metern. Mit der ersten

Tagsüber sportlich, abends rustikal. Und jeder hat sein eigenes „Besteck“ für das Stockbrot.



Der Daubenhorn-Klettersteig gilt als einer der schönsten und anspruchsvollsten der Schweiz. Bis zum Ausstieg wurden gut zwei Kilometer Stahlseil und 200 Leitermeter verbaut.





Auf dem Weg zum ersten Dreitausender.
Kurze Rast, mit Blick auf Saas Grund.

Gondel und der Bergbahn fahren wir hinauf, bis wir uns bei Sonnenschein über den Wolken befinden. Und der Neuschnee der letzten Nacht lässt alles unberührt aussehen. Viele Hochtourengerher sind mit Steigeisen und Pickel unterwegs. Wir gehen in den Eispavillon, direkt an der Bergstation. In der Ausstellung tauchen wir ein in tausend Jahre altes Eis und gewinnen einen Einblick in das Gletscherinnere.

Panorama mit Aufkleber

Am Jegihorn teilt sich unsere Gruppe beim Alpinklettern auf, damit sich nicht alles in einer Tour staut. Ein Teil klettert die Route „Alpendurst“ (4c), die anderen „Panorama“ (5a). Für viele von uns sind 14 Seillängen zum Gipfel die bisher längsten Klettertouren ihres Lebens. Vom Wandfuß aus gleicht das Jegihorn einem Schutthaufen, doch die Kletterei beweist das Gegenteil. Wunderschöner Fels mit Aussicht auf das Lagginhorn und Weissmies. Und ganz oben wartet dann die Belohnung: Ein Gipfel mit jdav-Aufkleber. Beim Abstieg begegnen wir Murmeltie-

ren, Gämsen, Kühen und mehr oder weniger ambitionierten Mountainbikern. Immer wieder kommen Diskussionen darüber auf, ob Bohrungen und die vielen Stahlseile und Trittstufen am Berg vertretbar sind. Wann bezwingt man den Berg und wann zieht man sich nur an von Menschen eingebauten Hilfen hoch? Wo liegen beim Bergsport die Grenzen zum Konsum? Wann kann man sagen, dass man einen Gipfel wirklich aus eigener Kraft erreicht hat? Deshalb fordern wir uns auch gegenseitig heraus, die Berge mit möglichst wenig Hilfsmitteln wie Trittstufen und Leitern zu besteigen. Aber natürlich steht dabei die Sicherheit an erster Stelle.

Das Größte kommt zum Schluss!

Wir beschließen, an unserem letzten Tag noch einen Ausflug nach Zermatt zu machen. Für viele von uns ist der Blick aufs Matterhorn ein Highlight. Erschreckend sind der Tourismus und Andrang rund um den dreieckigen Felszahn. Das Wetter ist perfekt, um das Matterhorn während des Klettersteigs zu bewundern. Mit diesen letzten Eindrücken bauen wir am nächsten Morgen die Zelte ab und verabschieden uns von der Schweiz und einer Zeit, die wir wohl alle nicht so schnell vergessen werden.

Text: Hanna Brauchle
Fotos: Teilnehmer

Das Allalinhorn (4027 Meter) präsentiert auch im Sommer ein Winterwonderland.





Akrobatik ist gefordert, um kopfüber den Boulder zu bezwingen!

2. Deutscher Jugendcup 2022

Bouldern Non-Stop in der rockerei Zuffenhausen

Insgesamt sechs nationale Jugendcups in den drei Disziplinen Bouldern, Lead und Speed stehen in diesem Jahr im Wettkampfkalender des DAV. In die Gesamtwertung gehen auch die beiden Boulder-Wettkämpfe ein, welche den Auftakt der Serie machen. In Stuttgart fand am zweiten April der zweite und damit letzte Wettkampf dieser Disziplin statt.

Unter den Athlet*innen gilt die Serie der sechs Jugendcups als Generalprobe für die noch folgenden Wettkämpfe auf internationaler Ebene. Am Start waren auch diesmal die besten nationalen Nachwuchsathlet*innen. Als Veranstalter zeigte sich der Deutsche Alpenverein verantwortlich, die Ausrichtung lag erneut in den bewährten Händen der Sektion Schwaben. Der Ort des Geschehens war wie bereits im vergangenen Jahr schon bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft die rockerei in Stuttgart-Zuffenhausen, welche von den beiden Geschäftsführern Michael Metzger und Michael Fink gemanagt wird.

Was es heißt, einen solch umfangreichen Boulder cup durchzuführen, beschreibt Geschäftsführer Michel ebenso kurz wie pragmatisch: „Lange Tage und kurze Nächte und natürlich eine gute Orga. Dazu ein gutes Team mit motivierten

Helfer*innen, welche die rockerei im wahrsten Sinne des Wortes zum rocken bringt.“ Über 150 Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren traten gegeneinander an und stellten sich herausfordernden Boulder-Problemen, die es zu lösen galt. Aus der Sektion Schwaben kämpften in den vier Starterklassen insgesamt acht Athlet*innen um wertvolle Ranglistenpunkte.

Knappe zwölf Stunden Wettkampf waren dabei nicht nur für die jungen Boulderer eine Herausforderung, sondern bedeuteten auch einen Kraftakt für Routenbauer, Officials, Coaches und alle weiteren Ehrenamtlichen.

Zurück zur Wand: Routiniert wirkten die jungen Athlet*innen. Sie alle wissen, auf was es ankommt: Höchstleistung im richtigen Moment abrufen zu können, wenn man am Ende des Tages auf dem Podest stehen möchte. Bis dahin gilt es,

sich in Trainingsdisziplin, Durchhaltevermögen und Leistungswillen auszuzeichnen. Und dann, wenn die Zeit im Wettkampfmodus rückwärtsläuft, der Blick nach oben zum Top-Griff schweift, der Kessel kocht und sich die Stimmung aufheizt, gilt der Fokus nur noch dem nächsten Griff.

Wer im Finale dabei sein wollte, musste zuvor die Qualifikation erfolgreich meistern. Ab spätem Nachmittag ging es dann in eben diesem Finale um die begehrten Podestplätze und wertvolle Ranglistenpunkte, denn aus der Gesamtwertung der sechs Jugendcups geht am Ende der Deutsche Jugendmeister 2022 hervor. Noch ist alles offen, jeder hat die gleichen Chancen, beim zweiten der insgesamt sechs Jugendcups ist für jeden noch alles erreichbar.

„Das Rätsel an der Wand“

...das gilt es zu lösen, im Idealfall im ersten Versuch, dem sogenannten Flash. Doch der kommt bei der Schwierigkeit der geschraubten Routen eher selten vor. So stellt sich ein und dieselbe Frage bei jedem Boulderproblem aufs Neue: Was könnte hier funktionieren? Manch einer bereitet die Route im Kopf und mit den

Hier reicht Fingerkraft alleine nicht aus – der herausforderndste Boulder im Finale der männlichen Jugend A.



Händen in der Luft erst mental vor, bevor in die Wand eingestiegen wird. So versuchten sich die jungen Talente an Zangen, Leisten, großflächigen Volumen und Boxen. Es gilt, Halt zu finden, um sich gezielt Stück für Stück zum Top-Griff hochzuarbeiten. Dies geschah mal leichtfüßig schwebend, mal pendelnd mit vollem Körpereinsatz und ein anderes Mal wiederum mit dynamischen Sprüngen. All das gilt es zu beherrschen, um den nächsten Griff zu erreichen und den Körper zu stabilisieren. Fingerkraft, Körperspannung und Beweglichkeit sind besonders gefragt. Die Abläufe sitzen: Positionierung des Körpers in der Vorbereitungsphase, Durchführung des Zugs, Weitergreifen, Füße positionieren, Körper stabilisieren... routiniert wirkten die jungen Sportler*innen, kennen ihren Körper und ihre Stärken genau und wissen diese effizient einzusetzen. Und dennoch: Das alles ist noch keine Garantie, den Boulder in der vorgegebenen Zeit zu schaffen. Auch die mentale Verfassung muss mitspielen. Wenn der Kopf und die Psyche nicht im Einklang sind, nutzt das beste körperliche Training nicht viel, zumindest dann nicht, wenn man den Wettkampf am Ende für sich entscheiden möchte. Das Gesamtpaket ist entscheidend. Und so hat der Begriff „alles im Lot“ eine im wahrsten Sinne des Wortes doppelte Bedeutung.

Ein „richtig oder falsch“ gibt es beim Versuch, den Boulder zu lösen, dennoch nicht. Das bietet Freiheit und erlaubt Kreativität in der Problemlösung. Extra-Punkte für schöne Technik gibt es nicht. Vielleicht ist es genau das, was die Faszination am Bouldern ausmacht ...

Süd-Derby im weiblichen Finale der Jugend B

37 Starterinnen traten in der Qualifikation der weiblichen Jugend B gegeneinander an. Die 10 stärksten Mädels kämpften im Finale um Ranglistenpunkte und Podest-Plätze. Allesamt kamen sie aus Bayern oder Baden-Württemberg. Ein echtes Süd-Derby. Auch von der Sektion Schwaben war eine bestens bekannte Athletin der Szene vertreten: Franka Funk. Routiniert liest sie den Boulder, bereitet ihn ohne Hektik vor, lässt sich bewusst Zeit. Das alles wirkt sehr souverän und so bezwang sie gleich den ersten Boulder im ersten Versuch innerhalb von gerade mal 60 Se-



Mit Körperspannung dem Top-Griff entgegen ...

kunden. Und auch, wenn die letzten beiden Boulder-Probleme mit so viel Schwierigkeiten und Raffinesse gespickt waren, dass auch Routinier Franka hier lediglich die Zone (Anm. d. Red.: Definierter Zonengriff dient als Zwischenwertung) erreichen konnte: Im Endergebnis reichte es mit den beiden erfolgreich getoppten Routen für den Sieg und so stand sie an diesem Abend ganz oben auf dem Podest.

Schiefer³: Charlotte; Moritz und Jakob im Finale

Am Namen Schiefer kommt man in der deutschen Sportkletterszene wohl kaum vorbei. So auch bei diesem 2. Jugendcup. Alle drei Geschwister erreichten das Finale, Charlotte in der Konkurrenz der weiblichen Jugend A sogar einen der Podest-Plätze. Die beiden Brüder Moritz und Jakob mussten sich – trotz mehrfach erfolgreich getoppter Routen – dieses Mal mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden geben. Dabei sind es meist nur Nuancen, die letztlich punktemäßig in der Gesamtwertung entscheiden. Denn neben der Anzahl der erfolgreich gekletterten Boulder entscheidet auch die Anzahl der erreichten Zonen genauso wie die Versuche, bis der Boulder geklettert oder die Zone erreicht wurde. Das ist Wettkampf, das gilt es anzunehmen und nach vorne

zu blicken. Die Karten werden jedes Mal neu gemischt. Charlotte zeigte sich vielseitig: mal kontrolliert schleichend in der Traverse, mal dynamisch kraftvoll auf dem Weg nach oben – im Ergebnis überzeugte sie bei diesem Jugendcup mit Platz 3 und verwies damit ganze 24 weitere Athletinnen im Starterfeld auf die nachgelagerten Ränge.

Lösbar und Unlösbar liegt scheinbar nah beieinander

Auch beim 2. Jugendcup in der Baden-Württembergischen Landeshauptstadt war es die große Kunst der Routesetter, die Schwierigkeit der Boulder so zu wählen, dass eine gute Durchmischung von allgemeiner Grundschwierigkeit und speziellen Fertigkeiten auf höchstem Niveau benötigt wird, um die verschiedenen Probleme zu lösen und bewegungstechnisch an der Wand umzusetzen. Das setzt für Medaillenanwärter voraus, dass sie wahre Allrounder sind, Probleme schnell erkennen können und sich auch körperlich entsprechend flexibel in der gewählten Lösungstechnik zeigen. Schon ein unkontrollierter kleinster Ausrutscher oder ein knapp verfehelter Toe-Hook bestrafen den Athlet ohne „Wenn und Aber“. Schwerkraft lassen sich nicht ohne Weiteres überlisten.

Manch ein Boulder – man munkelte schon, er sei unlösbar – wurde dann tatsächlich auch erst im allerletzten Durchgang vom Rangersten der Qualifikation, Yannick Nagel, geknackt. Im Finale ging er als Letzter an die Wand – und bezwang den Boulder. Der Applaus war ihm garantiert und mit dieser Leistung konnte Yannick Nagel dann auch den Wettkampf der Jugend A für sich entscheiden. Erst am späten Abend leerte sich die Halle und ging nahtlos in das große Aufräumen über. In der Nacht wurden direkt noch neue Boulder an die Wand gezaubert, schließlich wollten am Sonntag wieder viele Boulderbegeisterte die rockerei erstürmen. Trotz den Strapazen der Vorbereitung und der langen Schichten am Wochenende sind sich Michael Metzger und Michael Fink einig: „Einen Wettkampf dieser Bedeutung und Größenordnung durchführen zu können macht uns stolz, denn wir haben dadurch die Elite der Nachwuchskletterszene im eigenen Haus. Netzwerken und Erfahrungen mit Kennern der Szene austauschen, das ist es, was uns ein solcher Wettkampf bietet und uns in unserer Arbeit voranbringt“. So entwickelt sich die rockerei stetig weiter und hat mittlerweile einen festen Namen im bundesdeutschen Leistungssport.

Text: Susanne Häbe

Fotos: thethreephotofriends

DIE ERGEBNISSE



Weibliche Jugend A:

1. Anna Maria Apel (München-Oberland)
2. Mia Guttenberger (Tölz)
3. Charlotte Schiefer (Schwaben)

Weibliche Jugend B

1. Franka Funk (Schwaben)
2. Mia Fuchs (Erlangen)
3. Lilly Neubürger (Aschaffenburg)

Männliche Jugend A:

1. Yannick Nagel (Mannheim)
2. Florian Schweiger (Ringsee)
3. Johann Söhngen (Frankfurt/Main)
4. Jakob Schiefer (Schwaben)

Männliche Jugend B:

1. Timo Ossig (Allgäu-Kempton)
2. Jonas Körner (Braunschweig)
3. Janne-Lucas Eisenkolb (Alpin Club Hannover)
4. Moritz Schiefer (Schwaben)



Eine von uns: Emma Lutz

Zwischen Klettern, Bergen und Ninja Warrior Kids

Alles hat vor 8 Jahren mit Bouldern an der heimischen Kletterwand angefangen. Heute ist Emma Lutz 10 Jahre alt, begeisterte Kletterin und Ninja Warrior Kids Athletin. Schwaben Alpin hat ihr ein paar Fragen zum Klettern und zum Ninja Sport gestellt.

Emma, stell dich doch gerne mal kurz vor! Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?

Genau, ich bin die Emma. Ich bin 10 Jahre alt und wohne mit meinen Eltern und meinen zwei Schwestern in Spielberg bei Altensteig. In meiner Freizeit bin ich gerne kreativ, treffe mich mit meinen Freundinnen, gehe zu meiner Pfadfindergruppe – den Royal Rangers – oder kümmere mich um unsere Hühner und Landschildkröten. Außer dem Klettern mache ich gerne sämtliche Sportarten im Freien wie Skifahren, Inlinerfahren oder Schlittschuhlaufen. Außerdem fahre ich gerne Trails mit dem Mountainbike, gehe ins Turnen und helfe seit kurzem auch beim Kleinkindturnen mit.

Wow, du bist echt vielfältig unterwegs. Und bist du auch öfter in den Bergen?

Na klar! Ich bin super gerne in den Bergen und das am liebsten mit meinen Klettermädeln! Dort gibt es immer sehr viel Neu-

es zu entdecken. Es ist ein tolles Gefühl, hoch oben am Gipfelkreuz zu stehen und so richtig weit schauen zu können.

Wie kam es, dass du mit dem Klettern angefangen hast? Wie bist du zum Klettern gekommen?

Da mein Papa selbst ein begeisterter Kletterer ist, Kletterwände baut und Routen schraubt, hat er uns Kindern eine kleine Boulderwand und eine 4 Meter hohe Kletterwand ins Wohnzimmer gebaut. So konnte ich schon sehr früh klettern. Mit vier Jahren durfte ich dann endlich in der Kinderklettergruppe von Papa mitmachen. Seitdem klettere ich in der Bezirksgruppe Calw bei den Mammut. Wir treffen uns wöchentlich mittwochs zum Klettertraining.

Wo hat es dir bisher am meisten Spaß gemacht zu klettern?

Am meisten Spaß hatte ich bei einer Ausfahrt im Tannheimer Tal mit den Mammut. Für uns ging es in die Route „Südwestwand“ mit acht Seillängen auf den Gipfel.

Wie bist du zu Ninja Warrior gekommen?

Wir haben als Familie Ninja Warrior geschaut und ab der 2. Staffel fast keine

Sendung verpasst. Für mich war klar, ich will da auch mal mitmachen! Zu Weihnachten hatte mir mein Papa eine Holzplatte an die Wohnzimmerdecke geschraubt, an der verschiedene Hindernisse befestigt und ausgewechselt werden können. Dort kann ich seitdem hangeln, schwingen und springen, sooft ich Lust habe. Das ist häufig der Fall, meine Mama findet das nicht immer toll.

Dann gab es die erste Ninja Kids Staffel, doch man durfte sich erst ab 10 Jahren bewerben. Am Ende der 6. Erwachsenenstaffel im Frühjahr 2021 kam im Fernsehen der Hinweis, dass es eine zweite Ninja Kids Staffel geben wird und man sich bewerben kann. Da ich kurz vorher meinen zehnten Geburtstag hatte, habe ich meine Bewerbung an RTL geschickt. Ich musste eine Onlinebewerbung ausfüllen und mich mit einem Bewerbungsvideo vorstellen. Kurz vor Pfingsten 2021 bekam ich einen Anruf, dass ich mit dabei bin und mitmachen darf. Ich habe mich riesig gefreut!

Das kann ich mir vorstellen. Was ist denn für dich das Faszinierende an Ninja Warrior?

Das Interessante am Ninja Warrior ist, dass die Hindernisse unterschiedlich sind und man dabei ganz verschiedene Fähig-



keiten benötigt, wie z. B. Balance, Schnelligkeit, Springen, Griffkraft ... Mir macht Hangeln und Schwingen am meisten Spaß.

Erzähl mal, wie war es vor Ort? Wie lief die Produktion ab?

Ich durfte mit meinem Papa Mitte Juli 2021 an einem Donnerstag nach Köln zu

den RTL-Studios fahren. Dort habe ich meinen Coach Stefanie Noppinger und die anderen Kinder aus dem Team „Steffi“ getroffen. Es gab eine Parcourseinweisung, danach durften wir die Hindernisse ausprobieren. Am nächsten Tag war dann die Aufzeichnung, zu der auch meine Schwestern und meine Mama gekommen sind. Meine Familie durfte mich

während meines Laufs im Studio anfeuern. Ich war in der vierten Vorrunde eingeteilt und durfte erst abends starten. Das lange Warten und die Anspannung waren schon anstrengend. Endlich war ich dann an der Reihe, konnte mich aufwärmen und losstarten. Die ersten Hindernisse waren mit dem Fünfsprung, dem Plankengang, den Chaosbällen und dem Tunnelsprung mit Ringrutsche für mich kein Problem. Dann kamen die Schwingflügel, die über ein Seil erreicht wurden. Wenn man kleiner ist, muss man umso weiter am Seil hochklettern, um den ersten Flügel zu erreichen. Beim Sprung vom ersten zum zweiten Schwingflügel bin ich am zweiten Flügel abgerutscht und baden gegangen. Das war für mich das Aus in der Vorrunde. Zuerst war ich natürlich enttäuscht, denn gerne hätte ich gebuzzert und die Hindernisse des Halbfinalparcours auch noch ausprobiert. Im Nachhinein bin ich mit meiner Leistung sehr zufrieden, da ich eine der jüngsten Teilnehmer war. Die Teilnahme war für mich ein sehr besonderes und unvergessliches Erlebnis, an das ich mich gerne zurückerinnere.

Würdest du noch mal teilnehmen?

Auf jeden Fall! Ich hoffe sehr, dass es nochmal eine Kids-Staffel gibt.

Fall ja, was würdest du das nächste Mal besser machen?

Mich noch besser vorbereiten und das Hochklettern am Seil üben.

Interview: Diane Preiß

Fotos: RTL/Markus Hertrich



Freunde werben und Prämie sichern!

Du bist Mitglied bei der Sektion Schwaben und möchtest, dass auch deine Freunde & Familie von den Vorteilen des Vereins profitieren? Dann empfehle uns doch gerne weiter! Als Dankeschön kannst du aus unseren Prämien auswählen:

Und so geht's:

- Neumitglied ansprechen und begeistern
- Aufnahmeantrag durch Neumitglied ausfüllen lassen (inkl. deinem Namen und deiner Mitgliedsnummer)
- Aktuelle Prämienübersicht per Mail erhalten und auswählen
- Vorfreude starten

Prämienauswahl für 1 neu geworbenes Mitglied



1 Übernachtung auf einer unserer bewirtschafteten Sektionshütten – du hast freie Wahl, welche Hütte es sein soll!



1 AV-Karte aus großer Auswahl – z. B. eine dieser hochwertigen Karten



1 Notfall-Biwaksack (LACD Bivy Bag Super Light II) mit einem Gewicht von 225 g und dem Packmaß von 13 x 7 cm



Gutschein für 1 x Eintritt in eine Kletterhalle der Sektion Schwaben



1 Brotzeitbrett aus hochwertigem, geöltem Edelkirschholz

Prämienauswahl für 2 neu geworbene Mitglieder



2 Übernachtungen auf einer unserer bewirtschafteten Sektionshütten – du hast freie Wahl, welche Hütte es sein soll!



2 AV-Karten aus großer Auswahl – z. B. zwei dieser hochwertigen Karten



20-Euro-Gutschein von Globetrotter (solange der Vorrat reicht)



1 DEUTER Waschbeutel (50 g) zum Aufhängen mit Netzaußentasche und Nässechutz



1 Hüttenschlafsack (Baumwolle kariert) mit 28 x 19 x 3 cm kompaktes, flaches Packmaß



1 Erste-Hilfe-Set „DAV-Edition“ mit einem Gewicht von 140 g und dem Packmaß von 13,5 x 8 x 5 cm



Gutschein für 2 x Eintritt in eine Kletterhalle der Sektion Schwaben



Aus unseren Kursen

Eisklettern im Sellraintal

Am ersten Februar-Wochenende ist es endlich so weit und der lang ersehnte Eiskletterkurs geht los. Nach einer unkomplizierten Anreise nach Gries im Sellraintal geht es am Samstagmorgen nach einem reichhaltigen Frühstück gegen 7:30 Uhr los zu einem Eisfall nahe Kühtai.

Der frühe Aufbruch stellt sich als sehr gute Entscheidung heraus, da wir an dem Tag nicht die einzige Gruppe sind, die an dem Eisfall klettern will.

Steigeisen an und schon geht es los. An einer Art Klettersteig im Eis gehen wir auf erste Tuchfühlung mit dem für die meisten von uns gänzlich neuen Terrain. Eisgeräte setzen und die Frontalzacken richtig ins Eis schlagen – gar nicht so einfach. Dabei geben uns Kursleiter Adi Mezger und sein Helfer Marius immer wieder hilfreiche Tipps. Anschließend wird die Klettertechnik im Toprope weiter geübt. Da sich alle sechs Teilnehmer der Gruppe gut anstellen, gehen wir schon bald in die nächste

Stufe über und üben den Vorstieg an schon gesetzten Eisschrauben. Auch an einer freistehenden Eissäule mit sehr interessanten Gebilden klettern wir, wenn auch nur im Toprope.

Klettern am Bacherl

Am zweiten Tag stehen wir noch etwas früher auf und es geht an das Kühtaibacherl – einen Eisfall bis W₃ mit drei Seillängen. Da die meisten der Teilnehmer den Standplatzbau vom Alpinklettern bereits beherrschen, zeigt uns Adi nur einmal, wie man einen vernünftigen Stand im Eis aufbaut. Danach meint er, wir sollen drei Seilschaften bilden, um den Wasserfall hoch-

zuklettern. Bereits am Anfang des zweiten Tages eine Mehrseillängen Tour im Eis in eigenständigen Seilschaften zu klettern – damit hatte wohl keiner von uns gerechnet. Schnell packen wir alles, was wir brauchen: Eisschrauben, Exen, Seile, Bandschlingen usw., und pickeln los. Denn auch das gehört zum Eisklettern, es ist die materialintensivste Form des Kletterns.

Das Eisklettern macht wirklich Laune. Einige der Teilnehmer, die sich gar nicht sicher waren, ob das Eisklettern etwas für sie ist, haben sichtlich Feuer gefangen. Nach vier Stunden klettern, Eisschrauben setzen und Stände bauen haben es alle drei Seilschaften um 12:30 Uhr bis ganz nach oben an den Wasserfall geschafft. Was für ein Erfolg!

Am dritten Kurstag können wir leider auf Grund von sehr viel Neuschnee nicht klettern. Der Nachholtermin ist aber schon in Planung.

Jakob Wolf



Angebote der Gruppen

In der Sektion Schwaben gibt es viele aktive Gruppen. Die neun Bezirksgruppen, die Regionalgruppe Sudeten und die Stuttgarter Gruppen bieten ihre Aktivitäten, Kurse oder Touren nicht nur für Gruppenmitglieder an!

Auch wer kein Sektionsmitglied ist, ist sehr herzlich dazu eingeladen, in das Angebot der Sektion Schwaben hineinzuschnuppern.

Nehmen Sie einfach Kontakt auf!

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Sektionsveranstaltungen,

Sie werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen gefragt, ob Sie im Falle der Veröffentlichung von Fotos der Ausfahrten u.Ä. damit einverstanden sind, wenn auch Sie auf dem Foto zu erkennen sind. Grundsätzlich geht jedoch die Redaktion davon aus, dass dies der Fall sein wird. Sollten Sie dies nicht wünschen, ist dies vor der Veranstaltung bzw. gegenüber den Fotografen eindeutig zu erklären.

Dieter Buck, Redaktionsleiter

STUTTGARTER GRUPPEN

Familiengruppe Gomper

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 1998–2001

Leitung:

Hubert Früh

Treffpunkt:

mindestens einmal monatlich eine Ausfahrt

Aktivitäten:

Das Selbstverständnis der Gruppe: Die Familiengruppe versteht sich als Interessensgemeinschaft von Familien, die gerne gemeinsam verschiedenste Outdoor-Aktivitäten unternehmen. Die Leitung der Gruppe beschränkt sich im Wesentlichen auf die Koordination und Unterstützung der verschiedenen Aktivitäten, was heißt: Nach 1–2 Jahren der passiven Teilnahme an den Aktivitäten der Gruppe ist jede Familie gehalten, selbst Ausfahrten oder Aktivitäten einzubringen und diese zu organisieren. Da die Aktivitäten im Allgemeinen kostenlos sind (bis auf einen klei-

nen Obulus für mehrtägige Ausfahrten) erwarten wir, der allgemeinen Konsumhaltung entgegenzutreten und nach einer gewissen Zeit in der Gruppe selbst aktiv zu werden. Die Gruppe kann bei mehrtägigen Ausfahrten auch gegenseitige Kinderbetreuung ermöglichen, um den Eltern eigene Hobbys wieder zu erlauben. (Klettern, Wandern ...)

Die Ausfahrten sind jedes Jahr im Wesentlichen immer folgende: Jeden Monat mindestens eine ein-tägige Wanderung in der näheren Umgebung (Schwäbische Alb, Remstal, Schönbuch ...) im Winter eine zweitägige Hüttenausfahrt (Allgäu, Schwäbische Alb ..., zum Skifahren, Rodeln, Langlauf, Winterwandern, Schneeschuhlaufen ...

Familiengruppe Graf

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 2003–2006

Kontakt:

Michael Graf, Tel. 07195 583442, Familiengruppe1@web.de

Treffpunkt:

Das Programm wird am Ende des Jahres für das Folgejahr gemeinsam in der Gruppe festgelegt. Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen.

Aktivitäten:

Das Ziel der Gruppe sind gemeinsame Aktivitäten in der Natur, angefangen beim Radfahren über Wandern zum Klettern usw. Dazu gehören Halbtagesausfahrten in der näheren Umgebung von Stuttgart genauso wie Wochenendausfahrten auf die Schwäbische Alb oder in die Alpen. Die Aktivitäten sind so ausgewählt, dass Kinder der beschriebenen Jahrgänge viel Spaß haben und Neues gemeinsam entdecken können.

Familiengruppe Thüly, Walz, Maier

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern des Jahrgangs 2003–2006

Leitung:

Familie Walz, Familie Maier

Kontakt:

Karin Maier,
Tel. 0711 741477,
MaJoeKa@arcor.de

Treffpunkt:

Einmal im Monat sowie spontan

Aktivitäten:

Wir wollen mit den Kindern gemeinsame Aktivitäten in der Natur erleben, um einen nachhaltigen Kontakt zur Natur und dem Bergsport zu schaffen.

Es sind Ausflüge auf die Schwäbische Alb, in die Alpen oder ins Allgäu geplant:

- Abwechslungsreich gestaltete Tageswanderungen mit Lagerfeuer und Grillen
- Klettern/Hallenklettern
- Kanufahrten
- Bike Touren
- Wald-Hochseilgarten
- Bergwandern
- Klettersteiggehen
- Wochenendausfahrten mit Hüttenübernachtung
- Schlitten- und Skifahren

Mit einem Jahresabschlusstreffen im November legen wir gemeinsam das Jahresprogramm des Folgejahres fest. Neue TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen!

Familiengruppe Huber

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 2004–2008

Leitung:

Katrin Huber

Treffpunkt:

Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen in der Stuttgarter Umgebung

Kontakt:

Katrin Huber, Tel. 0711 2569781,
katrin.huber@gelonter.de

Aktivitäten:

Die Familiengruppe trifft sich um gemeinsam draußen unterwegs zu sein. In den wärmeren Jahreszeiten sind das Aktivitäten wie Klettern, Kanufahren, Höhlenerkunden, Abseilen, „Bachbettwanderungen“, Land Art, Kochen auf Feuer, 1. Hilfe Alpin. Im Winter geht es zum Skifahren, Schneeschuhwandern, Schlittschuhfahren, Iglubauen. Wir machen hauptsächlich Wochenendausfahrten und 2 einwöchige Ausfahrten und genießen das gemeinsame Gruppenleben mit allen seinen Facetten.

Familiengruppe Die Murmeltiere

Altersgruppe:

Familien mit Kindern der Jahrgänge 2010 - 2015

Leitung:

Anne und Felix Böhringer

Kontakt:

murmeltiere.dav-schwaben@gmx.de

Treffpunkt:

Die Gruppe trifft sich durchschnittlich ein Mal im Monat zu gemeinsamen Aktivitäten.

Aktivitäten/Selbstverständnis unserer Gruppe:

Wir sind eine Gruppe von outdoor-begeisterten Familien, die gemeinsam spannende und vielseitige Unternehmungen mit Bezug zu Natur und Bergen erleben möchten. Wir sind gerne draußen aktiv, bringen den Kindern Natur & Berge näher, wagen kleine Abenteuer und sammeln erste alpine Erfahrungen mit den Kindern in sicherem Rahmen. Konkret unternehmen wir Wanderungen, Kanutouren, kleine Höhlenfahrten, gehen klettern, Ski oder Fahrrad fahren. Das Ganze als Tagesaktion evtl. mit anschließendem Lagerfeuer oder auch kombiniert mit Hütten- oder Zeltübernachtungen. Auch Waldralleys und mobile Seilaufbauten werden mit eingebaut. Dabei üben wir mit den Kindern das notwendige Handwerkzeug von Naturkunde bis Sicherungstechnik. Die Gruppe hat eine feste Gruppenzusammensetzung, von der wir uns ein starkes Gemeinschaftsgefühl mit gegenseitigem Vertrauen versprechen. Derzeit besteht die Gruppe aus 9 Familien, so dass wir aktuell keine neuen Familien aufnehmen können. Wenn ihr Fragen habt oder Erfahrungen austauschen wollt, könnt ihr euch gerne bei uns melden.

Kinder- und Jugendklettergruppen

Sektion Schwaben für die jungen Aktiven zwischen 8 und 15 Jahren ein spezielles Programm. Einmal pro Woche treffen sich die Gruppen im Kletterzentrum Stuttgart auf der Waldau oder in der rockerei in Stuttgart-Zuffenhausen. Ziel ist, mit spielerischem Ernst, das sichere Klettern zu erlernen. Klettertechnik, Kraft und Beweglichkeit stehen dabei im Fokus. Grundvoraussetzung ist der Spaß an der Vertikalen, Lust auf Bewegung und der Wille, gemeinsam in der Gruppe voran zu kommen – und eine Mitgliedschaft bei der Sektion Schwaben. Bitte beachten: Aus Sicherheitsgründen sind die Gruppengrößen begrenzt. So kann es leider passieren, dass wir Euch zunächst auf einer Warteliste platzieren müssen. Die Wartezeit für unsere Kinderklettergruppen im Kletterzentrum Stuttgart beträgt beispielsweise momentan ca. 3 Jahre. Aus diesem Grund nehmen wir dort nur noch Kinder unter 9 Jahren auf die Warteliste.

Kontakt:

AlpinZentrum,
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe Aufsteiger

Altersgruppe:

8–11 Jahre

Leitung:

Laura Römer, Diane Preiß

Treffpunkt:

Freitag, wöchentlich von 15:30–17:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Anfänger

Kinderklettergruppe Alpenrose

Altersgruppe:

8–11 Jahre

Leitung:

Laura Römer, Diane Preiß

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich von 15:30–17:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger

Kinderklettergruppe Eichhörnchen

Altersgruppe:

8–11 Jahre

Leitung:

Laura Römer

Treffpunkt:

Donnerstag, wöchentlich von 16–18 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Anfänger

Kinderklettergruppe Enzian

Altersgruppe :

8–11 Jahre

Leitung:

Laura Wiesner, Gergely Kormos

Treffpunkt:

Dienstag, wöchentlich von 16:30–18 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Anfänger

Kinderklettergruppe Bergziegen

Altersgruppe:

Alter 11–14 Jahre

Leitung:

Jürgen Porscha und Klaus Thomas

Treffpunkt:

Dienstag, wöchentlich von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Kinderklettergruppe Edelweiß

Altersgruppe:

11–14 Jahre

Leitung:

Hagen Nürk, Laura Römer

Treffpunkt:

Freitag, wöchentl. 17:30–19:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger

Kinderklettergruppe Gams

Altersgruppe:

11–14 Jahre

Leitung:

Bastian Hoffmann, Katharina Gebel

Treffpunkt:

Donnerstag, wöchentl. von 17:30–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern Anfänger und Fortgeschrittene

Kinderklettergruppe Gipfelstürmer

Altersgruppe:

11–14 Jahre

Leitung:

Laura Römer, Diane Preiß

Treffpunkt:

Montag, wöchentlich von 15:30–17:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Anfänger

Kinderklettergruppe Löwenzahn

Altersgruppe:

11–14 Jahre

Leitung:

Michael Rospenk, Diane Preiß

Treffpunkt:

Montag, wöchentl. von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Kinderklettergruppe Murmeltier

Altersgruppe:

11–14 Jahre

Leitung:

Andreas Gaiser, Martin Dziobek

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich 17.30–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Fördergruppen Wettkampf

Leitung:

Bernd Hlawatsch, Carmen Eisenhardt, Stefan Lobreyer, Kerstin Gravermann, Sebastian Heitzmann, Yulia Kenley, Philippe du Maire, Maximilian Schirl, Nele Stadelmeier und Alex Thomas

Kontakt:

Bernd.hlawatsch@t-online.de

Treffpunkt:

2 Mal wöchentlich im DAV Kletterzentrum Stuttgart, Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Fortgeschrittene mit Kids-Cup- und Wettkampfambitionen

Jugend Waldau

Unsere Jugendgruppen (ab 14 Jahren) treffen sich 1x wöchentlich im DAV Kletterzentrum Stuttgart auf der Waldau. Der Gruppenbeitrag beträgt 120 € pro Halbjahr. Der Eintritt in das Kletterzentrum ist inbegriffen. Für die Teilnahme an den Gruppen ist eine Mitgliedschaft in der Sektion Schwaben erforderlich. Die Gruppen sind aus sicherheitstechnischen Gründen in ihrer Teilnehmerzahl begrenzt und können somit nicht beliebig erweitert werden!

Für weitere Informationen und Anmeldung zu den Jugendgruppen, wenden Sie sich gerne an Lea Würz im AlpinZentrum:
Mail: wuerz@alpenverein-schwaben.de
Telefon: 0711-769636-71

Jugendgruppe Kletterlatschen

Altersgruppe:

Jugendliche von 14-18 Jahren

Leitung:

Markus Vogler und Florian Zimmer

Treffpunkt:

Montag, wöchentl. von 17:30 – 19:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

Jugendmannschaft

Altersgruppe:

Jugendliche ab 16 Jahren

Leitung:

Immanuel Tepper und Marc Schilling

Treffpunkt:

Dienstag, wöchentl., von 18:30 – 20:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Sportklettern, Bouldern, Mountainbiken, Kanu fahren, Wandern, Slacklines, Klettersteig, Ski fahren, Schneeschuhtour, Biwakieren, Bergsteigen, Gruppenaktivitäten, regelmäßige Ausfahrten

Jugendgruppe MittwochsJugend

Altersgruppe:

Jugendliche von 14–18 Jahren

Leitung:

Mia Wollrab und Leonie Jung

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentl. von 17:30 – 19:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

Jugendgruppe MittwochsJunioren

Altersgruppe:

Jugendliche ab 16 Jahren

Leitung:

Diane Preiß und Verena Wiegand

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentl. von 18:30 – 20:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

Jugendgruppe DonnerstagsJugend

Altersgruppe:

Jugendliche von 14–18 Jahren

Leitung:

Diane Preiß und Lenz Freudenreich

Treffpunkt:

Donnerstag, wöchentl. von 17:30 – 19:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

Jugendgruppe FreitagsJugend

Altersgruppe:

Jugendliche von 14–18 Jahren

Leitung:

Kim Eggstein und Vincenz Frenzel

Treffpunkt:

Freitag, wöchentl. von 17:30 – 19:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

Jugendgruppe FreitagsJunioren

Altersgruppe:

Jugendliche ab 16 Jahren

Leitung:

Lena Schöllig

Treffpunkt:

Freitag, wöchentl. von 17:30 – 19:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

Erwachsenenklettergruppe Klimbimber

Leitung:

Sandra Schöch

Treffpunkt:

Dienstag, 18–20 Uhr, Freitag, 16–19 Uhr, jeweils im Kletterzentrum Stuttgart

Aktivitäten:

Wir sind eine feste Trainingsgruppe für motivierte erwachsene Kletterer, die schon eine Weile im Vorstieg unterwegs sind und gerne mehr möchten, als einfach nur klettern zu gehen. Wir wollen gerne besser und schwerer klettern. Deshalb treffen wir uns zweimal in der Woche zum regelmäßigen Training. Dort arbeiten wir dann an der nötigen Kraft und Ausdauer, Technik, Taktik, Beweglichkeit und den eigenen Schwächen. Unter Anleitung kann jeder seine Wunschroute in der Halle projektieren. Wichtig ist uns auch das Erlernen und Üben von richtigem Sichern und Stürzen. Neben all dem Klettertraining wollen wir aber vor allem viel Spaß in der Gruppe haben – z. B. auch bei gemeinsamen Aktionen und Ausfahrten in die Natur zum Klettern, Wandern, Fahrradfahren ... oder einfach nur draußen sein.

Kontakt:

sandra.schoech@t-online.de

Tourengruppe

Leitung:

Patricia Minzer-Schmid, Uwe Slany

Kontakt:

tourengruppe@alpenverein-schwaben.de
Patricia Minzer-Schmid, Tel. 01520 3170237
Uwe Slany, Tel. 0171 3100559

Treffpunkt:

jeden 3 Mittwoch im ungeraden Monat, 20:00 Uhr im AlpinZentrum, Georgiiweg 5, S-Waldau

Internet:

www.alpenverein-schwaben.de/gruppen-stuttgart/tourengruppe/

Motto:

Nomen est omen! Wir gehen auf Bergtouren, Radtouren, Skitouren, Gletschertouren, Kneiptouren, Hochtouren, Kult(o)uren. Alle die sich diesen Tort(o)uren aussetzen möchten, sind willkommen.

Grenzgänger

Leitung:

Steffy Gröger

Kontakt:

steffy-grenzzaenger@outlook.de

Aktivitäten:

Aktiv mit und nach Krankheit
Diese Gruppe richtet sich an berg-

sportbegeisterte Menschen im Alter von 30 bis 55, die an einer körperlichen Erkrankung leiden oder eine solche überstanden haben.

- Du hast Spaß am Bergsport?
- Du willst zusammen mit anderen diesen Spaß teilen?
- Deine Erkrankung setzt Dir Grenzen, aber Du machst das Beste draus?
- Für Dich zählt das Erlebnis und nicht der allgemeine Leistungsmaßstab?

Dann bist Du bei uns richtig!

Internet:

www.alpenverein-schwaben.de/gruppen-stuttgart/grenzzaenger

Fotogruppe

Leitung:

Rudi Zimmermann, 07157 7211480, rwz7000@yahoo.com
Auf der Geschäftsstelle erreichbar unter 0711 769636-82 (donnerstags 15–18 Uhr) oder Zimmermann@alpenverein-schwaben.de

Treffpunkt:

Wir treffen uns ganz locker 1x im Monat, wir machen jedoch während den Sommermonaten des Öfteren auch Foto-Exkursionen

Aktivitäten:

Haben Sie Spaß am Fotografieren?

Dann sollten Sie Teil unserer Fotogruppe werden! Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach spannenden Fotomotiven und entdecken Flora, Fauna, Landschaften oder Themen wie Bergwandern und Klettern ganz neu. Unser Fokus: Austausch von Wissen und Erfahrungen, Fortbildungen rund um die Fotografie, Fotoexkursionen in die Berge, Kletterhallen, etc., Unsere Bilder werden z. B. über Facebook, die Webseite oder „Schwaben Alpin“ kommuniziert. Das Wichtigste: Der Spaß steht an erster Stelle!

Internet:

www.alpenverein-schwaben.de/gruppen-stuttgart/fotogruppe

Bergsteigergruppe

Leitung:

Karen Fiedler, Tel. 0711 5281596
Im Geiger, 70734 Stuttgart

Treffpunkt:

Wir treffen uns am 1. Donnerstag jeden Monats im Kletterzentrum Stuttgart auf der Waldau, Friedrich-Strobel-Weg 3, gegen 17:00 Uhr zum Klettern und um 20:00 Uhr zum Gruppenabend im Seminarraum.

Aktivitäten:

Wir sind eine bunt gemischte Gruppe von Bergbegeisterten im Großraum Stuttgart, die eigenverantwortlich ihre Touren unternehmen. Wir organisieren ganzjährig interessante Ausfahrten ins Mittel- und



Hochgebirge. Wer Interesse an Kletter- und Hochtouren hat, findet bei uns Gleichgesinnte. Auch für Wanderungen verabreden wir uns immer wieder. Im Winter sind wir gemeinsam bei Ski- und Schneeschuhtouren unterwegs. Wenn Du an unseren Aktivitäten Interesse hast, dann schau doch einfach am Gruppenabend vorbei. **Teilnahmebedingungen:** Da unsere Touren in Eigenverantwortung durchgeführt werden, ist eine eigene alpine Erfahrung entsprechend der Tour notwendig. Eine Teilnahme an unseren Ausfahrten ist nur nach vorherigem persönlichem Kennenlernen möglich.

Tourenprogramm:
Die Ausfahrten können auf unserer Website (s. Kontakt) eingesehen werden.

Kontakt:
Karen Fiedler,
Tel. 0711 5281596
www.bergsteigergruppe.de
bergsteigergruppe@web.de

Jahresprogramm 2022

- 1.-3. 7.
Ostalpen (Ziel wird noch festgelegt)
Hochtour WS, Karen Fiedler
- 16.-23. 7.
Berner Oberland
Hochtour WS, auch Teiletappen möglich, Franz Schmuker
- 11.-14. 8.
Wallis
Hochtour WS-ZS, Franz Schmuker
- 21.-28. 8.
Berchtesgaden
Klettern ab IV, Christian Thürigen
- 16.-18. 9.
Brüggler
Klettern ab IV, Rolf Walter
- 22. 10.
Wandern auf der Alb
Karin Schilling
- 19.-20.11.
Jahresabschluss Werkmannhaus
Angelika M. Herfurth

Alpingruppe U40

Leitung:
Wolfgang Buhl,
Mozartstr. 5
71032 Böblingen,
Tel. 07031 225841,
alpingruppe.ue40@b-partner.de

Internet:
www.alpenverein-schwaben.de/
unsere-gruppen/gruppen-stuttgart/
alpingruppe-ue40

Treffpunkt:
Wir treffen uns meist am ersten oder zweiten Donnerstag im Monat nach Absprache in einem gut erreichbaren Lokal mit ausreichend Parkplatz und Anbindung an die S-Bahn.

Aktivitäten:
Aktive und jung gebliebene in der zweiten Alpin-Lebenshälfte finden hier Gleichgesinnte ♀♂. Unser Fokus liegt auf Hochtouren, Skitouren und Mehrseillängenklettern als Gemeinschaftstouren oder durch FÜL/Trainer geführte Touren.

Jahresprogramm 2022

- Juli**
Mehrseillängenklettern Schweizer Jura CH
- August**
Hochtour Urnerberge CH
- September**
Mehrseillängenklettern Savoien F
- Oktober**
Mehrseillängenklettern in Arco I
- November**
Klettern wo es warm ist oder Skitour
- Dezember**
Skitouren im Bregenzerwald A

Mountainbikegruppe

Für alle Sektions-Mitglieder und Interessenten bieten wir regelmäßige Biketreffs an:

- April bis September
 - Montagsmädel 18.30 Uhr (Biketreff nur für Frauen)
 - Dienstagstreff 18.30 Uhr
 - Donnerstagstreff 18.30 Uhr
 - Freitagstreff 15.00 Uhr
 - Wochenendtreff monatlich
- Oktober bis März
 - Bikefitness-Dienstag 19.00 Uhr
 - Freitagstreff 15.00 Uhr
 - 1-2 Wochenendtreffs monatlich

Infos:
mtb-stuttgart@alpenvereinschwaben.de

Programm Juli – September 2022

- 2.-3. 7.
Dahner Felsenland im Pfälzerwald
Alessandro Contini
- 7.-10. 7.
Trailparadies Vogesen
Philipp Ninz und Matthias Grabler
- 23. 7.
Rosenstein Trails
Simone Vogel
- 24. 7.
Bad Uracher Alb Trails
Simone Vogel
- 30. 7.-1. 8.
Livigno
Tobias Kraut und Steffen Reichmann
- 20.-21. 8.
Karwendel Gravel Experience
Konrad Benze
- 24.-25. 9.
Berghütten Wochenende im Allgäu
Matthias Zeller und Bernd Kiesel

Wandergruppe

Leiter der Wandergruppe:
Dierk von Benthien,
Tel. 07021 49330, Isolde-Kurz-Str. 14, 73230 Kirchheim/Teck,
dav_wanderwart@online.de

Internet:
www.alpenverein-schwaben.de/
gruppen/gruppen-in-stuttgart/
wandergruppe/jahresprogramm

Infos:
Ausfahrten, die mit VVS gekennzeichnet sind, liegen im Geltungsbereich des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart. **ACHTUNG!** Bitte beachten Sie evtl. geänderte Abfahrtszeiten bei der Bahn und dem VVS! Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr. Die WanderführerInnen sind berechtigt, Änderungen des Tourenverlaufs vorzunehmen, wenn dies für einen reibungslosen und sicheren Ablauf erforderlich ist. Sie sind ebenfalls berechtigt, Teilnehmer zurückzuweisen, die sie für die Tour nicht geeignet halten.

Jahresprogramm 2022

- NEU: 5.-10.7.**
W22-09, Grenzschräglern im Rätikon
- 1.-4. 7.
W22-08, Hüttentour Karwendel
Pertisau Mittenwald
- 10. 7.
W22-06G, Löwenpfade – eine Wanderreihe
- NEU: 24.-30.7.**
W22-10, Rund um den Ortler von Suldens bis Stilfser Joch
- NEU: 30.-31.7.**
W22-09, Durch das Reintal auf die Zugspitze
- 5.-8. 8.
NEU: W22-12, Verwall
Von der Darmstädter Hütte zur Neuen Heilbronner Hütte
- NEU: 13.-21.8.**
W22-13, Hohe Gipfel aus dem Otztal
- 21. 8.
W22-07G, Löwenpfade – eine Wanderreihe
- 26.-28. 8.
NEU: W22-14 Rappental
Hüttentour Rappental- und Kleinwalsertal
- NEU: 4.-5.9.**
W22-15, Allgäuer Alpen: Hammer Spitze
- 16.-18. 9.
NEU: W22-16, Bayrischzell und Umgebung
Fischbachau
- 25. 9.
W22-08G, Löwenpfade – eine Wanderreihe
- 9. 10.
NEU: W22-17, Nägelehaus, Albstadt-Onstmettingen
- 15. 10.
NEU: W22-18, Schönmünzach
ruhige Runde zum Schurmsee und Blindsee
- NEU: 24.-28.10.**
W22-19, „Genussvoller“ Vinschgauer Höhenweg
- 30. 10.
W22-09G, Löwenpfade – eine Wanderreihe
- 5. 11.
NEU: W22-20, Schopflocher Alb
Felskessel und Bergflanken
- 20. 11.
NEU: W22-21, Remstal
Stetten i.R. zum Naturfreundehaus Strümpfelbach
- 27. 11.
W22-10G, Löwenpfade – eine Wanderreihe
- 11. 12.
NEU: W22-22, Stuttgart
Gerokruhe zum Naturfreundehaus Büsnauer Rain

Senioren der Wandergruppe

Leitung:

Horst Demmeler
Stockheimer Straße 25, 70435
Stuttgart, Telefon 0711879941
horstdemmeler@gmx.de
Fridolin Gebert
Am Schattwald 57, 70569 Stutt-
gart, Telefon 071190736773
Fridolin.Gebert@googlemail.com

Donnerstagswanderungen

Für die Teilnahme an den Donners-
tagswanderungen ist keine Anmel-
dung erforderlich.

**Abweichend davon ist während
der Gültigkeit der Corona-Verord-
nung mit einer Beschränkung der
Teilnehmerzahl eine Anmeldung
erforderlich; die Einzelheiten da-
zu stehen im Wanderplan.** Unsere
Wanderungen sind in der Regel
Halbtageswanderungen mit einer
reinen Wanderzeit von 3,5 Stunden
(10–12 km). An ausgewiesenen
Donnerstagen unternehmen wir
auch Tageswanderungen mit einer
reinen Wanderzeit von 5 Stunden
(15–17 km); Abkürzung ist in der
Regel möglich, sonst Hinweis bei
der Wanderung.

Der vierteljährliche Wanderplan
mit näheren Informationen zu den
Wanderungen kann über die Home-
page der Sektion heruntergeladen
oder bei der Geschäftsstelle ange-
fordert werden. Für weitere Infor-
mationen können Sie sich auch
gerne direkt an die Leitung der
Seniorenwandergruppe wenden.

Abfahrt des Busses bei Halbtages-
wanderungen um 11.30 Uhr, bei Ta-
geswanderungen um 9.00 Uhr. Der
Abfahrtort ist bei der Wanderung
angegeben: Busbahnhof Vaihingen
oder Feuerbach (jeweils am Bahn-
hof direkt neben der U-Bahn-Hal-
testelle). Bei Ausfahrten mit dem
VVS steht die Abfahrtszeit bei der
Wanderung.

Kosten Bustouren (Fahrt, Organi- sation und Führung):

Halbtageswanderungen 15 €

Tageswanderungen 20 €

Kosten VVS-Touren (Organisation und Führung): 3 €

Kurzfristige wetterbedingte Ände-
rungen sind vorbehalten (Anruf
beim Wanderführer oder Treff
Klett-Passage). Interessenten für
Mitfahrt auf Tagesgruppenkarte
treffen sich jeweils ca. 20 Minuten
vor Abfahrt der Bahn am Fahrkar-
tenautomaten in der Klett-Passage
vor dem Polizeirevier.

Programm

Juli – September 2022

7. 7.

Schwäbische Alb/VVS

Hohenstaufen – Bartenbach, Org.
Volker Dorn und Gudrun Müller

21. 7.

Schurwald/VVS

Geradstetten – Baach – Aichelberg,
Org. Christian Illgen und Horst
Demmeler

4. 8.

Welzheimer Wald/VVS

Rudersberg – Juxhöhle – Althütte,
Org. Horst Demmeler und Gudrun
Müller

18. 8.

Ostalb/Bus

Bartholomä – Wental, Org.
Fridolin Gebert und Gudrun Müller

1. 9.

Schwäbischer Wald/VVS

Fornsbach – Hornberg – Waldsee,
Org. Christian Illgen und Eberhard
Heigele

15. 9.

Heckengäu/VVS

Dätzingen – Venusberg – Lehen-
weiler, Org. Horst Demmeler und
Fridolin Gebert

29. 9.

Murrhardter Wald/VVS

Backnang-Steinbach – Trailhöfle –
Murrhardt, Org. Christian Illgen
und Eberhard Heigele

Weitere Wandertermine:

4. Vierteljahr 2022

13.10. VVS, 27.10. VVS, 10.11. VVS,
24.11. VVS, 8.12. VVS

SAS – Skiabteilung Sektion Schwaben

Internet: www.sas-stuttgart.de

Sport und Gymnastik

Mittwoch 18–19 Uhr, für alle
Altersgruppen Sporthalle Waldau,
neben der Geschäftsstelle

Volleyball

Mittwoch 18.45–20.15 Uhr (nicht
in den Schulferien), Turnhalle
Ameisenbergschule, Leitung:
Horst Graf, Tel. 0711 682306

Nordic Walking I

jeden Montag 11 Uhr beim Alpin-
Zentrum Waldau, Leitung:
Uli Hermann, Tel. 0711 473872

Gruppenabend

(bitte bei der Leitung erfragen)

Gruppe Natur & Umwelt

Leitung:

Stefan Kronberger,
Tel. 0711 72248984

Treffpunkt:

Jeden 3. Montag, 19.30 Uhr,
AlpinZentrum Stgt.-Waldau

Internet:

[www.alpenverein-schwaben.de/
gruppen-stuttgart/gruppe-natur-
und-umwelt](http://www.alpenverein-schwaben.de/gruppen-stuttgart/gruppe-natur-und-umwelt)

Jahresprogramm 2022

Infos zum aktuellen Programm und zur Gruppe finden Sie auf unserer Homepage

Hinweise

Die Exkursionen und Ausfahrten
werden bei fast jedem Wetter
durchgeführt – eine Mindestbetei-
ligung vorausgesetzt. Wir benutzen
wenn irgend möglich öffentliche
Verkehrsmittel, ansonsten werden
Fahrgemeinschaften gebildet. An-
meldungen und Rückfragen bitte
an die im Programm genannten
FührerInnen oder beim Gruppenlei-
ter. Kurzfristige Änderungen des
vorstehenden Programms sind aus
verschiedenen Gründen (z. B. Wet-
ter, Krankheit usw.) möglich.
Siehe: [www.umweltgruppe-
schwaben.de](http://www.umweltgruppe-schwaben.de). Alle Ausfahrten wer-
den von alpin erfahrenen Führern
bzw. Begleitern geleitet. Trotzdem
weisen wir Sie darauf hin, dass die
Teilnahme auf eigene Gefahr und
Verantwortung erfolgt. Für unsere
alpinen Unternehmungen wird eine
vollständige und angemessene
Ausrüstung vorausgesetzt.

ROCKEREI

In unseren Klettergruppen werden
die Kinder von unseren Trainern
spielerisch ans Klettern herange-
führt, lernen die notwendigen
Sicherungstechniken und bekom-
men ein altersgerechtes Kletter-
training (Klettertechnik, Kraft und
Beweglichkeit).
Für weitere Informationen und
Anmeldung zu Gruppen wenden
Sie sich gerne an die rockerei,
Tel. 0711 69972736,
Mail: kurse@rockerei-stuttgart.de

Montagsgruppe 1

Altersgruppe:

Kinder und Jugendliche von
7–11 Jahren

Leitung:

Nina, Julia

Kontakt:

kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:

Montag, 15–17 Uhr wöchentlich

Aktivitäten:

Sportklettern, Bouldern, Kletter-
steig, Gruppenaktivitäten

Montagsgruppe 2

Altersgruppe:

Kinder und Jugendliche von
11–17 Jahren

Leitung:

Nina, Julia

Kontakt:

kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:

Montag, 17–19 Uhr wöchentlich

Aktivitäten:

Sportklettern, Bouldern, Kletter-
steig, Gruppenaktivitäten

Dienstagsgruppe 1

Altersgruppe:

Kinder und Jugendliche von
7–11 Jahren

Leitung:

Cathrin, René

Kontakt:

kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:

Dienstag, 15–17 Uhr wöchentlich

Aktivitäten:

Sportklettern, Bouldern, Kletter-
steig, Gruppenaktivitäten

Dienstagsgruppe 2

Altersgruppe:

Kinder und Jugendliche von
11–17 Jahren

Leitung:

Jan, René

Kontakt:

kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:

Dienstag, 17–19 Uhr wöchentlich

Aktivitäten:

Sportklettern, Bouldern, Kletter-
steig, Gruppenaktivitäten

Mittwochsgruppe 1

Altersgruppe:

Kinder u. Jugendliche von 7–11 J.

Leitung:

Arianna, Jessi

Kontakt:

kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:

Mittwoch, 15–17 Uhr wöchentlich

Aktivitäten:

Sportklettern, Bouldern, Kletter-
steig, Gruppenaktivitäten

Mittwochsgruppe 2

Altersgruppe:

Kinder und Jugendliche von
11–14 Jahren

Leitung:

Arianna, Jessi

Kontakt:

kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:

Mittwoch, 17–19 Uhr wöchentlich

Aktivitäten:

Sportklettern, Bouldern, Kletter-
steig, Gruppenaktivitäten

Donnerstagsgruppe 1

Altersgruppe:

Kinder und Jugendliche von
7–11 Jahren

Leitung:
Arianna, Cathrin

Kontakt:
kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:
Donnerstag, 15–17 Uhr wöchentlich

Aktivitäten:
Sportklettern, Bouldern, Klettersteig, Gruppenaktivitäten

Donnerstagsgruppe 2

Altersgruppe:
Kinder und Jugendliche von 11–14 Jahren

Leitung:
Arianna, Jarek

Kontakt:
kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:
Donnerstag, 17–19 Uhr wöchentl.

Aktivitäten:
Sportklettern, Bouldern, Klettersteig, Gruppenaktivitäten

Freitagsgruppe 1

Altersgruppe:
Kinder und Jugendliche von 7–11 Jahren

Leitung:
René, Dejan, David

Kontakt:
kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:
Donnerstags, 15–17 Uhr wöchentl.

Aktivitäten:
Sportklettern, Bouldern, Klettersteig, Gruppenaktivitäten

Freitagsgruppe 2

Altersgruppe:
Kinder und Jugendliche von 11–14 Jahren

Leitung:
René, Dejan, David

Kontakt:
kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:
Donnerstags, 17–19 Uhr wöchentl.

Aktivitäten:
Sportklettern, Bouldern, Klettersteig, Gruppenaktivitäten

Jugendgruppe

Altersgruppe:
Jugendliche von 14–16 Jahren

Leitung:
Simone

Kontakt:
kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:
Freitag, 17:00 Uhr wöchentlich

Aktivitäten:
Sportklettern, Bouldern, Klettersteig, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

BEZIRKS-GRUPPEN

Aalen

Leitung:
Thomas Okon,
Tel.: 07361 889652
BG-Leiter@alpenverein-aalen.de

Internet:
www.alpenverein-aalen.de,
www.kletterhalle-aalen.de

E-Mail:
mail@alpenverein-aalen.de

Gruppen:

Kletterkrabbelgruppe
Infos: Sabine Mayer
s.mayer@alpenverein-aalen.de.de

Kinder-Klettergruppe (6–10 Jahre)
Infos: Vera Neupert,
V.Neupert@alpenverein-aalen.de

Kinderklettergruppe SMARTIES
Infos: Alexander Kentsch
a.kentsch@alpenverein-aalen.de

Wettkampf-Klettergruppe (ab 8 Jahre)
Infos: Günther Hadlik,
g.hadlik@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 1 (10–14 Jahre)
Infos: Felix Rollbühler
f.rollbuehler@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 2 (10–14 Jahre)
Infos: Timo Dambacher,
t.dambacher@alpenverein-aalen.de

Jugend-Sportklettergruppe (14–18 J.)
Infos: Johannes Müller
j.mueller@alpenverein-aalen.de

Integrative-Klettergruppe (14–18 Jahre)
Infos: Brigitte Kaufmann, B.Kaufmann@alpenverein-aalen.de

JugendALPIN (16–21 Jahre)
Infos: Peter Weber
P.Weber@alpenverein-aalen.de

Junioren (19–26 Jahre)
Infos: Elsa Franzl
e.franzl@alpenverein-aalen.de

Berg- und Hochtourengruppe
Infos: Klaus Barth,
K.Barth@alpenverein-aalen.de

Bergsteigergruppe
Infos: Johannes Ebert,
J.Ebert@alpenverein-aalen.de

Boulderguppe
Infos: Henrike Wiedersheim
h.wiedersheim@alpenverein-aalen.de

MTB-Gruppe
Infos: Reiner Pointner,
R.Pointner@alpenverein-aalen.de

Seniorengruppe UHU's
Infos: Werner Klingebel
weklinge@t-online.de

Programm Juli – September 2022

8.-10. 7.
Klettertour: Zimba
Abenteuer Alpinklettern auf das Matterhorn des Montafons, Ltg.: Indronil Chaudhuri / Thomas Okon, t.okon@alpenverein-aalen.de

8.-11. 7.
Aufbaukurs „Eis und Firn“
Ltg.: Matthäus Kaufmann, m.kaufmann@alpenverein-aalen.de

22.-23. 7.
Grat- und Bergtour in den Allgäuer Alpen
Ltg.: Klaus Hitschfel,
Tel.: 07361 8120616

22.-25. 7.
Hochtouren Ötztaler Alpen – auf Ötzi's Spuren
Ltg.: Oliver Glöckl, Rudolf Schips,
o.gloeckl@alpenverein-aalen.de

29.-31. 7.
Bergtouren Karwendel
Ltg.: Jochen Schmid,
j.schmid@alpenverein-aalen.de

5.-9. 8.
Hochtouren Walliser Alpen – 4000er-Runde
Ltg.: Matthäus Kaufmann, m.kaufmann@alpenverein-aalen.de

20. 9.
Mitgliederversammlung
Kellerhaus Aalen, Einlass 19.00, Beginn 19.30 Uhr, Tagesordnung siehe Homepage

Böblingen

Bezirksgruppenleiter:
Siegfried Heinkele,
Tel. 07033 44627,
mobil 0157 76943627,
siegfried.heinkele@alpenverein-bb.de

Stellvertreter:
Uwe Neumann,
Tel. 0152 09890303
uwe.neumann@alpenverein-bb.de

Internet:
www.alpenverein-bb.de

Touren:
Alle Touren im Internet. Dort auch Online-Buchung und Infos zur Tourenbelegung.

Bezirksgruppenabend:
jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Paladion, Böblingen, Im Silberweg 18 (Parkplätze sowie S-Bahn/Goldberg in der Nähe)

Kinder- und Jugendgruppe Klettern:
Kontakt: Siegfried Heinkele,
Tel. 07033 44627,
mobil 0157 76943627,
siegfried.heinkele@alpenverein-bb.de
Nähere Informationen unter:
www.alpenverein-bb.de/joomla/index.php/gruppen/jugendgruppen

Familiengruppe Siebenschläfer:
Kontakt: Renee und Günter Stefan,
renee.steffan@alpenverein-bb.de, Tel. 07033 130829

Familiengruppe Feuersalamander:
Kontakt: Jürgen Kalke,
familien@alpenverein-bb.de
Tel. 07159 1673149

Aktive Senioren:
Die Aktivitäten der Senioren-Wanderguppe finden sie auf unserer Homepage oder bei Wolfgang Schulz, Tel. 07031 239070
wolfgang.schulz@alpenverein-bb.de

Programm Juli – September 2022

Alle Programmpunkte vorbehaltlich der jeweils geltenden Corona- sowie Reisevorschriften.

6. 7.
Bezirksgruppenabend mit Diavortrag
Bergtouren im Brandnertal,
Referent: Werner Dworschak

10. 7.
BGBB22-0710 Auf schmalen Pfaden im Reich der Nagold
Org.: Helmut Henschen,
Tel. 07034 61697

21. 7.
Wanderung der Aktiven Senioren

16.–21. 7.
BGBB22-0716 Hochtouren im Stubaital mit Auffrischung
Ltg.: Thomas Neugebauer,
Tel. 0170 8555523

23.–25. 7.
BGBB22-0723 Zugspitze ohne Stress
Ltg.: Inma Lucio Diaz,
Tel. 0157 31418446

30. 7.–6. 8.
BGBB22-0730 Bergtouren um Lech
Ltg.: Christa Müller,
Tel. 0175 8864749

3. 8.
Bezirksgruppenabend
Thema wird kurzfristig auf der Homepage bekannt gegeben

7.–10. 8.
BGBB22-0807 Klettersteige Sulzfluh und Drusenfluh
Ltg.: Siegfried Heinkele,
Tel. 0157 76943627

14. 8.
BGBB22-0814 Hossinger Leiter
Ltg.: Christa Müller,
Tel. 0175 8864749

18. 8.
Wanderung der Aktiven Senioren

3.–11. 9.
BGBB22-0903 Tourenwoche mit den Spaniern in Galizien
Org.: Johannes Oßwald,
Tel. 07032 73778

15.–20. 9.
BGBB22-0915 Hüttenwanderung im nördlichen Tessin
Ltg.: Thomas Neugebauer,
Tel. 0170 8555523

Calw

Vorstand

1. Vorsitzender

Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487,
Handy: 0160 950 110 14,
kurt_pfrommer@t-online.de

2. Vorsitzender:

Michael Rentschler,
Tel.: 0162 610 3829,
rentschlermichael@web.de

Kasse:

Karl-Heinz Kistner, Tel.: 07053
1243,
k.kistner@oberreichenbach.de

Schriftführerin:

Judith Stegmüller,
Tel.: 0170 218 3970,
judith_stegmueller@web.de

Tourenleiter:

David Bustamante,
Tel.: 07051 806506,
Handy: 0176 320 780 86,
dabuca333@hotmail.com

Ausbildung:

Klaus Schneider,
Tel.: 07051 965660,
Handy: 0171 955 5837,
klaus.schneider2@gmx.de

Material:

Dominik Hartmann-Springorum,
Tel.: 07051 78158,
Handy: 0152 319 341 72,
mail@springorum.de
Ausleihe nur nach telefonischer
Vor Anmeldung möglich!

Internet:

Simon Plautz, Tel.: 0176 722271449,
simon.plautz@gmx.de

Jugendreferent:

Markus Eißler, Tel.: 07053 304941,
m_eissler@hotmail.com

Gruppenabend:

Jeden 1. Freitag/Monat im Gast-
haus „Löwen“ in Calw-Hirsau,
20 Uhr

Familiengruppe:

Dominik Hartmann-Springorum,
Tel.: 07051 78158,
mail@springorum.de

Kindergruppe:

Karl-Heinz Kistner, Tel.: 07053 1243,
k.kistner@oberreichenbach.de

Jugendgruppe + Kindergruppe:

Markus Eißler, Tel.: 07053 304941,
m_eissler@hotmail.de

Klettergruppe + Hochtourengruppe

Treffen an heimischen Kletterfel-
sen in Kentheim und im Öländerle.
Dominik Hartmann-Springorum,
Tel.: 07051 78158;
mail@springorum.de
Klaus Schneider,
Tel.: 07051 965660;
klaus.schneider2@gmx.de

Aktive Senioren:

Siegfried Kempf, Tel.: 07033 7817,
kempf.s@kabelbw.de

Klettergruppe

Jeden Dienstag 19:30 – 22:00 Uhr,
Kletterhalle Neubulach.
Org.: Dominik Hartmann-Springo-
rum, Tel.: 07051 78158 oder
mail@springorum.de

Klettertreff

Jeden Mittwoch 18:30 – 22:00 Uhr
Kletterhalle Neubulach
Org.: Klaus Schneider,
Tel.: 07051 965660 oder
0171 9555837 oder
klaus.schneider2@gmx.de

Mittwochswanderung

Von April bis Oktober wird jeweils
am 1. Mittwoch im Oktober eine
Nachmittagswanderung einge-
führt, die von verschiedenen Wan-
derführern gestaltet wird. Treff-
punkt ist jeweils um 14.30 Uhr.
Bitte die Hinweise in den einzelnen
Monaten beachten! Anmeldung
bei den jeweiligen Wanderführern.

Kletterwand

Die Bezirksgruppe hat derzeit fünf
Kinder- und Jugendgruppen, die
sich in der Regel wöchentlich tref-
fen. Da sie alle sehr voll sind, kann
eine Teilnahme nur nach vorheriger
Anm. erfolgen. Ansprechpartner:
Markus Eißler, 07053 304941,
m_eissler@hotmail.com

Montag

Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung
„selbstständiges Bergsteigen“
Themen: Hallenklettern, Klettern
im Nagoldtal

Dienstag

Zielgruppe: Jugendliche von
13–16 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung
Richtung „selbstständiges
Bergsteigen“
Themen: Hallenklettern, Klettern
im Nagoldtal, Battertausflug,
Kletterfreizeit, Kletterausflüge

Donnerstag

Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung
„selbstständiges Bergsteigen“
Themen: Hallenklettern, Klettern i.
Nagoldtal, Battertausflug, Som-
merfreizeit auf einer Berghütte

Freitag I

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche
ab 8 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung
„Sportklettern“
Themen: Hallenklettern

Freitag II

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche
ab 8 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung
„Sportklettern“
Themen: Hallenklettern
Weitere Programme nach
Absprache

Programm

Juli – September 2022

Radeln auf Zuruf

Org.: Roland Kling,
Tel.: 07051 4391 oder
kling.roland@googlemail.com

1. 7.

Bezirksgruppenabend

20 Uhr, Gasthaus zum Löwen
in Hirsau

1.–3. 7.

Auf das Dichterhorn

Org.: Theo Lutz, Tel. 07453
9379266, theo.lutz@t-online.de

2./3. 7.

Alpinklettern

Org.: Dominik Hartmann Sprin-
gorum, Tel.: 07051 78158 oder:
0152 319 341 72, mail@springo-
rum.de

6. 7.

Auf dem Heidelbeerweg in Enzklösterle

Org.: Michael Rentschler,
Tel.: 0162 610 3829,
rentschlermichael@web.de

7.–10. 7.

Hochtour zu König Ortler

Org.: Matthias Kusterer,
Tel. 08382 5043415, 0173 9171406,
kusterermatthias@web.de

15. 7.

Kanutour im Nagoldtal für Familien

Org.: David Bustamante,
Tel. 07051 806506, 0176 32078086,
dabuca333@hotmail.com

24.–26. 7.

Hochtouren und Klettersteige in der Silvretta

Org.: Karlheinz Kistner, Tel.: 07053
1243, dagmarkistner@gmx.de

3. 8.

Auf dem Geo Pfad um Hornberg

Org.: Kurt Pfrommer,
Tel.: 07051 5487, 0160 9011014,
kurt_pfrommer@t-online.de

5. 8.

Bezirksgruppenabend

20 Uhr, Gasthaus zum Löwen
in Hirsau

7. 8.

Mit dem Fahrrad durch das Murgtal

Org.: Kurt Pfrommer

28.–30. 8.

Durch das Karwendel

Org.: Kurt Pfrommer

2. 9.

Bezirksgruppenabend

20 Uhr, Gasthaus zum Löwen
in Hirsau

7. 9.

Rund um Altburg

Org.: Kurt Pfrommer

17.–18. 9.

Hochtour

Org.: Dominik Hartmann-
Springorum

24.–26. 9

Bergtour im Alpsteingebiet

Org.: Judith Stegmüller,
Tel.: 07051 8064338, 0170 2183970,
judith_stegmueller@web.de

Ellwangen

Internet:

www.alpenverein-ellwangen.de

Bezirksgruppenleiter:

Rigobert Bastuck, Tel.: 07961
53996, mob.: 0176 94879037,
vorstand@alpenverein-
ellwangen.de

Bergsportreferent

Martin Hauber, Tel.: 07961 53078,
m.hauber@alpenverein-
ellwangen.de

Kassierer

Joachim Eiselt, Tel.: 07961 53965,
kasse@alpenverein-ellwangen.de

Schriftführerin

Andrea-Maria Knecht,
mob.: 0162 2142974,
schriftfuehrung@alpenverein-
ellwangen.de

Gerätewart

Daniel Schiefer,
mob.: 0175 5929384,
d.schiefer@alpenverein-
ellwangen.de

Gruppenleiter Senioren

Hans Aichner, Tel.: 07961 6077,
senioren@alpenverein-
ellwangen.de

Gruppenleiter Tourenguppe

Helga Biedermann-Beifuß und
Heribert Mangold
touren@alpenverein-ellwangen.de

Gruppenleiterin Bergsteigergruppe

Lisa Gloning, Tel.: 07961 54117,
bergsteiger@alpenverein-
ellwangen.de

Gruppenleiter Familiengruppe

Valentin Brenner/Henrike Frühauf,
Tel.: 07961 8785160, familie2@
alpenverein-ellwangen.de

Gruppenleiter Jugendgruppe

Nina Eichert/Pius Brauchle,
jugend@alpenverein-ellwangen.de

Programm

Juli – September 2022

Juli (an einem Sonntag)

Hochseilgarten und Kugelbahn Schwäbisch Gmünd

Valentin Brenner, v.brenner@
alpenverein-ellwangen.de

1.–3. 7.

Hochtouren Ötztaler Alpen

Lisa Gloning, 07961 54117,
l.gloning@alpenverein-
ellwangen.de

3. 7.

Deep Water Soloing Kochel See

Nina Eichert & Pius Brauchle,
jugend@alpenverein-
ellwangen.de

9. 7.

Radtour Grüner Pfad

Peter Neugebauer, 0151 40130512

15.–17.
Hochtour am Großglockner, Stüdlgrat
Markus Abele, 0172 7225258,
Markus.abele@outlook.de

23.–24. 7.
Höllental-Klettersteig Zugspitze
Nina Eichert & Pius Brauchle,
jugend@alpenverein-ellwangen.de

24. 7.
Wanderung im Virngrund
Josef Brenner, 07961 8789128

24. 7.
Tagesradtour auf dem Kocher-Jagst-Radweg
ab Möglingen am Kocher nach
Bad Friedrichshall, Klaus Fauser,
07967 8676

August (an einem Dienstag)
Gemeinsames Grillen am See
Andrea-Maria Knecht,
mobil 0162 2142974,
andrea-m.knecht@gmx.net

August (an einem Samstag)
Sommerfest in Breitenbach
Josef Stark & K. H. Mendl,
weitere Infos am Stammtisch

August (an einem Sonntag)
Mit SUP und Kanu auf der Brenz im Eselsburger Tal
Valentin Brenner, v.brenner@alpenverein-ellwangen.de

6.–14. 8.
Klettern in Frankreich
Nina Eichert & Pius Brauchle,
jugend@alpenverein-ellwangen.de

13.–14. 8.
2-Tages-Gebirgswanderung rund ums Prinz-Luitpold-Haus
Udo Bäuerle, 07967 55797

20. 8.
Wanderung zur Jägerwieshütte
Georg Wettemann, 07961 3481

September (an einem Sonntag)
Schnitzeljagd in Ellwangen
Valentin Brenner, v.brenner@alpenverein-ellwangen.de

18. 9.
Rundwanderung Schönenberg – Handwald
Eugen Spang, 07961 6394

18. 9.
Wanderung am Albrauf über dem Filstal
Klaus Fauser, 07967 8676

Esslingen

Leiter Bezirksgruppe:
Jürgen Seifried, Tel. 0171 6959315,
vorstand@dav-esslingen.de

Stellvertretende Leiterin Bezirksgruppe:
Anke Matthes, 0711 8824526,
vorstand@dav-esslingen.de

Stellvertretender Leiter Bezirksgruppe:
Martin Sigg, Email: Vorstand@dav-esslingen.de

Jugendvertreterin:
Melanie Engelhardt, jugendvertreter@dav-esslingen.de

Schriftführerin:
Christiane Schumann,
schriftfuehrerin@dav-esslingen.de

Kassier kommissarisch:
Jürgen Seifried, Vorstand@dav-esslingen.de

Internet:
www.dav-esslingen.de

Programm Juli – September 2022

1.–3. 7.
Lechquellengebirge
Biberacher und Göppinger Hütte,
Ltg.: Markus Föhl, mail:
m.foehl@dav-esslingen.de

6. 7.
Bezirksgruppen – Treff
20 Uhr im Siedlerheim Sirnau

8.–10. 7.
Klettern am Geiselstein
Übernachtung Kenzenhütte oder
Campingplatz, Org.: Marius Ianosel,
mianosel@gmx.de

16.–17. 7.
Übers Mahd tal zum Gottesacker und zur Auenhütte (mit Lift)
Ltg.: Anke Matthes,
a.matthes@dav-esslingen.de

31. 7.–6. 8.
Klettern im Elbsandstein
Praktische Einführung in die Absicherung im Sandstein (Knotenschlingen), Ü: Campingplatz,
Ltg.: Stephan Paech,
s.paech@dav-esslingen.de

3. 8.
Bezirksgruppen – Treff
20 Uhr im Siedlerheim Sirnau

Termin noch offen, nach Absprache
Hochtour im Ötztal oder Stubai
Ltg.: Martin Sigg,
m.sigg@dav-esslingen.de,
Tel. 0711 353636, 0179 2426517

19.–21. 8.
Zillertaler Alpen/Tauern
Birnlückenhütte, Richterhütte,
Führungstour, Ltg.: Markus Föhl

7.–9.
Bezirksgruppen – Treff
20 Uhr im Siedlerheim Sirnau

2.–5. 9.
Klettersteige Palagruppe Dolomiten
Ltg.: Martin Sigg

8.–11. 9.
Touren um die Sudetendeutsche Hütte (2650 m)
Ltg.: Anke Matthes,
a.matthes@dav-esslingen.de

22. 9.
Familienklettern auf der Alb
St. Johann Wiesfels,
Ltg.: Martin Sigg

24.–25. 9.
Bergwanderung Ammergauer Alpen
Führungstour Wandergruppe,
Ü Brunnenkopfhütte,
Ltg.: Christiane Schumann,
christiane-schumann@web.de

28. 9.–2. 10.
Bergwanderungen im kroatischen Naturpark Velebit
Führungstour (Wandergruppe),
Ü Privatunterkünfte und Berghütten,
Ltg./Org.: Mate Došen,
m.dosen@dav-esslingen.de

Kirchheim/Teck

Bezirksgruppenleitung:
Leiter: Diethard Loehr,
0176 42677881, diethard.loehr@dav-kirchheim.de
Stellvertreter: Michael Maier,
Tel. 07024 53495, michael.maier@dav-kirchheim.de

Internet:
www.dav-kirchheim.de

Mittwochswanderer und Senioren:
Leider hat der Organisator nach langem engagiertem Einsatz sein Amt abgegeben und wir konnten noch keinen Ersatz finden.
Interessierte Nachfolger/innen bitte bei der BG-Leitung melden.
Herzlichen Dank

Frauen wandern anders:
Erlebnisreiche Wanderungen speziell für Frauen. Birgit Maier,
birgit.maier@dav-kirchheim.de,
Tel. 07024 81398

Familiengruppe:
Wir sind eine offene Gruppe von Familien und Alleinerziehenden.
Olaf Goldstein,
familiengruppe@dav-kirchheim.de

Kinder- und Familienklettern Montag:

Horst Pohl, Tel. 07021 45420,
Dominik Schwarz, Dominik_Klettern@ist-einmalig.de

Kinderklettergruppen (Krabbeklettern, ...):
Offene Klettergruppe, aus Familien mit Kindern vom Krabbel- bis ins Schulalter.
Andreas Reim, andreas.reim@dav-kirchheim.de

Jugendgruppe Mittwoch:
Für Jugendliche ab 12 Jahren,
Anja Schlichter,
jugendleitung@dav-kirchheim.de

Ansprechpartner Kletterhalle:
Andreas Bopp,
Tel.: 07022 9689 441

DAV-Sportgruppe:
Jeden Mittwoch von 20–22 Uhr (außer in den Schulferien) in der alten Turnhalle des Ludwig-Uhland-Gymnasiums. Regula Braun-Loehr, Tel. 07023 908503

DAV-Laufgruppe:
Jeden Dienstag um 19 Uhr,
Treffpunkt nach Absprache
Gerlinde Hund, Tel. 07021 41468

Senioren-Klettergruppe:
Senioren treffen sich zum Klettern in der Kletterhalle und im Klettergarten (z.B. Schwäbische Alb)
Erich Kneile, erich.kneile@dav-kirchheim.de, Tel. 07023-5995

Routenschrauben:
Weitere Infos unter routenschrauben@dav-kirchheim.de

Kletterhalle:
Die Öffnungszeiten findet ihr im Hallenkalender auf www.alpenverein-schwaben.de/gruppen/bezirksgruppen/kirchheim/kletterhalle/hallenkalender.html



QR-Code zum
Hallenkalender
der Kletterhalle
Kirchheim

Kletterkurse:
Diese sind im folgenden Programm aufgeführt. Nach Bedarf werden u.U. weitere Kurse auf unserer Homepage www.dav-kirchheim.de angeboten. Darüber hinaus werden von der Sektion Schwaben Kurse angeboten: www.alpenverein-schwaben.de

Programm Juli – September 2022

8. + 10. 7.
Kletterkurs Vorstieg
Ausbildung, DAV Kletterhalle am Schlossgymnasium, 17–21:30 Uhr (Fr), 9–13:30 Uhr (So),
Org.: Markus Bienecker,
markus.bienecker@me.com

17.–22. 7.
Klettersteige
Gemeinschaftstour, Org.: Günter Deuschle, guenter.deuschle@dav-kirchheim.de, Tel. 07024 81304

20. 7.
Frauen wandern anders – eine erlebnisreiche Wanderung speziell für Frauen
Gemeinschaftstour Schwäbische Alb, Org.: Birgit Maier,
birgit.maier@dav-kirchheim.de,
Tel. 07024 81398, 0157 87216258

24.–27. 7.
Von Hütte zu Hütte im Rätikon
Gemeinschaftstour, Org.: Uwe Kretschmer, almjodler1@arcor.de,
Tel. 07021 56253

29. 7.
DAV-Treffen
Schützenhaus Kirchheim, 20 Uhr

31. 7.
Sonntagswanderung
Gemeinschaftstour zum geographischen Mittelpunkt von Baden-Württemberg zwischen Böblingen und Holzgerlingen.
Org.: Günter Deuschle

7.–12. 8.
Hochtour in den West-Alpen
Gemeinschaftstour,
Org.: Günter Deuschle

26. 8.
DAV-Treffen
Schützenhaus Kirchheim, 20 Uhr
28. 8.
Sonntagswanderung
Gemeinschaftstour, Weitere Info im DAV-Treffen
1. 9.
Frauen wandern anders – eine erlebnisreiche Wanderung speziell für Frauen
Gemeinschaftstour Schwäbische Alb, Org.: Birgit Maier

7. 9.
Auf dem Kapfweg zum Kapf
Gemeinschaftstour,
Org: Uwe Kretschmer
25. 9.
Sonntagswanderung
Gemeinschaftstour, weitere Info im DAV-Treffen
30. 9.
DAV-Treffen
Schützenhaus Kirchheim, 20 Uhr

Laichingen

Bezirksgruppenleiter:
Dieter Mayer,
Mobil 0152 22686028,
dieter.mayer@vb-laichinger-alb.de
Carl-Erich Bausch, Tel. 07333 4586,
carl-erich@bausch-lai.de

Internet:
www.alpenverein-schwaben.de/
unsere-gruppen/bezirksgruppen/
laichingen

Abfahrten:
erfolgen, wenn nicht anders angegeben, mit PKW in der Gartenstraße am ev. Gemeindehaus.

Alpines Klettern:
Ralf Specht, Tel. 07333 953466,
ralf.specht@gmx.de. Mehrseil-
längen-Kletterrouten im alpinen
Gelände ab 5. Schwierigkeitsgrad.

Familienprogramm:
Ralf Specht, Tel. 07333 953466,
ralf.specht@gmx.de

Klettergruppe für Jugend ab 12:
Andreas und Christina Länge,
Tel. 07344 921982,
laenges@t-online.de
Jeden Freitag oder Samstag (außer
an Feiertagen und in den Ferien),
Klettern in der Halle oder am Fels.
Treffpunkt und weitere Informati-
onen werden jeweils per E-Mail be-
kannt gegeben.

Familiengruppe I:
Jutta und Carl-Erich Bausch,
Tel. 07333 4586,
carl-erich@bausch-lai.de

Seniorenwandergruppe:
Gerhard Mayer, Heimstr. 14,
89180 Berghülen, Tel. 07344 4515.
Anmeldungen beim Organisator
des jeweiligen Programmbeitrags.

Boulderhöhle:
Jahnhalle Laichingen
Jürgen Tränkle, Tel. 0178 1189088,
traenklej@web.de

Programm Juli – September 2022

3. 7.
MTB
Besuch des Bikeparks Hochberg
bei Heidenheim; obligatorisch:
Helm, Handschuhe, Protektoren;
Org.: Ralf Specht,
Tel. 07333 953466

10. 7.
**Aussichtreiche Kammwanderung
bei Sonthofen**
Sonnenkopf – Heidelbeerkopf –
Schnippenkopf; Org.: Sabine Mutt-
mann, Tel. 07333 7586

17. 7.
Balderschwang
Der Nagelfluhgrat vom Siplinger-
kopf über Heiden- und Girenkopf;
Org.: Dieter Mayer,
Tel. 0152 22686028

20.–23. 7.
4 Tage zum und auf dem Adlerweg
Gramais – Steinsehütte – Würt-
temberger Haus – Memminger
Hütte – Bach; Org.: Klaus Rausch-
maier, Tel. 07333 6953

8. 8.
Rubihorn
der Panoramaberg bei Oberstdorf;
Org.: Klaus Rauschmaier

24.–27. 8.
Zillertal - Berliner Höhenweg
Mayrhofen – Berliner Hütte –
Greizer Hütte – Kassler Hütte;
Org.: Dieter Mayer

15.–17. 9.
Lechtalrunde
Kaisers – Kaiserjochhaus – Leut-
kircher Hütte – Stuttgarter Hütte;
Anmeldung bis 28.8.2022;
Org.: Dieter Mayer

29.–30. 9.
2 Tage Tannheimer Alpen
Rauth – Lailachspitze – Lands-
berger Hütte – Schochenspitze;
Org.: Klaus Rauschmaier

Seniorenwandergruppe

14. 7.
Erkenbrechtsweiler
Beurener Fels – Brucker Fels – Hei-
dengraben; Org.: Gerhard Mayer,
Tel. 07344 4515

18. 8.
**Ehingen – Dettingen –
Rottenacker – Ried**
Org.: Irmgard Schulz,
Tel. 07333 5713

15. 9.
Münsingen – Beutenlay
Org.: Gudula Bohnaker,
Tel. 07333 3360

Familiengruppe I

1.–4. 9.
Bergwochenende im Lechtal
Vorbereitung am 29.8.2022,
20 Uhr beim Org.

9. 10.
Löwenpfad „Steigen-Tour“
Ostlandkreuz – Burgruine Helfen-
stein – Ödenturm – Mühlalfelsen –
Tiroler Felsen

Alpines Klettern

1.–4. 8.
Alpine Klettertage
Ziel der Ausfahrt siehe
Internetseite

Familienprogramm

23. 7.
Mountainbike-Tour am Albrauf

28. 8.
Teilnahme an der Leinenwebertour

17. 9.
Wanderung Tannheimer Berge

30. 9.–3. 10.
Langes Berg-Wochenende
Ziel der Ausfahrt je nach Wetterlage

Nürtingen

**Kommissarischer Leiter der
Bezirksgruppe**
Werner Göring, Tel. 07026 4930,
werner.goering@t-online.de

Geschäftsstelle:
Dominik Eckert, Brühlwiesenweg
5, 72657 Altenriet,
BG-Nuertingen@alpenverein-
schwaben.de

Internet:
www.alpenverein-nuertingen.de

Bergsportgruppe:
jeden 2. Dienstag im Monat ab
20:00 Uhr im Bürgertreff am
Rathaus Nürtingen, Infos unter
Tel. 0162 8862 186,
BG-Nuertingen@alpenverein-
schwaben.de

Jugend:
Für Kinder und Jugendliche von
11–18 Jahren. Gruppenabende
jew. dienstags 18–19.30 Uhr;
Jugendhaus am Bahnhof,
1. Stock, mittlere Klingel.
Info: Lukas Breitenbach,
jdav.nuertingen@gmx.de

Seniorengruppe:
jeden 2. Dienstag der Monate
März, Juni, Sept. und Dezember
ab 20:00 Uhr im Bürgertreff am
Rathaus Nürtingen, Infos unter
Tel. 0162 8862186
BG-Nuertingen@alpenverein-
schwaben.de

Wildwassergruppe:
Infos: Tarjei Jörgensen
Tel. 0173 66 124 28
tarjei-joergensen@web.de
Während der Schulzeit treffen wir
uns immer freitags ab 18:45 Uhr,
zum Training im Schwimmbad.
Training von 19:00–20:15 Uhr.

Gäste sind immer willkommen!
Wir bitten jedoch vorher um An-
meldung. Vereinsmaterial steht
ausreichend zur Verfügung.

Programm Juli – September 2022

7. 7.
Tageswanderung Schönbuch
Glashütte – Rauhühle – Steinen-
bronn – Hasenhof, Org: Gerhard
Weiblen, Tel. 07022 49278

8. 7.
Gemeinsames Grillen
Org: Peter Vohmann,
peter.vohmann@t-online.de



12. 7.
Gruppenabend

15.–17. 7.
Hochtouren in den östlichen Zillertälern
Org: Manfred Hoß, familiehoß@t-online.de

15.–18. 7.
Schwere Klettersteige (bis E) bei Innsbruck
Org: Jochen Siehr, jochen.siehr@gmx.de, Tel. 0176 22778830

17.–21. 7.
Sellrainger Runde
Org: Peter Vohmann

24.–30. 7.
Hochtourenwoche Walliser Alpen
Org: Manfred Hoß

August
Kein Gruppenabend!

3. 8.
Tageswanderung Vordere Alb
Strohweiler – Erdtal – Böhlingen – Strohweiler, Org: Karl-Heinz Kessler, Tel. 07022 62679

4.–9. 8.
Wiener Höhenweg
T.-Leiter: Jochen Siehr, jochen.siehr@gmx.de, Tel. 0176 22778830

13. 9.
Gruppenabend

14. 9.
Tageswanderung Großes Lautertal
Gundelfingen – Wittsteig – Burg Derneck, Org: Renate Kaiser, Tel. 07022 44486

Wildwassergruppe

9.–10. 7.
Vorderrhein
Org: Jochen, Wolfgang, riespe@t-online.de

28.–31. 7.
Olala Osttirol
Org: Tom, tom.haberfellner@web.de

13.–14. 8.
Loisach
Org: Jochen, Ulrike, riespe@t-online.de

4.–7. 9.
Soca
Org: Hannes, Flo, hannes_perron@web.de

10.–11. 9.
Engadin
Org: Flo, Tari, florian.auf-achse@gmx.de

24.–25. 9.
Ötz
Org: Flo, Tari, florian.auf-achse@gmx.de

Reims-Murr

Bezirksgruppenleiter:
Hermann Ritter, Tel. 07151 61221 ritter.hermann@gmx.de

Internet:
www.alpenverein-rems-murr.de

Treffpunkte:
Hochtouren- und Bergwandergruppe: Jeden 1. Dienstag ab 20 Uhr im Trachtenvereinsheim Almrausch, Kelterstr. 109, Kernen-Rommelshausen

Hochtouren- und Bergsteiger- + Wandergruppe:

Treffpunkt:
gemeinsam jeden 1. Dienstag ab 20 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch, Kelterstr. 109, Kernen-Rommelshausen

Kontakte:
Gruppenleiter Hochtouren- gruppe: Gerhard Knorr, Tel.: 0711 575960
Gruppenleiter Bergsteiger- + Wandergruppe: Gerhard Ziegler, Tel.: 0157 36542595

Jugend:
Montag bzw. Dienstag 18–20 Uhr an der Kletteranlage der Rumold-Sporthalle in Rommelshausen; bzw. nach Absprache. Infos: Marcel Lehmann, Tel.: 0711 5782739

Klettertreff 18+
Auskünfte bei Stefan Mayer, Tel.: 07151 9849084

Programm
Juli – September 2022

3.–5. 7.
ÖKO Bergtour Karwendel [T3]**
Org.: Wolfgang Morhard, Tel. 07151 9445420

5. 7.
Gemeinsamer Gruppenabend
20 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch (wenn möglich)

10. 7.
ÖKO Wanderung Lenninger Tal/Schwäbische Alb
Bahn, Org.: Hans Schneider, Tel. 07151 610393

10. – 12. 7.
Bergtour Verwall [T3]**
Fahrgemeinschaften, Org.: Karl Maier, Tel. 07151 62608

12. 7.
Klettertreff 18+
ab 19.45 Uhr, Rumold-Sporthalle Rommelshausen, Org.: Stefan Mayer, Tel. 0157 73279810

14. 7.
Abendwanderung mit Einkehr
um 19 Uhr ab Stetten, Kelter, Org.: Wolfgang Biller, Tel. 07151 609026

17.–22. 7.
Tourenangebote
Klettersteige: Mittaghorn, Klettertour: Laggin Süd, Hochtouren: Hohlgrat, Allalin, Weismies, Fahrgemeinschaften, Org.: Reik Pachtmann, Tel. 0171 1697565, Info: Hermann Ritter, Tel. 0160 8345103

28.–31. 7.
Einsteiger/Kids Bergtour Bernina
Übern.: Youth Hostel Pontresina, Fahrgemeinschaften, Org.: Hermann Ritter

2. 8.
Biwakabend
ab 19 Uhr, Garten Almrausch

7. 8.
Klettertreff 18+ Schwäbische Alb
Felsklettern Rosenstein Heubach, Org.: Stefan Mayer

7.–12. 8.
ÖKO Bergwoche Jamtal 2.165 m
3 Tage Hütte und 3 Tage Hotel Galtür für Kids und Eltern, An- und Abfahrt Bahn/Bus (oder PKW), Org.: Bergtour Hermann Ritter, Org.: Hoteltour Rolf Deiss, Tel. 07151 43957

18. 8.
Abendwanderung mit Einkehr
um 19 Uhr ab Stetten, Kelter, Org.: Wolfgang Biller

21. 8.
Wanderung Schönbuch
Org.: Wolfgang Biller

26.–28. 8.
Klettern Lechtaler Alpen
Fahrgemeinschaften, Org.: Andreas Scharf, Tel. 0160 7422014

6. 9.
Gemeinsamer Gruppenabend
20 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch (wenn möglich)

6.–9. 9.
Bergtour Allgäuer Alpen – Heilbronner Weg [T3 K1]**
Fahrgemeinschaften, Org.: Vanessa Panetta, Tel. 0170 8042346

11.–13. 9.
Bergtour Piztal [T3]**
Fahrgemeinschaften, Org.: Karl Mayer, Tel. 07151 62608

13. 9.
Klettertreff 18+
ab 19.45 Uhr, Rumold-Sporthalle Rommelshausen, Org.: Stefan Mayer, Tel. 0157 73279810

18. 9.
Wanderung Schwäbische Alb
Bahn/Bus, Org.: Manfred Link, Tel. 07151 23600

25. 9.
ÖKO-Tages-Bus-Berg-Ausfahrt Oberjoch
Wanderungen, Bergtouren, Klettersteige, Info: Hermann Ritter

Regionalgruppe
Sudeten

Gruppenleitung und
Geschäftsstelle:
Gerhard Wanke, Kirchstraße 26, 71287 Weissach, Tel. 07044 939228, Fax 07044 939229, geschaeftsstelle@alpenverein-sudeten.de

Internet:
www.alpenverein-sudeten.de oder www.alpenverein-schwaben.de/unsere-gruppen/bezirksgruppen/sudeten/

Gruppen:
Wandergruppe „Die Wolpertinger“
Aufgrund der COVID-19-Pandemie haben wir uns dazu entschlossen, unsere Wandergruppe „Die Wolpertinger“ – der auch gefährdete Personen angehören – bis auf weiteres als geschlossene Gruppe zu führen, also keine neuen Mitglieder mehr aufzunehmen! Unser Programm gestalten wir je nachdem, was aufgrund der Pandemie möglich ist, spontan. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!
Wandergruppenstammtisch: sofern möglich an einem Donnerstag im Monat, Ort und Uhrzeit werden kurzfristig bestimmt.

Hütten-Arbeitseinsätze
Arbeitseinsätze rund um die Sudetendeutsche Hütte. Kontakt: Hannes Edinger Tel.: 07127 80556, Hannes-Edinger@t-online.de

München
Dieter Schunda, Pinienweg 11B, 80939 München, Tel. 089 3119131

Senioren
Wanderungen für Ältere: jeden zweiten Donnerstag im Monat Infos: Wolfgang Großmann, Tel.: 0711 441622

Gruppenstammtisch in Stuttgart
vierteljährlich an ausgewählten Donnerstagen, ab 17:00 Uhr, im Kachelofen, Termine und Ort: www.alpenverein-sudeten.de/rgs_aktiv/rgs_programm.shtml. Die vorgesehenen Termine sind: 25.8. und 24.11. Solange Corona-Einschränkungen im Lokal bestehen, fällt der Stammtisch aus. Werner Friedel, Tel.: 0711 24882159

Programm
Juli – September 2022

Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor Veranstaltungsbeginn, ansonsten wie angegeben! Eine detaillierte Ausschreibung kann beim jeweiligen Veranstalter angefordert werden.

Änderungen bzw. Erweiterungen werden im nächsten „Sudeten aktiv“ der Regionalgruppe veröffentlicht. Alle Aktivitäten werden als Gemeinschaftsaktivitäten in eigener Verantwortung der Teilnehmer durchgeführt. **Gäste sind bei allen unseren Veranstaltungen herzlich willkommen!**

25. 8.
Gruppenstammtisch in Stuttgart
A.-P. Werner Friedel, Tel. 0711 24882159

Vera Schmidt

Mops und Kätt erkunden die Berge

Die beiden Protagonisten verbringen ihre Ferien in den Bergen und erleben allerlei Abenteuer. Gerade richtig, um Kindern einen Urlaub in den Bergen schmackhaft zu machen.

Vera Schmidt: Mein Abenteuercomic – Mops und Kätt erkunden die Berge. Mit vielen spannenden Infos. Ab 7 J., 80 S., farbig ill. cjb-verlag. ISBN 978-3-570-17916-1, 14 €

Dieter Buck

Der nördliche Schwarzwald für Wandermuffel

Gemütlich und ohne Zeitdruck wandern – wer will das nicht? Und das auf kürzeren, gemütlichen und dennoch ereignisreichen Wanderungen durch den nördlichen Schwarzwald. Mit diesem Führer ist das möglich.

Dieter Buck: Der nördliche Schwarzwald für Wandermuffel. Gemütlich unterwegs auf leichten und kurzweiligen Touren. 128 S. 140 Fotos, J. Berg. ISBN 978-3-8624-6822-5, 17,99 €

Dieter Buck

Wandern im Landkreis Göppingen

In diesem Buch werden 25 der vom Deutschen Wanderverband zertifizierten Löwenpfade im Filstal, im Schurwald und im Voralbgebiet beschrieben – von leicht bis anspruchsvoll, für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Dieter Buck: Wandern im Landkreis Göppingen. Die 25 schönsten Touren – Filstal, Schurwald und Voralb. 160 S., 117 Fotos verlag regionalkultur. ISBN 978-3-95505-990-3, 16,90 €

Martin Hanni/Renate Ranzi

Lieblingsplätze Südtirol

Welchen Ort besuchte Karl May drei Mal, zunächst mit seiner Frau, dann mit Frau und Freundin und schließlich mit der neuen Frau? Oder, generell und aktuell gefragt: Wohin reisen die Deutschen am liebsten, wenn Sie in die Berge fahren? Richtig, nach Südtirol.

Martin Hanni/Renate Ranzi: Lieblingsplätze Südtirol. 90 Fotos. Gmeiner Verlag. ISBN 978-3-8392-0167-1, 17 €



Dieter Buck

Mit naldo in die Natur

Gleich vier Landkreise lassen sich mit dem Verkehrsverbund naldo »erfahren«! Die ganze Vielfalt der Landschaft zwischen Neckar, Alb und Donau auch zu »erlaufen« – dazu laden 24 besonders schöne, abwechslungsreiche Touren in den Landkreisen Tübingen, Reutlingen, Sigmaringen und im Zollernalbkreis Wanderer und Spaziergänger ein.

Dieter Buck: Mit naldo in die Natur. Zu den schönsten Wanderzielen zwischen Neckar, Alb und Donau mit Bus und Bahn. 160 S., 146 Fotos. verlag regionalkultur. ISBN 978-3-95505-989-7, 16,90 €

Karoline Lawson

Schere, Stein, Papier – Basteln mit Naturschätzen

Kinder basteln liebend gerne. Auch und mit der Natur. Aber nicht alle Eltern kommen mit der Kreativität des Nachwuchses mit. Hier gibt es Hilfe, Anregungen und Bastelvorlagen.

Karoline Lawson: Schere, Stein, Papier. Basteln mit Naturschätzen. Ideen und Vorlagen für das Basteln mit Kindern. 136 S. AT-Verlag. ISBN 978-3-03902-164-2, 23 €

Dieter Buck

Wander-Geheimtipps Schwäbische Alb

Wandergeheimtipps auf der vielbesuchten Schwäbischen Alb? Ja, die gibt es noch! Deshalb werden in diesem Führer weitgehend stille Pfade zu den Geheimorten der Alb vorgestellt.

Dieter Buck: Wander-Geheimtipps Schwäbische Alb. Unbekannte Pfade abseits des Trubels. 128 S., 130 Fotos. J. Berg. ISBN 978-3-8624-6765-5, 17,99 €

Gerald Schwabe

Wilde Wasserfälle und Klammen im Allgäu

Wo es bergig ist, da entstehen Klammen. Und in Klammen gibt es oft Wasserfälle. Der Autor hat die schönsten im Allgäu gesammelt und Wandertipps dazu beschrieben.

Gerald Schwabe: Wilde Wasserfälle und Klammen im Allgäu. 128 S., 130 Fotos. J. Berg. ISBN: 978-3-8624-6828-7, 17,99 €

Cornelia Lohs

Lost & Dark Places Mannheim und Heidelberg

Düstere und spannende Geschichten aus vergessenen, verlassenen und unheimlichen Orten, und das aus dem scheinbar beschaulichen Heidelberg und der geschäftigen Rhein-Neckar-Metropole Mannheim.

Cornelia Lohs: Lost & Dark Places Mannheim und Heidelberg. 160 S., 200 Fotos. Bruckmann. ISBN: 978-3-7343-2436-9, 22,99 €



Sina Blanke & Jan Glatte

Draußen fotografieren

Wie man mit einfachen Mitteln beeindruckende Fotos in der Natur macht. Wirkungsvolle Tricks verständlich erklärt – so beschreibt der Verlag dieses Lehrbuch für Hobbyfotografen.

Sina Blanke/Jan Glatte: Draußen fotografieren. 256 S. Humboldt. ISBN 978-3-8426-5553-9, 28 €

Dina Knorr

Osttirol – ErlebnisWandern mit Kindern

Jeder der mit Kindern im Urlaub ist, ist dankbar für Tipps, was er

mit ihnen unternehmen kann. Für Osttirol ist das jetzt kein Problem mehr, verspricht doch der neue Kinderwanderführer Ideen ohne Ende.

Dina Knorr: Osttirol. ErlebnisWandern mit Kindern. 200 S., 187 Fotos. Rother. ISBN 978-3-7633-3292-2, 16,90 €

Heinrich Gasteiger/Gerhard Wieser/Helmut Bachmann

Die Südtiroler Klassiker: Von Speckknödeln bis Schlutzkrapfen

Nach Südtirol fährt man nicht zuletzt auch des herrlichen Essens wegen, auch wenn die Landschaft und die Kultur in diesem gesegneten Land ebenfalls zum schönsten gehören, was es in Europa gibt. Deshalb ist es nur lobenswert, wenn Südtiroler Profis den Gästen zeigen, wie man die herrlichen Gaumengenüsse zubereitet.

Heinrich Gasteiger/Gerhard Wieser/Helmut Bachmann: Die Südtiroler Klassiker. Von Speckknödeln bis Schlutzkrapfen. Die besten Rezepte mit Gelinggarantie. 96 S., zahlr. Fotos. Athesia. ISBN 978-88-6839-608-4, 14,90 €

Uli Wittmann

Outdoor-Experimente für Kinder

Wenn man mit seinen Kindern viel draußen ist, lernen sie auch viel. Die Erwachsenen natürlich auch. Zum Beispiel etwas zu basteln, Naturmaterialien zu verwenden oder gar, wie in diesem Buch beschrieben, Outdoor-Experimente durchzuführen.

Uli Wittmann: Outdoor-Experimente für Kinder. Naturwissenschaften spielerisch entdecken. 128 S., 250 Fotos. Christophorus. ISBN 978-3-8411-0246-1, 19,99 €

Anja Eichelsdörfer

Die schönsten Aussichtsplätze in Südtirol

Aussicht ist wohl eines der Hauptziele, wenn man sich dazu entschließt, anstrengendes Bergauf unter die Bergstiefel zu nehmen. Das gilt auch im beliebten Südtirol.

Anja Eichelsdörfer: Die schönsten Aussichtsplätze in Südtirol. 144 S., zahlr. Fotos. Folio. ISBN 978-3-85256-858-4, 15 €



Matt Stuart
AUGEN AUF!
 Fotografieren auf der Straße

Das vorliegende Buch ist der Fotografie gewidmet. Ein Genre, das zu den interessantesten und spannendsten gehört.

Matt Stuart: AUGEN AUF! Fotografieren auf der Straße. 128 S., zahlr. Fotos. Midas. ISBN 978-3-03876-207-2, 22 €

Gabriel Seitlinger
Osttirol Summits

Schwer gewichtig vom Inhalt, aber trotzdem handlich im Taschenformat, so ist der neue Führer über 75 Osttiroler Gipfel – einem der schönsten Berggebiete Österreichs – mit ihren Wander-, Rad- und Skitouren kurz und treffend beschrieben.

Gabriel Seitlinger: Osttirol Summits. 75 Wander-, Rad- und Skitouren. 192 S. zahlr. Fotos. Verlag Anton Pustet. ISBN 978-3-7025-1054-1, 24 €

Siegfried Hetz
Wandern mit Weitblick im Flachgau

Die Neuauflage dieses bewährten Führers spricht nicht nur für dessen Qualität, sondern auch für die Möglichkeiten, die man in diesem Gebiet des schönen Salzburger Landes hat.

Siegfried Hetz: Wandern mit Weitblick im Flachgau. 216 S., zahlreiche Fotos. Verlag Anton Pustet. ISBN 978-3-7025-1047-3, 24,95 €

Nina Ayerle
Wandern

Wandern liegt im Trend – und das nicht erst seit der Pandemie. Da-

zu etwas vom theoretischen Überbau und der Geschichte dieser Tätigkeit zu erfahren eröffnet vielleicht neue Perspektiven und Blickwinkel.

Nina Ayerle: Wandern. 100 S. Reclam. ISBN 978-3-15-020588-4, 10 €

Stefanie Schindler
Mikroabenteuer mit Kindern

Was gibt es Schöneres, als wenn Eltern mit Kindern gemeinsam etwas unternehmen? Und zwar zusammen draußen, nicht am heimischen Küchentisch UNO spielen. In diesem Buch gibt es zahlreiche Anregungen der verschiedensten Art. Prima geeignet, um Stadtkindern das Leben in der Natur nahezubringen.

Stefanie Schindler: Mikroabenteuer mit Kindern. 216 S. humboldt. ISBN 978-3-8426-1672-1, 18 €

Nina Stögmüller/Robert Versic
Märchenhafte Kraftplätze Wandern im Salzkammergut

Zu den schönsten Urlaubs- und Reisegebieten der Alpen gehört das Salzkammergut. Und wo es viel beeindruckende Landschaft und eine reiche Kultur gibt, sind Erinnerungen, Märchen, Erzählungen und Kraftplätze nicht weit. Hier wird alles beschrieben.

Nina Stögmüller/Robert Versic: Märchenhafte Kraftplätze. Wandern im Salzkammergut. 272 S., zahlr. Fotos. Verlag Anton Pustet. ISBN 978-3-7025-1043-5, 24,90 €

Marianne Huber/Mirko Fikentscher
Bayerns sagenhafte Landschaften

Bayern ist ja alleine schon ein Zauberwort für viele. Landschaftsbegeisterte, Kulturbgeisterte, Wanderer, Bergsteiger und mehr. Mystische Wälder, schaurig-schöne Ruinen, wilde Berge und märchenhafte Seen sind die Stichworte dazu. Sie werden hier in Wort und Bild beschrieben.

Marianne Huber/Mirko Fikentscher: Bayerns sagenhafte Landschaften. Zwischen Mythos und Magie. 224 S., 230 Fotos. J. Berg. ISBN 978-3-8624-6738-9, 39,99 €

Lars Poeck
Magische Bildgestaltung

Ein interessantes Lehrbuch zur Fotografie mit einem neuen Blickwinkel. Und mit neuer Aufmachung – in Kartenform, perfekt zum Mitnehmen und Ausprobieren.

Lars Poeck: Magische Bildgestaltung. 30 S./Karten. Humboldt, ISBN 978-3-8426-5556-0, 14,99 €

Dieter Buck
Erlebnisradeln im Schönbuch
Erholsame Touren durch den Naturpark

Schön, schöner, Schönbuch – so umschreibt der Verlag die Neuauflage des beliebten Werks. Beschrieben sind 22 Radausflüge der kürzeren Sorte, bei denen Wohlfühl und Genuss im Vordergrund stehen.

Dieter Buck: Erlebnisradeln im Schönbuch. Erholsame Touren durch den Naturpark. 160 S., 100 Fotos., J. Berg. ISBN 9783862468331, 16,99 €



Alexander Peer
111 Orte im Pinzgau, die man gesehen haben muss

Ab in den Pinzgau, kann man nach der Lektüre des Buches nur sagen. Wer bisher nur vage gewusst hat, dass der Pinzgau ein Salzburger Bundesland am Nordrand der Hohen Tauern ist, der weiß nach der Lektüre dieses Führers, dass dort mehr ist als bloße Landschaft – die zudem zu den schönsten gehört, die es in den Alpen gibt.

Alexander Peer: 111 Orte im Pinzgau, die man gesehen haben muss. 240 S., zahlr. Fotos. Emons Verlag. ISBN 978-3-7408-1199-0, 18 €

Lars und Annette Freudenthal
Wander-Geheimtipps Allgäu

Zu den beliebtesten Urlaubsgebieten gehört das Allgäu. Ausichtsreiche Gipfel, grüne Matten, Almen ohne Ende und Wandermöglichkeiten aller Schwierigkeitsgrade sowieso. Hier werden die weniger bekannten Ziele beschrieben.

Lars und Annette Freudenthal: Wander-Geheimtipps Allgäu. Unbekannte Wege abseits des Trubels. 128 S., ca. 130 Fotos. J. Berg. ISBN 978-3-8624-6767-9, 17,99 €

Benedikt Grimmier
Lost & Dark Places Schwarzwald

Manchmal mit dunkler Vergangenheit, je nachdem auch sagenumwoben. Ob am Hochrhein, im Hochschwarzwald oder auf den Höhen des Nationalparks: Der Schwarzwald ist reich an bekannten und unbekanntem Lost & Dark Places.

Benedikt Grimmier: Lost & Dark Places Schwarzwald. 33 vergessene, verlassene und unheimliche Orte. 160 S., 200 F. Bruckmann. ISBN: 9783734319341. 22,99 €

Christopher Cheng
Bär und Maus

Eine Geschichte über die Kraft der Freundschaft wird in diesem – auch Erwachsene anrührende – Kinderbuch erzählt. Gerade im alpinen Bereich ist es ja wichtig, dass man sich aufeinander verlassen kann. Und so können sich auch die beiden Freunde des Buches auf sich verlassen. Ein wunderbar illustriertes Buch über Freundschaft und Vertrauen.

Christopher Cheng: Bär und Maus – Jeden Tag und für immer. 32 S., zahlr. Ill., Hardcover. cjb verlag. ISBN 978-3-570-17992-5, 14 €





Servicestellen

AlpinZentrum auf der Waldau

Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6
info@alpenverein-schwaben.de
Fax 0711 769636-89, www.alpenverein-schwaben.de

Servicestelle im Globetrotter Stuttgart (2. OG)

Tübinger Straße 11, 70178 Stuttgart
Tel. 0711 769636-88
service@alpenverein-schwaben.de

Bankverbindungen

VOBA Backnang, IBAN DE85 6029 1120 0727 6000 01, BIC GENODES1VBK
BW Bank, IBAN DE59 6005 0101 0001 2690 15, BIC SOLADEST600
Ust. Id.-Nr.: DE147850135

Servicezeiten

AlpinZentrum auf der Waldau

Di / Do 10–19 Uhr
Mi / Fr 10–16 Uhr

Servicestelle im Globetrotter Stuttgart

Mo bis Fr 15–19 Uhr
Sa 12–17 Uhr

Serviceleistungen

In unseren Servicestellen finden Mitglieder und Interessenten neben persönlicher Beratung von kompetenten und in den Bergen selbst erfahrenen Mitarbeitern folgende Serviceleistungen und Angebote:

- Mitgliederservice und Beratung
- umfangreiches Gratisinfomaterial
- großer Ausrüstungsverleih
- Verleih AV-Schlüssel für Winterräume
- DAV-Shop mit Karten und Merchandise-Artikeln
- alpine Leihbibliothek (nur AlpinZentrum)
- Hüttenreservierungen
- Kurs- und Tourenbuchung

So erreichen Sie Ihre fachlichen Ansprechpartner:

Geschäftsführung: Florian Mönich	0711 769636-6
Stellv. Geschäftsführung, Hütten, EDV: Andreas Wörner	0711 769636-72
Assistenz Geschäftsführung: Verena Schmidt	0711 769636-83
Mitgliederverwaltung: Kerstin Ruch	0711 769636-74
Hüttenverwaltung: Michael Bubeck	0711 769636-81
Buchhaltung: Claudia Schopf	0711 769636-73
Kursverwaltung Alpinkurse, Gruppenbetreuung: Christoph Wuttke	0711 769636-70
Kursverwaltung Hallenkurse, Kinderklettergruppen: Angelika Drucks	0711 769636-79
Jugend, Vorträge: Lea Würz	0711 769636-71
Marketing und Kommunikation: Nina Ahrens	0711 769636-80
Reservierung Schwabenhaus: Servicestelle im Globetrotter (Michael Bubeck, Verena Schmidt, Ingrid Ullmann)	0711 769636-88

Impressum

Schwaben Alpin

Zeitschrift der Sektion Schwaben des DAV.
Erscheint vierteljährlich. 98. Jahrgang. Nr. 3/2022

Herausgeber:

Sektion Schwaben des DAV
AlpinZentrum, Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6, Fax 0711 769636-89
info@alpenverein-schwaben.de
www.alpenverein-schwaben.de

Redaktion:

Redaktionsleitung: Dieter Buck (verantwortlich), Telefon 0711 744206, buck@alpenverein-schwaben.de; Dieter Buck (Touren, Natur & Umwelt, Stuttgarter Gruppen, Bezirksgruppen); Marion Busacker (Kinder & Jugend, Sonstiges) m.busacker@web.de; Florian Mönich und Nina Ahrens (Sektion intern, Hütten und Aktuelles), moenich@alpenverein-schwaben.de, ahrens@alpenverein-schwaben.de; Susanne Häbe (Verschiedenes), haebe.s@web.de; Ralf Paucke (Gruppenprogramme), ralf_paucke@web.de.
Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, für die Richtigkeit des Inhalts wird keine Gewähr geleistet. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung von Beiträgen und Leserbriefen vor und kann diese auch kürzen bzw. redaktionell bearbeiten. Um den Textfluss nicht zu stören, wurde oft nur die grammatikalisch maskuline Form gewählt. Selbstverständlich sind in diesen Fällen immer alle Geschlechter gemeint.

© Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins, Stuttgart.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Stuttgart.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise und auf elektronischen Datenträgern nur mit Genehmigung der Sektion Schwaben des DAV.

Anzeigen:

Anzeigenleitung (verantwortlich): Florian Mönich
AlpinZentrum der Sektion Schwaben

Anzeigenvertrieb und -verwaltung:

Verlagsbüro Wais & Partner
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart
Tel. 0711 62010601, krichel@wais-und-partner.de
Anzeigenpreisliste vom 1. 01. 2020
wird auf Nachfrage zugesandt

Layout:

Verlagsbüro Wais & Partner, Stuttgart
Produktion: Verlagsbüro Wais & Partner, Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart
Reproduktionen: D|D|S Lenhard, Stuttgart
Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart
Auflage: 18 500 Expl.
Online-Versand: 6000 Empfänger
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**BIWAKSCHACHTEL
ALPINLADEN**

**ALLES RUND
UMS BIKEN**



Hauptfiliale: Marktgasse 17 Alpinladen: Ammergasse 1/1 Outlet: Collegiumsgasse 8

www.biwakschachtel-tuebingen.de



Biwakschachtel
Bergsporthandel + Trekkingtouren GmbH

KOMM

ZU UNS

INS TEAM.

**WIR SUCHEN OUTDOOR-
EXPERTEN IN STUTTGART
(W/M/D)**

Scan den Code
und mach Outdoor
zum Beruf!



**VERKAUF BEI GLOBETROTTER.
UND WAS MACHST DU?**

Bewirb dich direkt über: personal-stuttgart@globetrotter.de



GLOBETROTTER
UNSER HERZ SCHLÄGT DRAUSSEN.